

PREISE

FACHSERIE

17

Reihe 10

**Internationaler Vergleich der Preise
für die Lebenshaltung**

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden
Tel: (06121) 751

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42
Tel: (06131) 59094/95

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im August 1983

Preis: DM 11,-

Bestellnummer: 2171000 - 82700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Vorbemerkung	5
2 Internationaler Vergleich von Verbraucherpreisen	
2.1 Neuberechnung von Verbrauchergeldparitäten für mittlere Arbeitnehmerhaushalte	6
2.2 Zur erstmaligen Berechnung von Reisegeldparitäten	12
3 Hinweise zum Rechnen mit Verbrauchergeldparitäten	17
4 Schaubild: Kaufkraftverlust bzw. -gewinn beim Umtausch der DM in andere Währungen	19
Tabelleenteil	
1 Verbrauchergeldparitäten	
1.1 Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse ab 1964 nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, ohne Wohnungsmiete	20
1.2 Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse vor 1964 nach Bedarfsgruppen der Lebenshaltung, einschl. Wohnungsmiete	23
1.3 Langfristige Reihen	
Europa	Seite
Belgien	27
Dänemark	28
Finnland	29
Frankreich	30
Griechenland	31
Großbritannien	32
Irland	33
Italien	34
Jugoslawien	31
Luxemburg	35
Niederlande	36
Norwegen	37
Österreich	38
Polen	39
Portugal	35
Schweden	40
Schweiz	41
Sowjetunion	24
Spanien	42
Tschechoslowakei	24
Türkei	43
Ungarn	24
Afrika	
Ägypten	21
Äthiopien	44
Elfenbeinküste	45
Ghana	21
Kamerun, Verein. Republik	46
Kenia	47
Mali	21
Mauretanien	21
Niger	21
Senegal	21
Simbabwe	48
Südafrika	49
Tansania	50
2 Reisegeldparitäten	64
Anhang	
1 Erläuterungen und Quellenhinweise	65
2 Erläuterungen der verwendeten Währungskurzbezeichnungen	76

Zeichenerklärung

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- D = Durchschnitt aus den 12 Monatszahlen
- = nichts vorhanden

1 Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 1982 der Fachserie 17 "Preise", Reihe 10, wird die ausführliche Veröffentlichung neuerer Ergebnisse des internationalen Vergleichs der Preise für die Lebenshaltung fortgeführt.

Die Rechtsgrundlage zu dieser Statistik bildet das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

Die Verbrauchergeldparitäten sind Ergebnisse von Preisvergleichen für Waren und Dienstleistungen der Lebenshaltung zwischen ausländischen Staaten und Gebieten und der Bundesrepublik Deutschland. Den Berechnungen werden eine repräsentative Güterauswahl und die Struktur der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte ohne Wohnungsmiete in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde gelegt (bei länger zurückliegenden Originalberechnungen die Verbrauchsausgaben - zum Teil einschl. Wohnungsmiete - von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen; bei den seit 1974 durchgeführten Originalberechnungen die für 1970 bzw. seit 1977 die für 1976 ermittelten Verbrauchsausgaben aller privaten Haushalte). Die auf ausländi-

scher Seite verwendeten Gewichte (Verbrauchsschema) wurden von den für die betreffenden Länder berechneten Wägungsschemata der Verbraucherpreisindizes abgeleitet. Eine Parität nach ausländischem Schema wurde nur dann berechnet, wenn detaillierte Angaben von Haushalten vorlagen, deren Lebensstandard in etwa dem europäischen entspricht.

Der unmittelbare Preisvergleich bezieht sich auf einen bestimmten Monat bzw. Zeitraum. Fort- bzw. Rückrechnungen werden mittels der Preisindizes der Lebenshaltung für die Bundesrepublik Deutschland und das jeweilige Land vorgenommen.

Nähere methodische Hinweise zur Aussage von Verbrauchergeldparitäten sowie zu den Besonderheiten des internationalen Preisvergleichs enthalten die Aufsätze "Neuberechnung von Verbrauchergeldparitäten für mittlere Arbeitnehmerhaushalte" sowie "Zur erstmaligen Berechnung von Reisegeldparitäten". Ersterer stammt zwar aus dem Jahre 1968 und bezieht sich auf Verbrauchergeldparitäten für mittlere Arbeitnehmerhaushalte; er gilt inhaltlich aber auch für neuere Berechnungen.

2 Internationaler Vergleich von Verbraucherpreisen

2.1 Neuberechnung von Verbrauchergeldparitäten für mittlere Arbeitnehmerhaushalte *)

Vorbemerkung

Die amtliche Preisstatistik befaßt sich in erster Linie mit dem Nachweis von Preisveränderungen, also mit dem zeitlichen Preisvergleich. Hierauf sind sowohl die Zahl der Berichtsfirmer pro Ware oder Leistung als auch das Erhebungsverfahren, die Aufbereitungsgänge und die Darstellungsmittel abgestellt. Nur auf einem relativ kleinen Gebiet werden Erhebungen durchgeführt, die nicht den Zeitvergleich betreffen: bei der Ermittlung von Verbraucherpreisen für den Zweck des internationalen Vergleichs. Es handelt sich hierbei also um die Feststellung räumlicher Preisunterschiede.

Das zusammenfassende Ergebnis der für einen bestimmten „Warenkorb“ zwischen zwei Vergleichsländern ermittelten Preisrelationen wird allgemein Kaufkraftparität genannt, auch wenn es sich, wie bei den internationalen Preisvergleichen des Statistischen Bundesamtes, nur um „Warenkörbe“ mit Gütern des Privaten Verbrauchs und damit nur um den Kauf einer begrenzten Gruppe von Waren und Leistungen handelt. Das Statistische Bundesamt bevorzugt den Ausdruck „Verbrauchergeldparität“, um diese Beschränkung deutlich zu machen. Wie noch darzulegen sein wird, ist es sogar erforderlich, den Begriff „Verbrauchergeldparität“ noch durch einen Zusatz näher zu bestimmen, der angibt, auf welche Bevölkerungsgruppe oder welchen Haushaltstyp sich die Parität bezieht.

Das Statistische Bundesamt berechnet und veröffentlicht solche Verbrauchergeldparitäten schon seit 1954. Zur Zeit werden in der Fachserie 17, Reihe 10 „Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung“ die Ergebnisse für 60 Länder nachgewiesen. Bei den meisten Ländern wurden die Verbrauchergeldparitäten original für einen Zeitpunkt nach 1952 ermittelt und für die folgende Zeit (nach einem noch zu erläuternden Verfahren) fortgeschrieben. Zwischen 1963 und 1967 wurden nur noch neuere Fortschreibungszahlen mitgeteilt. Hierfür waren zwei Gründe ausschlaggebend. Einmal hat das Statistische Bundesamt im Jahre 1963 auf dem Gebiete des internationalen Preisvergleichs einen ständigen Auftrag zur Anfertigung von Gutachten für Zwecke der deutschen Auslandsbesoldung erhalten, durch den die Arbeitskapazität des Amtes auf diesem Gebiet, besonders während der ersten Jahre, nahezu voll in Anspruch genommen wurde. Zum anderen – und dies ist der wichtigere Grund – hat das Statistische Bundesamt im Zusammenhang mit diesem Gutachterauftrag sowie mit internationalen Arbeiten verschiedener Art Erkenntnisse über die Notwendigkeit und Möglichkeit der Verbesserung einiger der bisher bei der Berechnung von Verbrauchergeldparitäten angewandten Konzepte und Methoden gewonnen. Bis zur abschließenden Klärung aller hiermit zusammenhängenden Fragen sollte die Neuberechnung von Verbrauchergeldparitäten zurückgestellt werden.

Nachdem diese Klärung inzwischen erfolgt ist und für einige Länder neue Verbrauchergeldparitäten berechnet werden konnten, werden in diesem Aufsatz die methodischen Verbesserungen beschrieben und die Rechenergebnisse mitgeteilt. Zunächst werden einige allgemeine Fragen theoretischer und praktischer Natur erörtert¹⁾. Zu den methodischen Verbesserungen gehört auch die Absicht des Statistischen Bundesamtes, neue Verbrauchergeldparitäten grundsätzlich nur unter Verwendung von Preisen zu berechnen, die speziell für den Zweck des internationalen Vergleichs, möglichst von denselben Personen auf den beiden Seiten des Vergleichs, erhoben wurden. Zusätzlicher Verwaltungsaufwand braucht hierdurch nicht zu entstehen. Das Statistische Bundesamt verfügt z. Z. und voraussichtlich auch künftig für eine größere Zahl von Ländern, darunter die USA und die EG - Mitgliedsländer, über solche Preisunterlagen. Sie stammen aus Ermittlungen, die vom Statistischen Bundesamt im Zu-

sammenhang mit dem erwähnten Gutachterauftrag durchgeführt worden sind. Ferner hat das Statistische Bundesamt die Möglichkeit, das Urmaterial der von anderen Statistischen Ämtern, z. B. dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften, aufgestellten Kaufkraftvergleiche zu verwenden.

2.1.1 Überlegungen und Erfahrungen als Grundlagen der Neuberechnungen

Zum theoretischen Konzept der Verbrauchergeldparitäten

Die vom Statistischen Bundesamt zur Ermittlung der Verbrauchergeldparitäten (VGP) angewandte Rechenformel lautet:

$$VGP_{A,B} = \frac{\sum P_A^B \cdot P_A \cdot Q_A}{\sum P_A \cdot Q_A}$$

wobei $VGP_{A,B}$ = die Zahl der Währungseinheiten des Landes B, die einer Währungseinheit des Landes A kaufkraftgleich ist

P_A bzw. P_B	= der Preis	} eines Gutes des Privaten Verbrauchs im Land A bzw. B
Q_A bzw. Q_B	= die gekaufte Menge	
$\frac{P_B}{P_A}$	= „internationale Verbraucherpreisrelation“ eines Gutes für das Land B im Vergleich zum Land A	

Die Ähnlichkeit dieser Formel mit der in der Praxis bei der Berechnung von Preisindizes verwendeten Formel dürfte zu der häufig geäußerten Meinung beigetragen haben, daß es bei einem internationalen Preisvergleich methodisch im Grunde um nichts anderes geht als bei einem zeitlichen Vergleich von Preisen. An die Stelle der Kategorie Zeit tritt lediglich die Kategorie Raum. Tatsächlich gibt es aber – insbesondere, wenn man dem Zeitvergleich nicht allgemein den räumlichen, sondern speziell den internationalen Vergleich gegenüberstellt – auch ganz wesentliche Unterschiede, denen der Statistiker Rechnung tragen muß. Der wichtigste dürfte sein, daß die internationalen Preisdifferenzen bei den verschiedenen Waren und Leistungen, selbst zwischen zwei Nachbarländern mit regem Warenaustausch und intensivem Reiseverkehr, im allgemeinen eine stärkere Streuung zeigen als die Preisveränderungszahlen derselben Güter zwischen zwei Zeitpunkten innerhalb eines Landes. Das gilt auch für die internationalen Preisdifferenzen und Preisveränderungszahlen innerhalb des Bereichs des Privaten Verbrauchs, auf den sich nunmehr die Ausführungen beschränken sollen. Eigentlich sollte dieses Phänomen nicht überraschen, denn es kann aus allgemein bekannten Zusammenhängen deduziert werden, daß die Interdependenz der Verbraucherpreise innerhalb einer Volkswirtschaft normalerweise größer ist als zwischen zwei Volkswirtschaften. In einer marktwirtschaftlich geordneten Volkswirtschaft gibt es sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite starke Kräfte, die automatisch in Richtung auf ein Gleichmaß der Preisentwicklung wirken – mit dem größten Erfolg, wie man annehmen darf, bei Substitutionsgütern und bei Gütern, die unter ähnlichem Kostengütereinsatz produziert werden. Zwischen zwei Volkswirtschaften besteht dagegen im allgemeinen allenfalls bei denjenigen Gütergruppen eine Tendenz zum Ausgleich der internationalen Preisunterschiede, in denen ein relativ starker Außenhandel betrieben wird. Da sich die Warenlieferungen zwischen zwei Ländern aber eher nach Unterschieden zwischen den Erzeuger- oder Großhandelspreisen als nach Unterschieden zwischen den Verbraucherpreisen richten und da zwischen den Erzeuger- oder Großhandelspreisen zweier Länder andere Unterschiede bestehen können als zwischen den entsprechenden Verbraucherpreisen, erscheint selbst in bezug auf die an sich plausible Feststellung – daß ein intensiver internationaler Warenaustausch in Richtung auf einen Ausgleich der Unterschiede in den Verbraucherpreisrelationen zwischen den betreffenden Ländern tendiert – ein gewisser Vorbehalt am Platze.

*) Abdruck aus WiSta 1968/6 – wegen der veränderten Grundlagen bei den nach 1974 neuberechneten Verbrauchergeldparitäten wird auf die Vorbemerkung S. 5 verwiesen.

1) Wegen anderer Fragen, deren erneute Behandlung nicht für erforderlich gehalten wird, sei auf zwei frühere Aufsätze verwiesen: Fürst, G./Denefle, P. „Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung“, WiSta 1954/11, und Günter, H. „Zur Berechnungsmethode und Aussagebedeutung der internationalen Kaufkraftvergleiche des Statistischen Bundesamtes“, WiSta 1961/8.

Tabelle 1 zeigt am Beispiel des Länderpaares Niederlande/Bundesrepublik Deutschland die Streuung der Preisrelationen für verschiedene Güter im Vergleich zur Streuung der Preismeßzahlen des deutschen Verbraucherpreisindex für mittlere Arbeitnehmerhaushalte auf Basis 1962, gemessen jeweils am prozentualen Abstand der Quartile vom Median.

Tabelle 1: Beispiel für die Streuung internationaler Verbraucherpreisrelationen im Vergleich zur Streuung von Verbraucherpreis-meßzahlen innerhalb eines Landes

Merkmal	Verbraucherpreisrelationen für die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zu den Niederlanden (nach Umrechnung über den Devisenkurs)	Verbraucherpreis-meßzahlen aus dem deutschen Preisindex für die Lebenshaltung mittlerer Arbeitnehmerhaushalte
	Niederlande = 100	1962 = 100
Gewogener arith. Durchschnitt	120,9	115,7
Median	109,1	111,0
Oberes Quartil	134,5	118,7
Abweichung vom Median in %	+ 23,3	+ 6,9
Unteres Quartil	93,6	104,2
Abweichung vom Median in %	- 14,2	- 6,1
Anzahl der verschiedenen Waren und Leistungen	452	453

Die Tatsache, daß die internationalen Preisrelationen relativ stark streuen, ist vor allem für die Beurteilung der Zahl der Relationen wichtig, die bei einer Verbrauchergeldparität verwendet werden. Aus dem Vergleich der Streuung von internationalen Verbraucherpreisrelationen und (nationalen) Verbraucherpreis-meßzahlen müßte man, entsprechend den Regeln der Stichprobentheorie, schließen, daß eine Verbrauchergeldparität, mehr verschiedene Güter berücksichtigen müßte als dieser. Soll eine Verbrauchergeldparität zwischen Deutschland und einem Land in den Exoten mit andersartigen Wirtschafts- und Lebensverhältnissen berechnet werden – für welchen Fall eine besonders starke Streuung der Verbraucherpreisrelationen zu erwarten ist –, so müßte grundsätzlich sogar eine sehr viel größere Zahl verschiedener Waren und Leistungen vorgesehen werden. In der Praxis wird diese Forderung allerdings auf die Schwierigkeiten der Beschaffung eines entsprechend umfangreichen Preismaterials, das für diesen Zweck auch geeignet ist, stoßen.

Von Bedeutung ist das Ausmaß der Streuung ferner für die Frage der Auswirkung einer unterschiedlichen Gewichtung der Preisrelationen auf die Höhe des Rechenergebnisses, also der Verbrauchergeldparität. Die Wägungszahl eines einzelnen Gutes,

$$\frac{P_A \cdot Q_A}{\sum P_A \cdot Q_A}$$

in der angegebenen Formel, entstammt den statistischen Nachweisungen über die Verbrauchsausgaben eines bestimmten Haushaltstyps. Das gilt auch für die Wägungszahlen, die bei der laufenden Berechnung des deutschen Preisindex für die Lebenshaltung mittlerer Arbeitnehmerhaushalte mit zwei Kindern verwendet werden. Wenn man aber die Ergebnisse dieses Index mit den Ergebnissen des Index für Renten- und Sozialhilfeempfängerhaushalte sowie des Index für die einfache Lebenshaltung eines Kindes vergleicht, so stellt man nur relativ geringe Unterschiede fest, obwohl es sich doch um Haushalte grundverschiedener Art handelt. Während der Arbeitnehmerindex im Jahresdurchschnitt 1967 bei 114,4 (1962 = 100) lag, hatten der Rentnerindex und der Kinderindex einen Stand von 116,8 bzw. 114,2. Würde man für alle drei Haushaltstypen auch besondere Verbrauchergeldparitäten berechnen können, so würde man wegen der größeren Streuung der Preisrelationen im Vergleich zu den Preismeßzahlen der Indexberechnung in den meisten Fällen, d. h. bei den meisten Vergleichsländern, Ergebnisse erhalten, die erheblich stärker voneinander abweichen. Dieser Unterschied

zwischen Verbrauchergeldparitäten und Verbraucherpreisindizes ist vor allem für die Benutzer wichtig. Während man einen Verbraucherpreisindex, der sich auf eine eng umgrenzte Bevölkerungsgruppe bezieht, auch noch als für sozioökonomisch benachbarte Haushaltstypen zutreffend ansehen darf, kann die Übertragung einer Verbrauchergeldparität auf andere Haushalte als diejenigen, die ihr unmittelbar zugrunde liegen, nur als eine grobe Behelfslösung gelten.

Für die Beurteilung des Aussagewertes einer Verbrauchergeldparität ist aber nicht nur die Tatsache von Belang, daß es jeweils innerhalb der beiden Vergleichsländer andere Haushalte als diejenigen gibt, auf die sich die Parität bezieht. Es muß auch bedacht werden, daß eine Verbrauchergeldparität auf der Vorstellung basiert, daß der Haushalt, für den sie berechnet wurde, in beiden Vergleichsländern die gleiche Struktur der Verbrauchsausgaben hat. Es dürfte unbestreitbar sein, daß diese Annahme wenig realistisch ist. Es dürfte kaum jemals den Fall geben, in dem ein Haushalt von dem Land A in das Land B auswandert und dort den gleichen „Warenkorb“ wie vorher im Land A kauft. Er wird sich im Laufe der Zeit den Verbrauchsverhältnissen im Land B anpassen, vielleicht erst relativ spät und auf einigen Gebieten der Lebenshaltung, bei einzelnen Gütergruppen wahrscheinlich nie. Die Verbrauchergeldparität für das Land B im Vergleich zu dem Land A aufgrund eines „Warenkorbes“ des Landes A kann jedenfalls nicht als eine realistische Größe gelten. Sie ist vielmehr nur ein Grenzwert für einen Bereich, der auf der anderen Seite noch durch einen anderen Grenzwert abgesteckt werden sollte. Es ist dies eine Verbrauchergeldparität für das Land B im Vergleich zum Land A aufgrund eines „Warenkorbes“ des Landes B. Es handelt sich um das Gegenstück zu der ersten Berechnung, das nur für den – ebenso unwahrscheinlichen – Fall zutrifft, daß ein Haushaltstyp in den beiden Vergleichsländern nach den Konsumgewohnheiten des Landes B lebt. Nach der ersten Berechnung (mit dem „Warenkorb“ des Landes A) erscheint das Land B im Vergleich zu A relativ teuer, nach der zweiten Berechnung (mit dem „Warenkorb“ des Landes B) relativ billig. Für viele praktische Fälle dürfte ein Wert, der dazwischen liegt, der Wirklichkeit am nächsten kommen. Aus diesem Grund berechnet das Statistische Bundesamt nach wie vor einen Mittelwert (einfacher arithmetischer Durchschnitt) aus der nach einem deutschen Ausgabenschema und der nach einem ausländischen Ausgabenschema aufgestellten Parität.

Dieser Mittelwert ist allerdings nur dann eine sinnvolle Größe, wenn die beiden „Warenkörbe“ möglichst dem gleichen Lebensstandard entsprechen. Sie sollten im Idealfall nur insofern differieren, als sie landeseigentümliche Besonderheiten in den Verbrauchsgewohnheiten zum Ausdruck bringen. Jedenfalls genügt es nicht, daß sich die nationalen Statistiken (Wirtschaftsrechnungen, Indexschemata), aus denen die beiden „Warenkörbe“ abgeleitet wurden, auf gleich oder ähnlich bezeichnete Bevölkerungsgruppen beziehen. Zwischen den „mittleren Arbeitnehmerhaushalten“ eines modernen Industriestaates und den „mittleren Arbeitnehmerhaushalten“ eines afrikanischen oder asiatischen Entwicklungslandes können so große Unterschiede im Lebensstandard bestehen, daß ein Mittelwert aus zwei entsprechenden Paritäten kaum einen praktischen Aussagewert haben würde. Im übrigen darf der „Warenkorb“ des einen Vergleichslandes im Vergleich zu den Verbrauchsgewohnheiten des anderen auch nicht in zu starkem Maße fremdartig sein; andernfalls wäre es ja nicht möglich, in beiden Ländern für beide Warenkörbe ausreichende Preisangaben zu erhalten.

Daß die einer Verbrauchergeldparität zugrunde liegende Unterstellung gleicher „Warenkörbe“ für zwei verschiedene Länder mit der Wirklichkeit normalerweise nicht vereinbar ist, bedeutet eine weitere Besonderheit dieses statistischen Meßinstruments im Vergleich zu einem Preisindex. Zwar handelt es sich nicht um einen grundsätzlichen Unterschied, denn auch ein Preisindex stellt mit der Annahme eines (zeitlich) unveränderten „Warenkorbes“ eine Modellrechnung dar; auf dem Gebiete der Indexberechnung hat man aber mit der Möglichkeit, den „Warenkorb“ nur jeweils eine kurze Zeit beizubehalten und ihn dann immer wieder den veränderten Verbrauchsverhältnissen anzupassen, ein Mittel an der Hand, die Abweichung von der Wirklichkeit in dieser Hinsicht auf ein Minimum zu reduzieren.

Was den Preisvergleich im einzelnen, die Gegenüberstellung eines ausländischen mit dem entsprechenden inländischen Verbraucherpreis anbelangt, so steht das Statistische Bundes-

amt jedoch nach wie vor auf dem Standpunkt, daß hierfür die gleichen Grundsätze wie für den Zeitvergleich gelten müssen. Hier wie da hat die Preisstatistik prinzipiell den reinen Preisvergleich anzustreben. Die zu ermittelnden Preisunterschiede — gleichgültig, ob es sich um zeitliche oder räumliche Unterschiede handelt — dürfen grundsätzlich keine anderen Unterschiede enthalten. Das bedeutet, daß nur Güter gleicher Menge und gleicher Qualität einander gegenübergestellt werden dürfen. Der Gegenwert, den der Käufer für die beiden miteinander zu vergleichenden Preise erhält, muß der gleiche sein. Zu dem Gegenwert, z. B. beim Kauf eines Anzuges in einem Bekleidungsgeschäft, gehört aber mehr als nur der Anzug selbst; mit dem Anzugpreis bezahlt der Kunde auch die zusätzlichen Leistungen, die darin bestehen, daß der Verkäufer ein umfangreiches Sortiment bereitstellt, das dem Kunden eine echte Auswahl ermöglicht, daß dieser fachkundig beraten wird, daß er kleinere Änderungen unentgeltlich oder zu einem geringen Aufpreis verlangen kann usw. Entsprechendes gilt auch für die meisten anderen Verbrauchsgüter. Hieraus folgt für den Preisstatistiker, daß er nicht nur an die Übereinstimmung der Wareneigenschaften zwischen den Vergleichszeitpunkten oder den Vergleichsländern denken muß, sondern daß er auch darauf zu achten hat, daß die betreffenden Geschäfte der gleichen Güteklasse angehören. Auf dem Gebiet des zeitlichen Preisvergleichs ist diese Forderung eine Selbstverständlichkeit geworden. Der gewissenhafte Statistiker wird sogar in jedem Fall, in dem ein neu ausgewähltes Geschäft an die Stelle einer bisherigen Berichtsfirma tritt, den dadurch möglicherweise entstehenden Bruch im Verlauf der Preisreihe durch „Verkettung“ ausschalten — also auch dann, wenn beide Geschäfte der gleichen Güteklasse angehören. Es ist nicht einzusehen, warum beim internationalen Verbraucherpreisvergleich nur Art und Menge des betreffenden Gutes und nicht auch die Art des verkaufenden Geschäfts berücksichtigt werden sollen. Daß sich auf dem Gebiet des internationalen Vergleichs dabei zumeist größere Schwierigkeiten als beim Zeitvergleich ergeben, ist eine Frage, die — getrennt von den Überlegungen über die anzuwendenden Grundsätze — zusammen mit den anderen die praktische Erhebungsarbeit betreffenden Fragen zu behandeln wäre.

Zur praktischen Durchführung des internationalen Vergleichs von Verbraucherpreisen für einzelne Güter

Beim zeitlichen Preisvergleich muß der Statistiker zwar auch besondere Vorsorge dafür treffen, daß sich die für zwei Zeitpunkte ermittelten Preise auf die gleiche Quantität und Qualität des betreffenden Gutes, auf die gleiche Art des Geschäftes, auf gleiche Handelsbedingungen usw. beziehen — kurz, daß die beiden Preise wirklich vergleichbar sind. Dabei erweist sich aber ein Tatbestand als eine ganz wesentliche Erleichterung: Es handelt sich in der Regel um dieselbe Berichtsstelle, die dem Statistiker beide Preise nennt und die im allgemeinen die Möglichkeit hat, dabei für deren Vergleichbarkeit zu sorgen. Vorausgesetzt, daß das befragte Unternehmen Bereitwilligkeit zeigt und eine fachkundige Kraft mit der Auskunftserteilung beauftragt, ist es nicht nur zulässig, sondern der Sache sogar förderlich, wenn sich die Erhebungsbehörde der Mitarbeit des Unternehmens bedient, ihm z. B. für die betreffende Ware oder Leistung nur eine grobe Bezeichnung vorgibt und es ihm überläßt, innerhalb dieser Beschreibung diejenige Ausführung, Qualitätsstufe, Abmessung usw. selbst auszuwählen und für die nächsten Erhebungstermine beizubehalten, die bei ihm die größte Umsatzbedeutung hat. Der Statistiker hat dann die Gewähr, daß die Preisveränderungszahl, die sich für diese Berichtsstelle ergibt, nicht nur richtig, sondern zugleich auch repräsentativ ist, daß diese Zahl nicht nur rechnerisch stimmt, sondern auch als realistisch angesehen werden kann.

Der mit einem internationalen Preisvergleich befaßte Statistiker befindet sich dagegen in einer ganz anderen Lage. Abgesehen von den wenigen Fällen, in denen ein Unternehmen mit internationaler Geschäftstätigkeit und zentraler Preisfestsetzung tatsächlich für mehrere Länder für gleiche Artikel zuverlässige international vergleichbare Preise nennen kann (z. B. auf dem Gebiete der Kraftfahrzeugvermietung, des Vertriebes von Zeitschriften) muß er selbst für die erforderliche Übereinstimmung der Qualität, Quantität usw. des betreffenden Gutes sorgen. Dabei können ihm auch die einschlägigen preisstatistischen Veröffentlichungen des anderen Vergleichslandes wenig helfen. Fast in allen Ländern dient die Preisstatistik nur dem Nachweis der zeitlichen Veränderungen. Absolute

Verbraucherpreise fallen dabei zumeist nur als ein Nebenprodukt an und können, da die Berichtsstellenauswahl und die Fragestellung nicht auf die Darstellung der absoluten Preishöhe abgestellt sind, im allgemeinen nicht als ausreichend repräsentativ gelten. Deshalb unterlassen es viele Statistische Ämter, absolute Verbraucherpreise zu publizieren — darunter selbst Ämter mit Tradition und internationalem Ansehen auf dem preisstatistischen Gebiet. Soweit aber die amtliche Statistik des Auslandes Verbraucherpreise in absoluter Höhe laufend mitteilt, fehlen diesen im allgemeinen detaillierte Beschreibungen, wie sie zur genauen Identifizierung der betreffenden Waren und Leistungen erforderlich sind. Hinweise auf die Art der Geschäfte finden sich fast nie. Wer einen zuverlässigen internationalen Preisvergleich durchführen will, könnte deshalb in der Regel nur diejenigen veröffentlichten Preisangaben des Auslandes verwenden, die sich auf Waren und Leistungen beziehen, bei denen es nach allgemeiner Kenntnis keine oder nur geringfügige Differenzierungen nach Menge, Qualität usw. gibt und bei denen Unterschiede in der Güteklasse der Geschäfte unerheblich sind. Dies gilt aber nur für sehr wenige Artikel. Selbst „einfache“ Grundnahrungsmittel wie Milch, Butter, Brot, Salz werden in wirtschaftlich fortgeschrittenen Ländern in mehreren Qualitätsstufen, zum Teil mit einer ganzen Vielfalt weiterer Nuancierungen, angeboten, mit Preisdifferenzen zwischen der einfachsten und der besten Ausführung von 100 % und mehr. Sogar elektrischer Strom, Gas und Leitungswasser sind nicht in allen Ländern das gleiche. Der Strom kann starken Schwankungen unterliegen, die zu einem frühen Verschleiß der damit betriebenen Geräte führen; beim Gas gibt es Unterschiede in der Heizkraft, und Leitungswasser ist nur in den wenigsten Ländern geschmacklich einwandfrei, in manchen ist der Chlorgehalt zu hoch und in einigen Ländern ist es ungekocht und ungefiltert gar nicht zu genießen.

Das Statistische Bundesamt hat deshalb schon bei seinen früheren Kaufkraftberechnungen im allgemeinen nur zu einem geringen Teil das von der amtlichen Preisstatistik veröffentlichte ausländische Preismaterial verwendet. In zunehmendem Maße wurden Statistische Ämter des Auslandes und andere Stellen, darunter deutsche Auslandsvertretungen sowie auch Privatpersonen, gebeten, Preisermittlungen speziell für die internationalen Vergleiche des Statistischen Bundesamtes anzustellen. Hierfür erhielten diese Stellen Fragebogen mit einer näheren Beschreibung der Waren und Leistungen, für die Preisangaben erbeten wurden. Außerdem wurde nachdrücklich darauf hingewiesen, daß in allen Fällen, in denen die im Ausland vorgefundenen Artikel in ihrer Art von dem Fragebogenvordruck abweichen, hierüber ausführliche Erläuterungen zu geben sind, so daß das Statistische Bundesamt die Möglichkeit hat, anstelle des ursprünglich vorgesehenen deutschen Vergleichspreises einen neuen, der im Ausland tatsächlich ausgewählten Ware oder Leistung genau entsprechenden Preis zu erheben. Außerdem ist die mit den Preisermittlungen im Ausland betraute Stelle gehalten, die Geschäfte, aus denen die Preisangaben stammen, nach Art und Güte zu klassifizieren.

Die Erfahrungen mit diesem Verfahren haben gezeigt, daß es sich hierbei zwar um eine Verbesserung gegenüber der Verwendung von Ergebnissen handelt, die für Zwecke des zeitlichen Preisvergleichs in einzelnen Ländern gewonnen worden waren, daß aber eine dem Wesen des internationalen Vergleichs wirklich angemessene Methode der Beschaffung des Preismaterials damit doch noch nicht gefunden ist. Die getrennte Ermittlung von Preisen, durch zwei verschiedene Stellen, für Güter, die in jeder Hinsicht einander möglichst genau entsprechen sollen, bietet auch bei noch so gründlicher gegenseitiger Unterrichtung nicht die Gewähr dafür, daß die von der einen Stelle ermittelten Preise mit den Erhebungsergebnissen der anderen Stelle wirklich vergleichbar sind. Dies läßt sich vielmehr — in weitest möglicher Annäherung — nur dadurch erreichen, daß dieselben Personen, die die ausländischen Preise gesammelt haben, auch die deutschen Vergleichspreise ermitteln. Wer im Lande A die im „Warenkorb“ enthaltenen Güter und die Geschäfte, in denen sie verkauft werden, in Augenschein genommen hat, dürfte am ehesten imstande sein, vergleichbare Geschäfte und Güter im Lande B zu finden.

Wenn es, wie ausgeführt wurde, so entscheidend auf die genaue Feststellung der Güterqualitäten ankommt, wird selbstverständlich die bloße Inaugenscheinnahme nicht genügen. Bei einer Reihe von Waren, z. B. bei Textilien, wird man sich anders als an Hand von

Warenproben gar nicht darüber vergewissern können, daß die Qualitäten übereinstimmen. In den meisten Fällen müssen die Geschäftsinhaber oder Verkaufsleiter nach weiteren Details befragt werden. Bei technischen Geräten wird man Herstellerkataloge, Prospekte usw. einsehen müssen, wenn man alle wesentlichen Einzelheiten erfahren will. Da Nahrungsmittel vom Käufer nicht zuletzt nach dem Geschmack bewertet werden, sind zusätzlich zu den üblichen Aufzeichnungen über die verschiedenen Qualitätsmerkmale vielfach auch Kostproben erforderlich. Auch die Mengen (Gewicht, Größe) sind nicht bei allen Waren, bei denen sie wichtig sind, auf den ersten Blick erkennbar, sondern müssen festgestellt oder nachgeprüft werden.

Manche Schwierigkeiten des Qualitätsvergleichs können dadurch vermieden werden, daß man von den im „Warenkorb“ enthaltenen Artikeln eine Ausführung auswählt, die mit einem kurzen Begriff eindeutig bestimmt ist, so daß man sich weitere Ermittlungen über die verschiedenen Eigenschaften sparen kann. Hierfür bieten sich vor allem die international bekanntesten Herstellermarken an. Von dieser Möglichkeit sollte man auch viel Gebrauch machen. Es muß aber in jedem Einzelfall genau geprüft werden, ob die betreffende Marke in beiden Ländern auch ausreichend gängig ist, denn andernfalls könnte der Vorteil, einen zuverlässigen Qualitätsvergleich erreicht zu haben, dadurch entwertet werden, daß die Preisrelation für den betreffenden Artikel unrealistisch ist, weil die ausgewählte Marke in dem einen Land, z. B. dem Land B, wenig vorkommt und deshalb einen abnorm hohen Preis hat. Unter Umständen könnte dieser Mangel allerdings dadurch wettgemacht werden, daß man unter derselben Position eine weitere Marke in den Vergleich aufnimmt, die – umgekehrt – nicht im Lande A, sondern nur im Land B allgemein gängig ist. Ob sich die damit begangenen beiden „Fehler“ allerdings wirklich ausgleichen, kann nicht als sicher gelten. Der mit internationalen Vergleichen beauftragte Preisermittler sollte deshalb im Prinzip um Preisrelationen bemüht sein, die sich in beiden Vergleichsländern auf gängige Ausführungen beziehen. Hier wird ein weiterer Unterschied zum zeitlichen Preisvergleich deutlich. Während bei der Ermittlung zeitlicher Preisunterschiede die Frage nach der Umsatzbedeutung der nachgewiesenen Waren und Leistungen nicht laufend, sondern nur in größeren Zeitabständen geprüft zu werden braucht und dann festgestellte Änderungen in der Umsatzbedeutung durch ein relativ einfaches Mittel, nämlich durch „Verkettung“, berücksichtigt werden können, muß man bei Erhebungen für den internationalen Vergleich gleichzeitig mit der Ermittlung jedes einzelnen Preises auch sicherstellen, daß die ausgewählte Qualität auch ausreichend gängig ist.

Für einen Bestandteil der „Warenkörbe“, die das Statistische Bundesamt bei seinen Kaufkraftberechnungen bisher verwendet hat, ist es aber auch durch Erhebungen, die von denselben Personen in beiden Vergleichsländern durchgeführt werden, in aller Regel nicht möglich, zuverlässig vergleichbare und zugleich ausreichend repräsentative Preise zu erhalten: für die Position **Wohnungsmieten**. Ein Beauftragter des Statistischen Bundesamtes, der im Ausland Preise ermittelt, hat im allgemeinen nicht die Möglichkeit, eine größere Zahl von Wohnungen zu besichtigen, um sich über ihre Qualität, Ausstattung usw. zu unterrichten. Er wird oft sogar schon auf Schwierigkeiten stoßen, wenn er nur den Mietpreis erfahren will. Er könnte zwar in manchen Ländern Zeitungsangebote von Mietwohnungen auswerten, würde dabei aber sicherlich nicht zu zuverlässigen Ergebnissen gelangen, denn solche Annoncen vermitteln nicht immer ein objektives Bild über Lage und Art der Wohnung. Außerdem haben die zur Vermietung angebotenen bzw. von neuen Mietern nachgefragten Wohnungen zumeist ein anderes Mietniveau als die bereits belegten Mietwohnungen. Auch die amtliche Verbraucherpreisstatistik kann in den meisten Ländern nicht helfen. Die für den nationalen Verbraucherpreisindex ermittelten Wohnungsmieten sind für einen Vergleich der absoluten Miethöhe nur in seltenen Fällen zu verwenden. Auch die laufende Mietestatistik in der Bundesrepublik ist hierfür nicht geeignet. Oft beziehen sich die im Ausland statistisch nachgewiesenen Mieten auf Wohnungen, die nach Art und Größe für die der Verbrauchergeldparität zugrunde liegenden Haushalte nicht in Frage kommen und für die es in der Bundesrepublik gar keine Vergleichsmöglichkeiten gibt. Die Behelfslösungen, die das Statistische Bundesamt bei seinen früheren Berechnungen gefunden hat, müssen allgemein als unsicher gelten. Sie können um so weniger befriedigen, als der mögliche Fehler wegen des relativ großen Anteils der Wohnungsmiete am gesamten „Warenkorb“ das Gesamtergebnis stärker beeinträchtigt haben kann.

2.1.2 Beispiele zur Neuberechnung von Verbrauchergeldparitäten

Änderungen gegenüber der bisherigen Berechnung und Darstellung

Aufgrund der dargelegten theoretischen Überlegungen und praktischen Erfahrungen hat das Statistische Bundesamt mit der Wiederaufnahme der Berechnung von Verbrauchergeldparitäten für mittlere Arbeitnehmerhaushalte einige Neuerungen eingeführt, die auch für künftige Neuberechnungen gelten sollen.

- a) Wegen der relativ starken Streuung internationaler Preisrelationen werden in die Berechnung von Verbrauchergeldparitäten wesentlich mehr Waren und Leistungen einbezogen als bisher. Reicht das verfügbare Preismaterial nicht aus, um mindestens 300 verschiedene Güter berücksichtigt zu können, so sollte die Berechnung unterbleiben.

Während sich die bisher vom Statistischen Bundesamt für die Nachkriegszeit ermittelten und fortgerechneten Verbrauchergeldparitäten im Durchschnitt auf nur 221 Waren und Leistungen bezogen, wurden für die 9 Neuberechnungen durchschnittlich 466 Preisrelationen gebildet.

- b) Bisher wurden die für ansässige mittlere Arbeitnehmerhaushalte berechneten Verbrauchergeldparitäten des Statistischen Bundesamtes von den Benutzern häufig auch auf andere Verbrauchersituationen angewandt. Wegen der relativ starken Streuung der einzelnen Preisrelationen erschien es schon nicht unbedenklich, wenn diese Paritäten auf Haushalte mit höherem Einkommen oder auf Fürsorgefälle oder auf die einfache Lebenshaltung eines Kindes übertragen wurden. Als völlig unzulässig mußte es aber bezeichnet werden, wenn versucht wurde, an Hand dieser Paritäten den Kaufkraftverlust oder -gewinn abzuschätzen, den Touristen oder Geschäftsleute bei nur vorübergehendem Aufenthalt im Ausland empfinden. Offensichtlich besteht aber hier ein echtes Informationsbedürfnis. Das Statistische Bundesamt hatte sich daher vorgenommen zusätzlich zu den bisherigen Paritäten auch besondere „Reisegeldparitäten“, zumindest für die wichtigsten europäischen Urlaubsländer, zu berechnen.

- c) Um sicherzustellen, daß die aus den Verbrauchergeldparitäten nach deutschem und nach ausländischem „Warenkorb“ gebildeten **Mittelwerte** eine realistische Aussage bieten, soll eine solche – an sich wünschenswerte – Doppelrechnung nur dann erfolgen, wenn die beiden „Warenkörbe“ nach dem reflektierten Lebensstandard nicht zu stark voneinander abweichen.

- d) Grundsätzlich sollten internationale Vergleiche von Verbraucherpreisen nur noch für solche Länder durchgeführt werden, für die Preismaterial vorliegt bzw. beschafft werden kann, das speziell für den Zweck des internationalen Vergleichs von Personen erhoben worden ist, die auch die entsprechenden deutschen Preise ermittelt haben. Um eine möglichst große Zahl von Preisrelationen zu erreichen, können allerdings weitere, aus anderen Quellen stammende Preise hinzugenommen werden. Dies erscheint insofern vertretbar, als die erwähnten Personen imstande sein dürften, auch diese anderen Preise in bezug auf ihre Vergleichbarkeit zu beurteilen.

Auf Erhebungen durch dieselben Personen in beiden Vergleichsfällen soll nur im Ausnahmefall verzichtet werden, z. B. wenn es sich um Vergleiche mit einem kleineren Nachbarland handelt, dessen Verbrauchsgüterangebot dem deutschen weitgehend entspricht und für das ausreichend erläutertes Preismaterial zur Verfügung steht.

Unter den 9 Ländern befindet sich eines (die Schweiz), bei dem es sich um einen solchen Ausnahmefall handelt. Für die anderen 8 Länder wurden größtenteils Preisrelationen aufgrund von Erhebungen gebildet, die das Statistische Bundesamt selbst durchgeführt hatte.

- e) Da es im Ausland kaum statistische Unterlagen gibt, die einen zuverlässigen Vergleich mit den Wohnungsmieten in der Bundesrepublik ermöglichen, und da es angesichts des zumeist stark differenzierten nationalen Mietgefüges nicht vertretbar erscheint, Behelfslösungen aufgrund weniger Einzelmieten zu suchen, wird das Statistische Bundesamt neue Verbraucher-

geldparitäten nur noch ohne Wohnung berechnen. Dem Benutzer dürfte mehr gedient sein, wenn ihm eine weitgehend zuverlässige Zahl geboten wird, die sich auf die Verbrauchsausgaben ohne Wohnung bezieht, als wenn ihm eine Zahl an die Hand gegeben wird, die zwar die gesamten Verbrauchsausgaben zum Gegenstand hat, wegen des Einschlusses einer fragwürdigen Mietenrelation aber insgesamt als unsicher gelten muß. Im ersteren Falle kann sich der Benutzer oft selbst helfen, im anderen Falle jedoch nicht. Er kann der Parität ohne Wohnung die ihm oftmals bekannte für ihn in Frage kommende Mietenrelation verhältnismäßig leicht hinzurechnen. Es ist aber nicht möglich, einen in seiner Höhe unbestimmbaren Fehler herauszurechnen. Aus den Anfragen, die das Statistische Bundesamt nach den Ergebnissen seiner Kaufkraftberechnungen bisher erhalten hat, ist im übrigen bekannt, daß vielfach nur die Parität ohne Wohnung interessiert. Es handelt sich z. B. um Unternehmen, die Mitarbeiter ins Ausland entsenden, dort auch für deren Unterkunft sorgen und nun wissen wollen, wie hoch ein kaufkraftgleiches Gehalt zur Bestreitung der übrigen Lebenshaltungsausgaben sein soll.

Im übrigen ist zu bedenken, daß der hypothetische Charakter einer Verbrauchergeldparität, der in der Annahme eines unveränderten „Warenkorbes“ für zwei verschiedene Länder besteht und der manchmal als Widerspruch zur Wirklichkeit empfunden wird, durch die Einbeziehung einer Relation für Wohnungsmieten noch verstärkt wird. Wie bei allen anderen Positionen muß auch bei der Wohnungsmiete eine genaue Übereinstimmung von Qualität und Quantität auf den beiden Seiten des Vergleichs angestrebt werden. Während es aber bei den meisten anderen Positionen durchaus denkbar ist, daß z. B. ein Haushalt nach der Auswanderung ins Ausland dort ähnliche Güter in ähnlichen Mengen verbraucht wie in der Heimat, muß das Entsprechende für die Wohnung als höchst unwahrscheinlich angesehen werden. In manchen Fällen muß der betreffende Haushalt im Aufnahmeland eine viel größere Wohnung, vielleicht ein ganzes Haus mieten (z. B. in den Tropen), oder er ist umgekehrt gezwungen, sich mit einer kleineren und bescheideneren Wohnung zu begnügen. Sehr häufig hatte er in der Heimat eine Wohnung bestimmten Typs mit relativ niedriger Miete inne, während er im Ausland auf den freien Wohnungsmarkt mit hohen Mieten für eine ganz andere Art von Wohnung angewiesen ist. In all diesen Fällen würde die Herausnahme des Mietenbestandteils aus der Verbrauchergeldparität deren Aussagewert nicht nur nicht schmälern, sondern sogar verbessern.

Außerdem sind für alle Neuberechnungen zwei Verbesserungen in der Art der Darstellung der Ergebnisse vorgesehen.

- f) Entsprechend der auch sonst bei den Statistiken des Privaten Verbrauchs seit Jahren angewandten Systematik sollen die neuen Verbrauchergeldparitäten nicht mehr nach „Bedarfsgruppen“, sondern nach den Hauptgruppen des „Güterverzeichnisses für den Privaten Verbrauch“ gegliedert werden.
- g) Bisher wurden die Namen der Länder, für die Verbrauchergeldparitäten veröffentlicht wurden, nur dann mit einem

einschränkenden Zusatz versehen, wenn sich die auf der ausländischen Seite verwendeten Preisangaben nur auf eine Stadt, zumeist die Hauptstadt bezogen. Um den Eindruck zu vermeiden, als würden in den anderen Fällen das ausländische Preismaterial und damit die Verbrauchergeldparität für das gesamte Land gelten, sollen künftig alle Länderbezeichnungen entsprechende Hinweise erhalten.

Ergebnisse

Bei den ersten 9 Neuberechnungen nach 1967 wurden für die Verbrauchergeldparität nach deutschen Verbrauchsverhältnissen ein „Warenkorb“ aufgrund der Ergebnisse 1965 der laufenden Statistik der Wirtschaftsrechnungen von 4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen aufgestellt. Es handelt sich um ansässige Familienhaushalte; zwei der vier Haushaltsmitglieder sind Kinder. Unmittelbar gelten die neuen Ergebnisse also nur für Haushalte dieser Art.

Nur bei zwei der Neuberechnungen erschien es vertretbar, auch eine Parität nach ausländischen Verhältnissen und einen Mittelwert aus beiden Paritäten zu bilden (Niederlande und Schweiz). Ausgangsmaterial für den niederländischen „Warenkorb“ war das Wägungsschema des derzeitigen amtlichen Verbraucherpreisindex für die Niederlande, das seinerseits auf Budgetuntersuchungen bei privaten Haushalten zurückgeht. Bei der Aufstellung des schweizer „Warenkorbes“ wurden die Ergebnisse von Wirtschaftsrechnungen unmittelbar verwendet. Sowohl die niederländischen als auch die schweizer Haushalte, die diesen „Warenkörben“ zugrunde liegen, sind mit den Haushalten, auf die sich der deutsche „Warenkorb“ bezieht, gut vergleichbar.

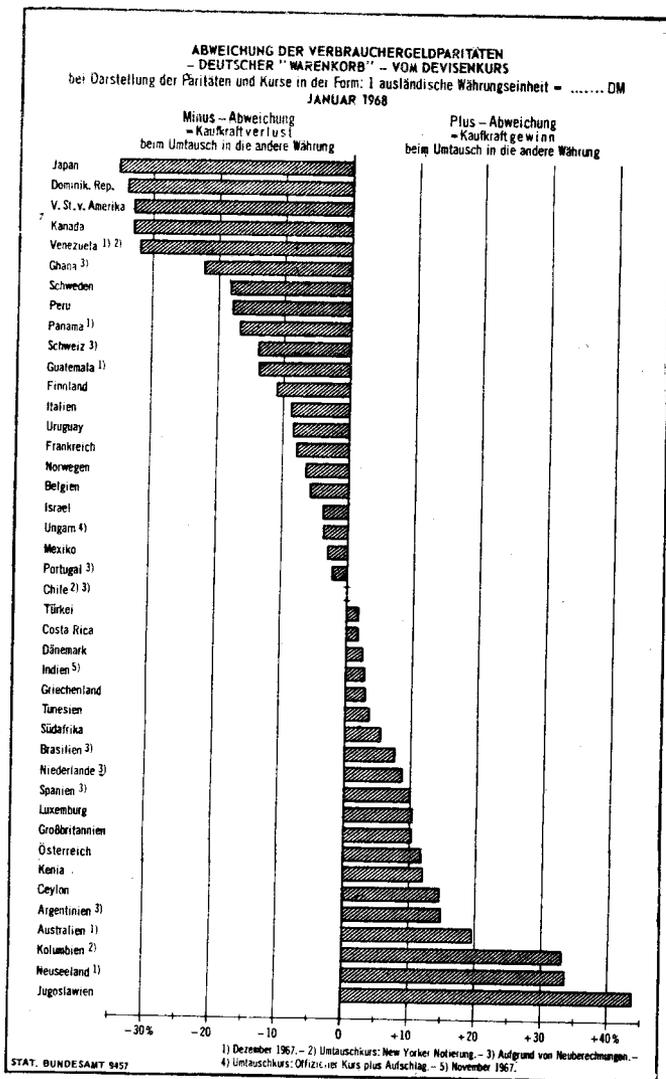
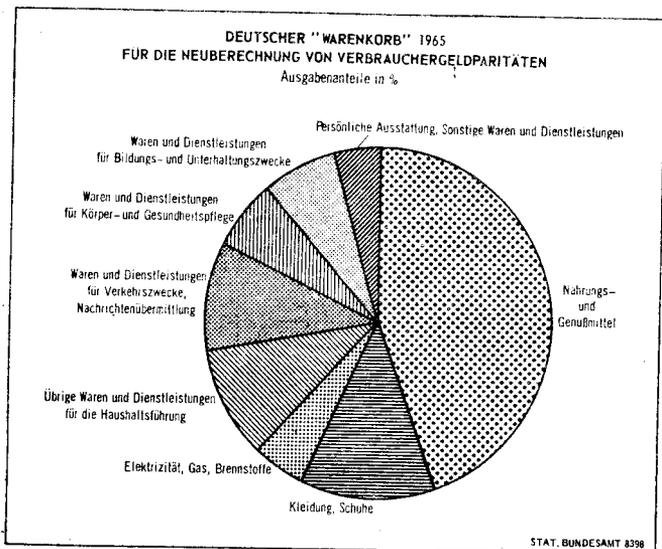
Die Ergebnisse für den Zeitpunkt der Originalberechnung sind der Tabelle 2 zu entnehmen. Die Tabelle 3 zeigt, wie sich diese Ergebnisse durch die Fortrechnung, die an Hand der jeweiligen nationalen Verbraucherpreisindizes erfolgt, bis zum letzten nachweisbaren Monat verändert haben. Da die neuen Originalparitäten keine Bestandteile für Wohnungsmieten enthalten, mußten aus den für die Fortrechnung verwendeten Preisindizes zunächst die Gruppenindizes für Wohnung eliminiert werden. Liegen für eines der Vergleichsländer mehrere Verbraucherpreisindizes vor, so wurde für die Fortrechnung derjenige Index ausgewählt, der nach Inhalt und Struktur des Wägungsschemas den für die Originalparitäten ermittelten „Warenkörben“ am nächsten kommt.

Während es sich bei den Ergebnissen für Äthiopien und Ghana um erstmals ermittelte Verbrauchergeldparitäten handelt, liegen für die anderen sieben Länder bereits frühere Berechnungen des Statistischen Bundesamtes vor. Um die neuen Originalzahlen mit den früheren Ergebnissen vergleichen zu können, mußten diese auf den Zeitpunkt der Neuberechnung fortgeschrieben werden. Außerdem war aus den früher ermittelten Paritäten die Mietenrelation herauszurechnen. Die Gegenüberstellung der auf diese Weise vergleichbar gestalteten früheren Ergebnisse mit den neuen Originalzahlen ergab bei der Schweiz (deutscher „Warenkorb“), den Niederlanden, Portu-

Tabelle 2: Neuberechnung von Verbrauchergeldparitäten (ohne Wohnung)

Vergleichsland	Monat der Neuberechnung	Verbrauchergeldparität			Devisenkurs	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutscher	ausländischer	Mittelwert		deutscher	ausländischer	Mittelwert
		„Warenkorb“				„Warenkorb“		
		1 ausländische Währungseinheit = ... DM				%		
Niederlande (ausgewählte Städte)	April 1967	1,1992	1,3327	1,2659	1 hfl = 1,100 DM	+ 9,0	+ 21,2	+ 15,1
Schweiz (Bern)	Nov. 1964	0,8221	0,8829	0,8525	1 sfr = 0,92154 DM	- 10,8	- 4,2	- 7,5
Portugal (Lissabon)	Dez. 1966	0,1439	.	.	1 Esc = 0,13826 DM	+ 4,1	.	.
Spanien (Madrid, Barcelona, Bilbao)	Dez. 1966	0,0667	.	.	1 Pta = 0,06632 DM	+ 0,6	.	.
Argentinien (Buenos Aires)	April 1966	0,0200	.	.	1 arg\$ = 0,0213 DM	- 6,1	.	.
Brasilien (Rio de Janeiro)	April 1966	0,0019	.	.	1 Cr\$ = 0,0018 DM	+ 4,0	.	.
Chile (Santiago)	Mai 1966	0,8165	.	.	1 E° = 0,6100 DM	+ 33,9	.	.
Äthiopien (Addis Abeba)	Febr. 1965	1,2089	.	.	1 äth\$ = 1,5900 DM	- 24,0	.	.
Ghana (Accra)	Nov. 1967	0,0303	.	.	1 N¢ = 0,0392 DM	- 22,7	.	.

1) New Yorker Notierung.



gal und Spanien Unterschiede von nicht mehr als 5 %. Differenzen bis zu diesem Ausmaß können im Hinblick darauf, daß von der früheren bis zu neuen Originalberechnung mindestens sieben Jahre, im Falle Spaniens sogar fast 13 Jahre vergangen sind, als geringfügig angesehen werden; über so lange Zeiträume hinweg muß jede Fortrechnung zunehmend unsicher werden. Hinzu kommt, daß die neueren „Warenkörbe“ eine andere Struktur zeigen als die bei den früheren Originalberechnungen verwendeten „Warenkörbe“. Außerdem ist die Zahl der Einzelrelationen stark erhöht worden. So brauchen auch die Unterschiede bei Argentinien und Brasilien, wo die neuen Paritäten um rund 11 % bzw. 9 % über den fortgerechneten alten Paritäten liegen, nicht zu überraschen. Die Differenz bei Chile – die neue Parität hat im Vergleich zur früheren Berechnung einen um rund 25 % niedrigeren Stand – ist allerdings beträchtlich. Eine Übereinstimmung hätte aber auch hier nicht erwartet werden dürfen, denn die Zahl der Preisrelationen ist fast auf das Vierfache gestiegen. Ganze Warengruppen, die bei der Neuberechnung angemessen berücksichtigt werden konnten, waren im alten „Warenkorb“ gar nicht vertreten. Vor allem hat sich ausgewirkt, daß die neue Parität an Hand eines Preismaterials ermittelt werden konnte, das weit überwiegend aus Erhebungen stammt, die speziell für den Nachweis internationaler Preisunterschiede durchgeführt worden waren, wobei sehr viel besser als bei der früheren Berechnung dem Qualitätsniveau der auf beiden Seiten berücksichtigten Waren und Leistungen Rechnung getragen werden konnte. Deshalb sind hier wie bei den anderen Ländern die neuen Verbrauchergeldparitäten als die richtigeren Zahlen anzusehen.

Kommastelle genau“ Berechnung entgegenstehen, sind nicht allen Benutzern bekannt. Immer wieder muß das Statistische Bundesamt einem Anfrager mitteilen, daß in dem betreffenden Fall eine Verbrauchergeldparität für mittlere Arbeitnehmerhaushalte die gewünschte Information gar nicht oder nur grob behelfsweise geben kann. Gelegentlich wird von den Auskunftsuchenden sogar übersehen, daß es sich bei einer Verbrauchergeldparität nur um einen Vergleich von Preisen handelt und daß Lebenshaltungskostenunterschiede, die darauf zurückzuführen sind, daß in dem einen Land üblicherweise größere Mengen an bestimmten Gütern verbraucht werden als in dem anderen, nicht in einer Verbrauchergeldparität zum Ausdruck kommen können. So ist z. B. gefordert worden, daß das Statistische Bundesamt seine Kaufkraftberechnung für

2.1.3 Zur Verwendung der Verbrauchergeldparitäten

Die Begrenztheit der unmittelbaren Aussage einer Verbrauchergeldparität und die Schwierigkeiten, die einer zuverlässigen, „auf die

Tabelle 3: Fortrechnung der neu ermittelten Verbrauchergeldparitäten (ohne Wohnung)

Vergleichsland	Monat der letzten Fortrechnung	Veränderung des Verbraucherpreisindex seit der Originalberechnung		Fortgerechnete Verbrauchergeldparität			Devisenkurs	Abweichung der fortgeschriebenen Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		in der Bundesrepublik	im Ausland	deutscher „Warenkorb“	ausländischer	Mittelwert		deutscher „Warenkorb“	ausländischer	Mittelwert
		%		1 ausländische Währungseinheit = ... DM				%		
Niederlande (ausgewählte Städte)	März 1968	+ 0,5	+ 0,5	1,1991	1,3326	1,2659	1,1065	+ 8,4	+ 20,4	+ 14,4
Schweiz (Bern)	März 1968	+ 0,7	+ 2,3	0,7939	0,8526	0,8233	0,9210	- 13,8	- 7,4	- 10,6
Portugal (Lissabon)	Jan. 1968	+ 1,0	+ 6,3	0,1367	.	.	0,1399	- 2,3	.	.
Spanien (Madrid, Barcelona, Bilbao)	Jan. 1968	+ 1,0	+ 6,6	0,0632	.	.	0,05751	+ 9,9	.	.
Argentinien (Buenos Aires)	Febr. 1968	+ 1,4	+ 56,1	0,0130	.	.	0,0114	+ 14,0	.	.
Brasilien (Rio de Janeiro)	Febr. 1968	+ 1,4	+ 46,0	1,3160 ¹⁾	.	.	1,246 ¹⁾	+ 5,6	.	.
Chile (Santiago)	Jan. 1968	- 0,4	+ 36,2	0,6055	.	.	0,6100 ²⁾	- 0,7	.	.
Ghana (Accra)	März 1968	+ 1,3	+ 0,3	3,0741	.	.	3,9600	- 22,4	.	.

1) Ab Februar 1967 Neuer Cruzeiro (NCR\$): 1 000 Cr\$ = 1 NCR\$. - 2) New Yorker Notierung.

ein bestimmtes asiatisches Land dahingehend ändert, daß es einen Ausgabenansatz für Hauspersonal in den „Warenkorb“ aufnimmt, weil in dem betreffenden Land auch diejenigen Europäerhaushalte Dienstkkräfte halten müssen und dadurch finanziell belastet sind, die nach deutschen Maßstäben noch zur Gruppe der mittleren Arbeitnehmerhaushalte gehören. Es bestand offensichtlich die Vorstellung, daß das asiatische Land nach einer solchen Korrektur des „Warenkorbes“ teurer erscheinen müßte. Wie zu erwarten war, ergab eine Proberechnung jedoch das Gegenteil. Mengenmäßig bedingte Unterschiede in den Lebenshaltungsausgaben können eben in einem reinen Preisvergleich nicht nachgewiesen werden; die gleiche Anzahl von Hausangestellten oder die gleiche Anzahl von Arbeitsstunden eines Hausangestellten hat aber in dem betreffenden asiatischen Land selbst dann noch einen viel niedrigeren „Preis“ als in der Bundesrepublik Deutschland, wenn man die Löhne für Dienstpersonal auf der asiatischen Seite zum Ausgleich eines klimabedingten Leistungsunterschieds verdoppelt.

Es wäre aber ein Irrtum anzunehmen, daß der Modellcharakter der Verbrauchergeldparität in jedem Falle einer praktischen Verwendung stört. In denjenigen Fällen, in denen laufend und in bezug auf große finanzielle Beträge für eine größere Zahl von Vergleichsländern von Verbrauchergeldparitäten Gebrauch gemacht wird, sind die theoretischen Unterstellungen, auf denen dieses preisstatistische Meßinstrument beruht, nicht nur nicht nachteilig, sondern der praktischen Fragestellung sogar angemessen. Wenn z. B. große staatliche, supranationale oder private Institutionen Mitarbeiter ins Ausland entsenden, wo diese zusammen mit ihren Familienangehörigen eine längere Zeit leben, so wird man die in der Währung des Auslandes zu zahlenden Gehälter im allgemeinen nicht einfach in der Weise festsetzen können, daß man von dem Verdienst vergleichbarer Mitarbeiter in der Zentrale ausgeht und hierauf lediglich den Devisenkurs anwendet; denn dann würde z. B. das in die USA oder nach Westafrika entsandte Personal schlechter bezahlt als die in Ländern mit besonders niedrigen Lebenshaltungspreisen tätigen Mitarbeiter.

Man braucht also einen Korrekturfaktor, mit dessen Hilfe die über den Devisenkurs umgerechneten Gehälter den internationalen Unterschieden im Niveau der Verbraucherpreise angepaßt werden können, man braucht m. a. W. Verbrauchergeldparitäten für die Länder, in denen die Zentrale Niederlassungen, Vertretungen usw. unterhält, im Vergleich zum Sitz der Zentrale. Da es in aller Regel darauf ankommen dürfte anzustreben, daß den im Ausland tätigen Mitarbeitern durch die Entsendung kein Nachteil entsteht, wird man für die Verbrauchergeldparitäten einen „Warenkorb“ wählen, der den Konsumgewohnheiten am Sitz der Zentrale entspricht, denn dann wird auch demjenigen Mitarbeiter kein Kaufkraftverlust erwachsen, der sich im Ausland nicht den dortigen Verbrauchsverhältnissen anpassen will. Man geht also aus gutem Grund von der Annahme eines genau gleichen „Warenkorbes“ für beide Seiten des Vergleichs aus; die Wirklichkeit mit ihren internationalen Unterschieden in den Ausgabenstrukturen der Haushalte wird mit voller Absicht vernachlässigt.

Wenn nach diesen Grundsätzen, unter der Verwendung von Verbrauchergeldparitäten, die Bezahlung von ins Ausland entsandten Mitarbeitern erfolgt, so muß allerdings bedacht werden, daß auf diese Weise nur Unterschiede in den Verbraucherpreisen ausgeglichen werden. Den Mehraufwendungen im Ausland, die auf Unterschiede in den Verbrauchsmengen zurückgehen und nicht durch Minderaufwendungen entsprechender Art ausgeglichen werden, ist dann ggf. noch zusätzlich Rechnung zu tragen, etwa in Form von Zulagen. Die Tatsache, daß man mit Hilfe eines „Kaufkraftausgleichs“ aufgrund von Verbrauchergeldparitäten nicht alle für Gehaltsfestsetzungen im internationalen Rahmen belangvolle Gesichtspunkte berücksichtigen kann, mag unter gewissen Aspekten ungünstig erscheinen. Wenn aber internationale Unterschiede in den Aufwendungen für den Privaten Verbrauch möglichst exakt erfaßt und für analytische Zwecke geeignet (z. B. zur Beurteilung der Unvermeidbarkeit der Unterschiede im Zusammenhang mit finanziellen Forderungen) dargestellt werden sollen, wird eine Trennung in Preis und Menge in der Regel nicht zu vermeiden sein.

2.2 Zur erstmaligen Berechnung von Reisegeldparitäten *)

Vorbemerkungen

Bisher hat das Statistische Bundesamt nur Verbrauchergeldparitäten berechnet, die sich auf die gesamte Lebenshaltung bestimmter Haushaltstypen bezogen; lediglich die Wohnungsmieten blieben bei den zuletzt durchgeführten Berechnungen unberücksichtigt, und zwar hauptsächlich wegen der besonderen Schwierigkeiten des internationalen Mietenvergleichs. Diese Paritäten bringen das Kaufkraftverhältnis jeweils zwischen der deutschen und einer fremden Währung zum Ausdruck, wie es ein Haushalt bestimmter Größe und Zusammensetzung sowie bestimmten Lebensstandards empfindet, der einmal in der Bundesrepublik Deutschland und dann in dem betreffenden Ausland ansässig ist. Was die mathematische Formel anbelangt, so unterscheidet sich eine Verbrauchergeldparität nicht von einem Verbraucherpreisindex, der die Preisunterschiede im Zeitverlauf mißt. Da jedoch die Preisrelationen für die einzelnen Lebenshaltungsgüter zwischen zwei Ländern im allgemeinen wesentlich stärker streuen als die für zwei Zeitpunkte innerhalb eines Landes für diese Güter ermittelten Preismaßzahlen, gilt für die Verbrauchergeldparitäten im Vergleich zu den Verbraucherpreisindizes doch ein bemerkenswerter Unterschied: Erstere sind in ihrem Aussagewert und damit in ihren Verwendungsmöglichkeiten stärker auf die zugrunde liegende Art der Lebenshaltung beschränkt als letztere. So mußte vor allem immer wieder davor gewarnt werden, die für ansässige Haushalte berechneten Verbrauchergeldparitäten zur Darstellung der Preis- bzw. Kaufkraftdifferenz zu verwenden, die Personen auf Auslandsreisen, also bei nur vorübergehendem Aufenthalt im Ausland, empfinden. Tatsächlich wird von den Verbrauchergeldparitäten des Statistischen Bundesamtes gelegentlich in dieser Weise zweckentfremdet Gebrauch gemacht. Eine Reihe von deutschen Unternehmen mit engen

Auslandsverbindungen orientiert sich nach den Verbrauchergeldparitäten bei der Festsetzung der für Geschäftsreisen ins Ausland zu zahlenden Aufwandsentschädigung. Von einigen auflagenstarken Zeitschriften wurden die Verbrauchergeldparitäten zum Nachweis der billigen und weniger billigen Reiseländer für Urlauber abgedruckt. Die vom Statistischen Bundesamt hiergegen erhobenen Bedenken wurden zumeist nicht beachtet. Offensichtlich ist das Bedürfnis nach Informationen über die Unterschiede in der Kaufkraft der Währungen für Geschäfts- und Dienstreisende sowie Urlauber so groß, daß man bereit ist, sich mit einem weniger angemessenen Maßstab zu behelfen und den sich dabei ergebenden Fehler in Kauf zu nehmen.

Unter diesen Umständen hielt es das Statistische Bundesamt für angebracht, seine bisher berechneten, für ansässige Haushalte geltenden Verbrauchergeldparitäten durch besondere Paritäten für den vorübergehenden Aufenthalt, durch sog. „Reisegeldparitäten“, zu ergänzen. Der hierdurch entstehende Verwaltungsaufwand ist relativ gering, da ein großer Teil des benötigten Preismaterials bereits vorliegt oder im Zusammenhang mit anderen preisstatistischen Arbeiten anfällt und die zusätzlich zu beschaffenden Preisangaben in Unterlagen dargeboten werden, die verhältnismäßig leicht auszuwerten sind (international vergleichbare Hotelführer, Reiseprospekte und -kataloge derselben Unternehmen für verschiedene Länder usw.). Erleichtert wurden die vorbereitenden Arbeiten durch Unterstützung von seiten deutscher und ausländischer Reisebüros und Verkehrsämter.

*) Abdruck aus WiSta 1969/4

2.2.1 Berechnungsgrundlagen der Reisegeldparitäten

Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte als Ausgangsmaterial

Grundsätzlich werden die Reisegeldparitäten nach dem gleichen Verfahren wie die Verbrauchergeldparitäten für ansässige Haushalte ermittelt¹⁾. Wie diese Paritäten gehen sie von einer Ausgabenstruktur aus, die statistisch nachgewiesen ist. Aus der Statistik der Wirtschaftsrechnungen von Beamten- und Angestelltenhaushalten mit höherem Einkommen wurden mehr als 100 Wirtschaftsbücher von Haushalten, die im Jahre 1967 einen mehrwöchigen Urlaub im Ausland verbracht haben, in bezug auf diejenigen Ausgaben ausgewertet, die den Auslandsaufenthalt unmittelbar betrafen. Von den vor dem Reiseantritt in DM getätigten Geldausgaben wurden nur diejenigen berücksichtigt, die für den Reiseweg im Ausland und den Aufenthalt im Ausland (z. B. Vorauszahlungen für eine Ferienwohnung) geleistet wurden. Andere DM-Ausgaben für den Urlaub, wie z. B. die Anschaffung von Reisekleidung, Badeanzügen, Sportgeräten u. ä., blieben außer Ansatz. Die im Ausland während des Urlaubs getätigten Käufe wurden dagegen sämtlich berücksichtigt, gleichgültig, ob sie unmittelbar durch den Urlaub bedingt waren, wie z. B. die Bezahlung der Hotelunterkunft, oder nicht. Bei der Auswahl von Haushaltsbüchern für diese Sonderauswertung wurde besonderer Wert auf angemessene Anteile von Haushalten gelegt, die im Ausland Ferienhäuser oder -apartements bewohnten oder Camping-Gäste waren, sowie von Haushalten, die Pauschalreisen gebucht hatten. Die Aufteilung der Ausgaben für den Auslandsurlaub in diesen Haushaltsbüchern auf die als Preisrepräsentanten auszuwählenden Waren und Leistungen ergab den „Warenkorb“ für die Reisegeldparitäten.

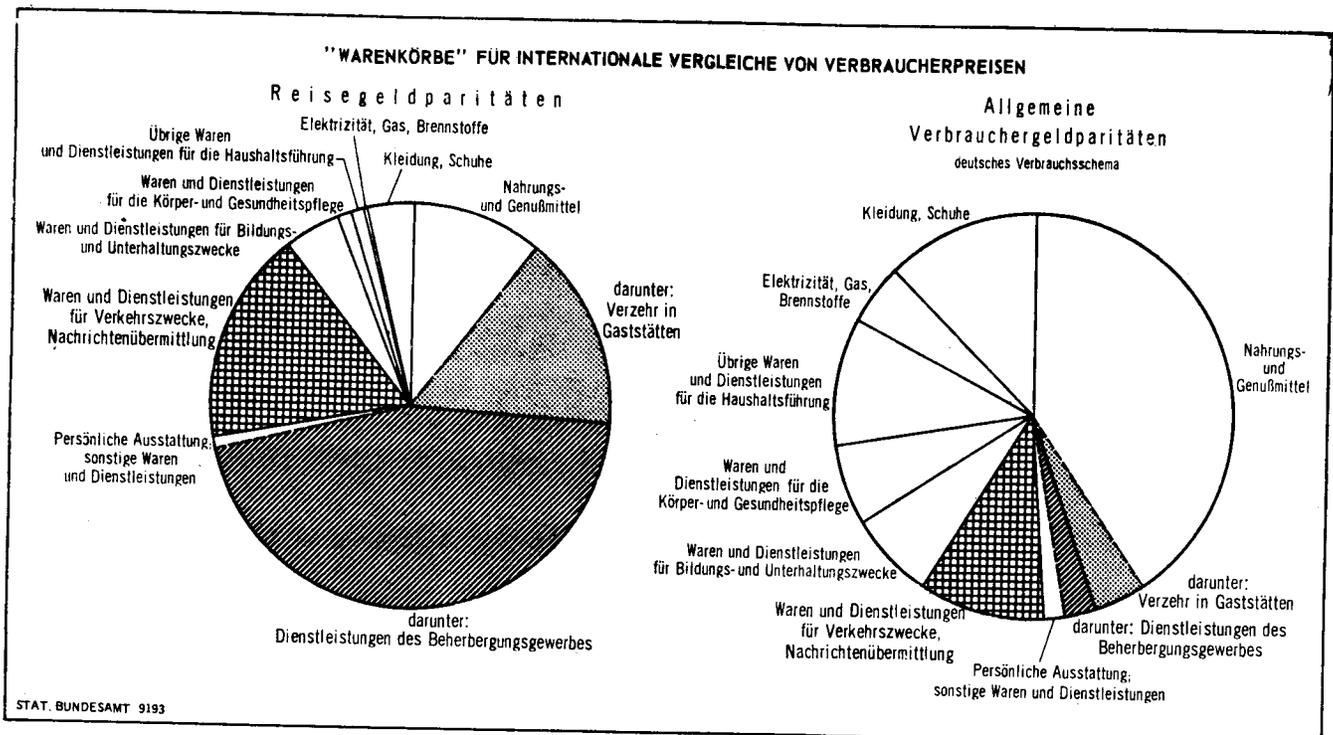
Da dieser „Warenkorb“ nur aus Aufzeichnungen über die Ausgaben von Urlaubern abgeleitet wurde, handelt es sich bei den auf dieser Grundlage zu berechnenden Reisegeldparitäten streng genommen nur um „Urlaubsgeldparitäten“. Da bestimmte Ausgabenarten normalerweise nur bei längerem Urlaubsaufenthalt von Bedeutung sind (und nicht auch bei Kurzurlauben von wenigen Tagen), müßte diese Bezeichnung sogar noch durch den Zusatz „bei mehrwöchigem Urlaub“ weiter eingengt werden. Der allgemeinere Begriff „Reisegeldparitäten“ wäre nur dann wirklich zutreffend, wenn diese Paritäten, obwohl sie nur aufgrund von Unterlagen über Urlaubsreisen ermittelt worden sind, auch für andere Arten von Auslandsreisen, insbesondere für Geschäfts- und Dienstreisen, unmittelbar angemessen wären. Tatsächlich kann dies nicht behauptet

1) Vgl. auch: Internationaler Vergleich von Verbraucherpreisen — Neuberechnung von Verbrauchergeldparitäten für Arbeitnehmerhaushalte, WiSta 1968/6, S. 337.

werden. Es liegen zwar über die Ausgaben von Geschäfts- und Dienstreisenden keine detaillierten Aufzeichnungen vor, die man mit den Urlaubseintragungen in den Haushaltsbüchern vergleichen könnte; man wird aber auch schon aufgrund ganz allgemeiner Erfahrungen und Überlegungen davon ausgehen dürfen, daß sich die Ausgabenstruktur bei Geschäfts- und Dienstreisen von derjenigen bei Urlaubsreisen unterscheidet. Dennoch wurde für die neue Art von Kaufkraftparitäten nicht die Bezeichnung „Urlaubsgeldparität“, sondern der weitere Begriff „Reisegeldparität“ gewählt. Kontrollrechnungen haben nämlich gezeigt, daß die nach allgemeinen Erfahrungen und Überlegungen anzunehmenden Unterschiede zwischen dem „Warenkorb“ für längerfristige Urlaube im Ausland und einem „Warenkorb“ für längerfristige Geschäfts- und Dienstreisen ins Ausland die Höhe der Parität nur wenig beeinflussen. Obwohl die neuen Reisegeldparitäten eigentlich nur für längere Urlaubsreisen gelten, können sie doch auch für längere Geschäfts- und Dienstreisen noch als ausreichend repräsentativ gelten. Diese Feststellung mag überraschen, wenn man bedenkt, daß ein Teil der Haushalte, deren Urlaubsausgaben dem „Warenkorb“ der Reisegeldparitäten zugrunde liegen, nicht — wie das für Geschäfts- und Dienstreisende doch als Normalfall anzusehen ist — in Hotels übernachtet und dort bzw. in Restaurants fertige Mahlzeiten eingenommen hat, sondern in Ferienwohnungen oder auf Campingplätzen gewohnt und sich die Mehrzahl der Mahlzeiten aus Nahrungsmitteln, die im Einzelhandel des Gastlandes gekauft wurden, selbst zubereitet hat. Wie noch gezeigt werden soll, hat eine Doppelaufbereitung der ersten Reisegeldparität (für den österreichischen Schilling im Vergleich zur Deutschen Mark) nach solchen „Selbstversorgern“ und nach „Hotelgästen“ jedoch keine bemerkenswerte Differenz in der Höhe der Parität ergeben.

Der Warenkorb

Vergleicht man den für die Berechnung von Reisegeldparitäten aufgestellten „Warenkorb“ mit dem „Warenkorb“, der den zuletzt ermittelten allgemeinen Verbrauchergeldparitäten zugrunde liegt (vgl. Schaubild), so wird deutlich, warum in aller Regel nicht erwartet werden kann, daß beide Arten von Paritäten (für dieselben Vergleichsländer) in ihrer Höhe übereinstimmen. Fast 78 % des „Warenkorbes“ für die Reisegeldparitäten entfallen auf Hotel- und andere Unterkünfte, fremde Verkehrsleistungen (einschl. Nachrichtenübermittlung) und Unterhaltung des eigenen Wagens sowie auf fertige Mahlzeiten. Beim „Warenkorb“ zur Berechnung von Verbrauchergeldparitäten für ansässige Haushalte machen die entsprechenden Anteile nur rund 17 % des Gesamtwertes aus. Die Preisrelationen zwischen zwei Ländern bei diesen Leistungen und Waren



brauchen aber nicht mit den Preisrelationen bei den anderen Gütern der Lebenshaltung übereinzustimmen; es ist im Gegenteil mit einer größeren Abweichung zu rechnen. Daß das internationale Preisgefälle bei Hotelübernachtungen nicht die allgemeine Preisabstufung zwischen den betreffenden Ländern widerspiegelt, ist allgemein bekannt. Preisunterschiede bei Benzin, dem Hauptausgabeposten innerhalb der Gruppe „Unterhaltung des eigenen Wagens“, bringen innerhalb West- und Mitteleuropas in erster Linie Unterschiede in der Verbrauchsteuerbelastung dieses Erzeugnisses zum Ausdruck und nicht etwa allgemeine Preisunterschiede. Am ehesten könnte man erwarten, daß die internationalen Preisrelationen bei fertigen Mahlzeiten auch für bestimmte andere Güter repräsentativ sind, nämlich für die Nahrungs- und Genußmittel, aus denen die Mahlzeiten bereitet werden. Aber selbst dies trifft nicht allgemein zu. – Andererseits fehlen im „Warenkorb“ für die Reisegeldparitäten Güter (bzw. haben hier nur ein ganz geringes Gewicht), die im „Warenkorb“ für die allgemeine Verbrauchergeldparitäten mit einer beachtlichen Wägungszahl vertreten sind. Von diesen Gütern seien die langlebigen höherwertigen Gebrauchsgüter vor allem deshalb erwähnt, weil sie in der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zu den meisten anderen Ländern relativ preiswert sind, also in Richtung auf eine Erhöhung des Kaufkraftwertes der DM gegenüber den meisten anderen Währungen wirken.

Im übrigen erscheint bemerkenswert, daß der „Warenkorb“ für die Reisegeldparitäten keineswegs nur Güter enthält, die ausschließlich oder vorwiegend von Reisenden gekauft werden. Bei der Zusammenstellung des „Warenkorbes“ wurde vielmehr berücksichtigt, daß selbst Hotelgäste, die ihre Mahlzeiten im Restaurant einnehmen, bei längerem Aufenthalt gelegentlich oder sogar regelmäßig Nahrungsmittel, insbesondere solche, die keine oder nur wenig Zubereitung erfordern, vom Einzelhandel kaufen. Hier sind in erster Linie Obst, Süßwaren, Gebäck sowie Milch und Milchprodukte (z. B. Joghurt) zu nennen. Ferner kauft der Reisende bei längerer Reisedauer Gegenstände der Körper- und Gesundheitspflege; er geht zum Friseur, besucht den Arzt und den Zahnarzt, beschafft sich Zeitungen, Zeitschriften, Bücher und Schreibwaren. Sogar Bekleidungsgegenstände, wenn auch überwiegend geringerwertige Objekte wie Unterwäsche, Hemden, Blusen, Mützen, Hüte usw., werden, wie die ausgewerteten Haushaltsbücher zeigen, bei längerem Aufenthalt im Reise-land angeschafft. Es erschien notwendig, auch für die untypischen Reiseausgaben im nachgewiesenen Umfange Ansätze im „Warenkorb“ vorzusehen.

Zur Repräsentation des internationalen Preisunterschiedes bei den verschiedenen Ausgabengruppen wurden für die erste Berechnung (Vergleich mit Österreich) insgesamt 161 Waren und Leistungen als Preisrepräsentanten ausgewählt. Zum weitaus größten Teil handelt es sich um Güter, die auch im „Warenkorb“ für die allgemeinen Verbrauchergeldparitäten enthalten sind. Zu den neuen, nur zur Berechnung der Reisegeldparitäten verwendeten Positionen – zumeist Leistungen – gehören: Unterkunft in Ferienhäusern und -wohnungen, zusätzliche Hotelleistungen wie Waschen und Bügeln sowie Reinigen, Benutzung von Campingplätzen, Benutzung von Mietwagen, Fahrten in Überlandomnibussen, Schiffsfahrten auf Flüssen und Seen u. a.

Der Preisvergleich im einzelnen; Preisrelationen

Grundsätzlich bietet der internationale Preisvergleich zur Ermittlung von Reisegeldparitäten keine speziellen Probleme. Wie bei der Aufstellung von Verbrauchergeldparitäten für ansässige Haushalte kommt es auch bei der Berechnung von Reisegeldparitäten entscheidend darauf an, daß die für die einzelnen Preisrepräsentanten auf der ausländischen und auf der deutschen Seite zu verwendenden Preise jeweils genau vergleichbar sind, d. h., daß sie in bezug auf alle wesentlichen Merkmale der betreffenden Waren und Leistungen einander jeweils genau entsprechen. Dies bedeutet, daß auch bei der Beschaffung von Preisen zur Ermittlung von Reisegeldparitäten nur in ganz begrenztem Umfange auf die Veröffentlichungen der amtlichen Preisstatistik in den Vergleichsländern zurückgegriffen werden kann, denn diese Veröffentlichungen – die überwiegend auf den Zeitvergleich abgestellt sind, bei dem es nur darauf ankommt, daß die einmal ausgewählten Gütermerkmale unverändert beibehalten werden – enthalten im allgemeinen nur wenige Angaben zur Kennzeichnung der Güter, auf die sich die mitgeteilten absoluten Preise beziehen. Für die Reisegeldparitäten können daher zumeist nur speziell für den internationalen Vergleich erhobene Preise verwendet

werden. Dennoch ist mit der Beschaffung des Preismaterials für die Reisegeldparitäten kein großer Aufwand verbunden. Die meisten Preise, die zur Repräsentation der untypischen Reiseausgaben benötigt werden, liegen mit dem Preismaterial, auf dem die allgemeine Verbrauchergeldparität für das betreffende Länderpaar beruht, bereits vor. Allerdings muß vor der Verwendung dieses Preismaterials zur Berechnung von Reisegeldparitäten noch geprüft werden, ob es auch in seiner örtlichen bzw. räumlichen Geltung hierfür geeignet ist. Die den allgemeinen Verbrauchergeldparitäten zugrunde liegenden Preise beziehen sich nämlich zumeist nur auf bestimmte Großstädte in den beiden Vergleichsländern, während zum räumlichen Geltungsbereich der Reisegeldparitäten in erster Linie die Haupturlaubs- und Reisegebiete der Vergleichsländer gehören. Die Preisrelationen für eine bestimmte Preisrepräsentante kann also nur dann aus dem Einzelmaterial einer allgemeinen Verbrauchergeldparität genommen und für die Ermittlung einer Reisegeldparität verwendet werden, wenn sie in ihrer Höhe auch für diejenigen Gebiete der beiden Vergleichsländer repräsentativ ist, auf die sich die Reisegeldparität bezieht.

Was die typische Reiseausgaben betreffenden Preisrepräsentanten anbelangt, also diejenigen Waren und vor allem Leistungen, für die nicht bereits fertige Preisrelationen (aus dem Material der allgemeinen Verbrauchergeldparitäten) vorliegen, so bereitet die Beschaffung der Preisangaben ebenfalls keine großen Schwierigkeiten. Dies liegt daran, daß es für die wichtigsten dieser Positionen Kataloge und Prospekte gibt, die für die Bundesrepublik Deutschland und die wichtigsten anderen europäischen Reiseländer Preisangaben für weitgehend klassifizierte, also vergleichbar dargestellte Leistungen enthalten. Den Herausgebern dieser Kataloge und Prospekte kam es bei der Darstellung von Leistung und Preis gerade besonders darauf an, daß der Benutzer die für verschiedene Reisegebiete gemachten Angaben miteinander vergleichen kann. Wenn sich der mit internationalen Preisvergleichen befaßte Statistiker dies zunutze macht, indem er für möglichst viele in solchen Katalogen und Prospekten für die beiden Vergleichsländer ausgewiesene Leistungen Preispaare bildet (z. B. a) für Übernachtung mit Halbpension in einem Zweibettzimmer mit Dusche in einem Hotel der Güteklasse X eines Luftkurortes mit Schwimmbekken und Tennisplätzen, am Ortsrand gelegen, sowie b) für Vollpension in einem Einbettzimmer mit Bad in einem Seebad-Hotel der Kategorie Y, nicht weiter als 100 m vom Strand entfernt, usw.), so erhält er für die betreffenden Positionen des „Warenkorbes“ recht zuverlässige, breit fundierte Preisrelationen. Kleinere Mängel des Qualitätsvergleichs, die einzelnen Preispaaren anhaften mögen, dürften sich bei einer Vielzahl von Preispaaren weitgehend ausgleichen.

Eine Übereinstimmung der Mengen und Qualitäten auf den beiden Seiten des Internationalen Preisvergleichs braucht und kann im übrigen nur in bezug auf diejenigen Merkmale und Bestandteile einer Leistung angestrebt werden, mit denen diese vom Verkäufer erbracht wird. Was z. B. die Natur dabei zusätzlich noch beisteuert, z. B. zu den Leistungen eines Hoteliers an der spanischen Küste einen strahlend blauen Himmel während der längsten Zeit des Jahres oder zu den Leistungen der Schweizer Bundesbahn ein überwältigendes Hochgebirgs Panorama, muß bei der Berechnung von Reisegeldparitäten unberücksichtigt bleiben. Bei der Beurteilung der Ergebnisse allerdings sollte man die Besonderheiten und Unterschiede in der Natur sowie in der gegenwärtigen und in der vergangenen Kultur der Vergleichsländer mit in Betracht ziehen, denn erst diese Besonderheiten und Unterschiede mögen es verständlich werden lassen, daß ein bestimmtes Land im Vergleich zu anderen Ländern ein besonders teures Reiseland ist und dennoch weit mehr ausländische Touristen anzieht als diese anderen Länder.

Fortrechnung der Reisegeldparitäten

Die vom Statistischen Bundesamt neu ermittelten Verbrauchergeldparitäten für ansässige Haushalte gelten zunächst nur für den Monat, auf den sich das Preismaterial bezieht. Für die folgende (manchmal auch für die zurückliegende) Zeit wird die Parität – und zwar die Gesamtparität für die Lebenshaltung insgesamt – lediglich fortgerechnet. Dies geschieht in der Weise, daß der DM-Betrag in der Darstellung „100 ausländische Währungseinheiten = . . . DM“ mit einem Faktor, der die Veränderung des deutschen Verbraucherpreisindex ausdrückt, multipliziert und durch einen Faktor, der dem Ver-

lauf des ausländischen Verbraucherpreisindex entspricht, dividiert wird. Dieses Verfahren der Fortrechnung ist zwar methodisch nicht voll befriedigend, weil die Berechnungsgrundlagen der beiden Verbraucherpreisindizes untereinander differieren und vor allem von den Berechnungsgrundlagen der Verbrauchergeldparität abweichen können; bei den meisten Ländern, für die bisher Verbrauchergeldparitäten ermittelt wurden, sind diese Differenzen und Abweichungen jedoch nicht groß, so daß man die Fortrechnung als durchaus vertretbar ansehen kann, besonders wenn sie nicht für eine zu lange Zeit erfolgt.

Anders ist die Frage der Fortrechnung bei den Reisegeldparitäten zu beurteilen. Der diesen Paritäten zugrunde liegende „Warenkorb“ mit seinen hohen Wertanteilen für die Leistungen des Gastgewerbes und für die Waren und Leistungen des Verkehrssektors weicht von den „Warenkörben“ der nationalen Verbraucherpreisindizes, von denen manche z. B. die Übernachtung in Hotels, Gasthöfen usw. überhaupt nicht berücksichtigen, so stark ab, daß eine Fortrechnung des Gesamtergebnisses einer Reisegeldparität mit Hilfe dieser Indizes schon nach kurzer Zeit zu unrealistischen Werten führen würde. Es ist zu bedenken, daß die Preise des Gastgewerbes in den meisten Ländern einen anderen Verlauf nehmen als die übrigen Verbraucherpreise.

Diesen Überlegungen soll nun dadurch Rechnung getragen werden, daß die Reisegeldparität aufgespalten wird in einen Teilbetrag für diejenigen Waren und Leistungen, deren Preise normalerweise in den nationalen Verbraucherpreisindizes nachgewiesen werden, und in einen Restbetrag für die in diesen Indizes nicht oder nicht angemessen berücksichtigten Güter. Nur der erstere Teilbetrag wird in der gleichen Weise wie eine Verbrauchergeldparität auf andere Zeitpunkte fortgerechnet. Der Restbetrag dagegen wird für diese Zeitpunkte neu ermittelt, aufgrund neuer absoluter Preisangaben, und danach mit dem Fortrechnungsergebnis (für den ersteren Teilbetrag) zusammengefaßt. Wegen des relativ hohen Arbeitsaufwandes, der hiermit verbunden ist, soll die zeitliche Anpassung der ursprünglich errechneten Reisegeldparität (Originalparität) nicht — wie bei den allgemeinen Verbrauchergeldparitäten — monatlich, sondern im halbjährlichen Abstand erfolgen. Dabei ist grundsätzlich vorgesehen, daß die Originalparität für einen Sommermonat, und zwar für August, ermittelt wird. Wenn dann die erste Fortrechnung für Januar und die zweite für den August des nächsten Sommers usw. durchgeführt wird, so erhält man für zwei Hauptreisezeiten jährlich Ergebnisse, die zwar zunächst nur jeweils für einen Monat gelten, die man aber unbedenklich als für die jeweilige Sommer- bzw. Winter-saison insgesamt zutreffend ansehen kann.

Berechnung von Reisegeldparitäten nur für deutsche Haushalte

Die allgemeinen Verbrauchergeldparitäten (für ansässige Haushalte) werden zumeist in doppelter Weise berechnet, einmal nach einem „Warenkorb“, der den deutschen Verbrauchsverhältnissen entspricht, und dann nach einem „Warenkorb“ gemäß den Verhältnissen des anderen Vergleichslandes. Ein drittes Ergebnis fällt mit dem Mittelwert aus den beiden Paritäten an. Mit dieser Doppelberechnung soll der Tatsache Rechnung getragen werden, daß für einen Haushalt, der im Ausland nach deutschen Konsumgewohnheiten lebt, die dortige Währungseinheit einen niedrigeren Kaufkraftwert besitzt, als wenn er sich den Verbrauchsverhältnissen des Auslandes anpaßt. Umgekehrt erscheint einem Ausländerhaushalt das Leben in der Bundesrepublik Deutschland um so billiger, je mehr er bereit und/oder imstande ist, die deutschen Lebensgewohnheiten zu übernehmen.

Für die Reisegeldparitäten ist eine entsprechende Doppelberechnung nicht vorgesehen. Sie ist einerseits nicht möglich, weil geeignete Aufzeichnungen über die Urlaubsausgaben, die Ausländerhaushalten bei Reisen in der Bundesrepublik entstanden, nicht bekannt sind; sie erscheint aus dem nachfolgend zu behandelnden Grund aber auch nicht erforderlich. Die Wirtschaftsrechnungen, die bei der Aufstellung des „Warenkorbes“ für Reisegeldparitäten verwendet wurden, stammen zwar von deutschen Haushalten; diese haben aber bei ihrem Auslandsaufenthalt, wenn überhaupt, nur in einem begrenzten Bereich, etwa bei den Ausgaben für Ernährung, deutsche Verbrauchs-

gewohnheiten aufrecht erhalten können. Viele deutsche Urlauber im Ausland wollen dies auch gar nicht, wie aus allgemeiner Erfahrung bekannt ist. Ihnen kommt es gerade darauf an, nicht nur Land und Leute im Gastland, sondern auch deren Küche kennen zu lernen. Selbst von denjenigen deutschen Reisenden, die z. B. glauben, das in den Mittelmeerländern bei der Zubereitung der Mahlzeiten gebräuchliche Öl schlecht vertragen zu können und daher die landesüblichen Gerichte meiden, kann man nicht sagen, daß sie deshalb nach spezifisch deutschen Verbrauchsgewohnheiten leben. Sie dürften vielmehr, wenn sie sich schon nicht den Landesverhältnissen anpassen wollen oder können, eine Lebensweise annehmen, die weniger durch die Verbrauchsgewohnheiten im Heimatland als durch die Bedingungen bestimmt sind, die für ausländische Touristen ganz allgemein gelten. Es braucht also nicht angenommen zu werden, daß die den Reisegeldparitäten zugrunde liegende Ausgabenstruktur spezifisch deutsch sei und daß deshalb eine Gegenrechnung nach einem „Warenkorb“ ausländischer Reisender erforderlich sei.

2.2.2 Erste Ergebnisse

Reisegeldparitäten sollen zunächst für einige Nachbarländer der Bundesrepublik Deutschland sowie für Italien und Spanien berechnet und nach und nach veröffentlicht werden. Die ersten Ergebnisse liegen jetzt für Österreich vor. Sie beziehen sich auf August 1968. Für diesen Monat wurden insgesamt 293 Einzelpreisrelationen gebildet. Davon entfallen auf den Verzehr in Gaststätten 18, auf Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung 53 und auf Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes 64 Relationen. Das Gesamtergebnis lautet 100 österreichische Schilling = 17,72 Deutsche Mark. Bei einem Devisenkurs von 100 ö. S. = 15,54 DM bedeutet dies für längere Reisen in Österreich im Vergleich zu längeren Reisen in der Bundesrepublik Deutschland einen Kaufkraftvorteil von 14 %. Dieses Ergebnis ist nur wenig dadurch beeinflusst, daß ein Teil der deutschen Haushalte, deren Urlaubsausgaben in Österreich dem „Warenkorb“ zugrunde liegen, nicht in Hotels, Pensionen und Gasthöfen, sondern in Ferienwohnungen sowie auf Campingplätzen wohnten und damit weniger fertige Mahlzeiten in Gaststätten einnahmen. Läßt man die „Selbst-

Internationaler Vergleich von Verbraucherpreisen zwischen Österreich und der Bundesrepublik Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Allgemeine Verbrauchergeldparität (ohne Miete)		Reisegeldparität
		Originalberechnung für		
		Januar 1960	August/September 1968	August 1968
Einzelpreisrelationen	Anzahl	246	800	293
Parität nach	100 ö.S. =			
deutschem „Warenkorb“	DM	15,66	15,46	17,72
österreich. „Warenkorb“	„	16,78	17,30	„
Mittelwert	„	16,22	16,38	„
Devisenkurs	„	15,46	15,46	15,54
Abweichung der Parität nach deutschem „Warenkorb“ vom Devisenkurs	%	+ 1,3	—	+ 14,0
Fortrechnung auf Januar 1969:				
Parität nach	100 ö.S. =			
deutschem „Warenkorb“	DM	15,71	15,50	17,25
österreich. „Warenkorb“	„	16,83	17,36	„
Mittelwert	„	16,27	16,43	„
Devisenkurs	„	15,48	15,48	15,48
Abweichung der Parität nach deutschem „Warenkorb“ vom Devisenkurs	%	+ 1,5	+ 0,1	+ 11,4

1) Fortgerechnet auf August/September 1968.

versorger“- Haushalte mit ihren Urlaubsausgaben unberücksichtigt, beschränkt man sich also auf einen „Warenkorb“ für Gäste von Hotels, Pensionen und Gasthöfen, so ergeben sich eine Reisegeldparität von 100 ö.S. = 17,84 DM und ein Kaufkraftvorteil von 15 %.

Um nun zuverlässig zeigen zu können, wie sich demgegenüber der Kaufkraftgewinn bzw. -verlust darstellt, den in Österreich und in der Bundesrepublik ansässige Haushalte (Familienhaushalte von Arbeitnehmern mit mittlerem Einkommen) empfinden, wurde für August/September 1968 auch ein allgemeiner Vergleich von Verbraucherpreisen zwischen den beiden Ländern durchgeführt und eine allgemeine, für ansässige Haushalte geltende Verbrauchergeldparität (ohne Miete) ermittelt. Wie bei den meisten Vergleichen dieser Art wurden sowohl eine Parität nach deutschem als auch eine Parität nach ausländischem „Warenkorb“ gebildet. Die Verbrauchergeldparität nach deutschem „Warenkorb“ lautet 100 ö.S. = 15,46 DM. Der Devisenkurs für August/September 1968 liegt gleich hoch. In Österreich ansässige mittlere Arbeitnehmerhaushalte, die

nach deutschen Konsumverhältnissen leben, empfinden also Österreich ebenso teuer wie die Bundesrepublik Deutschland, während Deutsche, die in Österreich einen mehrwöchigen Urlaub verbringen, für die gleichen Leistungen und Waren deutlich weniger DM aufwenden müssen als bei einem Urlaub in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Bedingungen eines reinen Preisvergleichs, die Gegenüberstellung von Preisen für gleiche Gütermengen und -qualitäten, muß man allerdings bei der Beurteilung von Reisegeldparitäten stets im Auge behalten. Für einen Urlauber aus Schleswig - Holstein mag trotz der Reisegeldparität des Statistischen Bundesamtes ein Urlaub in Österreich im Vergleich zu einem Urlaub in der Bundesrepublik Deutschland wegen des längeren Reiseweges zu aufwendig sein, und ein Österreicher, der eine besondere Vorliebe für die deutsche Nordseeküste als Urlaubsort hat, wird sich möglicherweise weder durch die Reisegeldparität noch durch den Reiseweg davon abhalten lassen, an die deutsche Nordsee zu reisen.

3 Hinweise zum Rechnen mit Verbrauchergeldparitäten (VGP)

Die auf den Seiten 20 - 64 veröffentlichten Verbrauchergeldparitäten sind Relationen, die zum Ausdruck bringen, wieviel DM einer Währungseinheit (bzw. 100 bzw. 1 000 Währungseinheiten) des Auslandes kaufkraftgleich sind

$$\left(\frac{x \text{ DM}}{1 \text{ bzw. } 100 \text{ bzw. } 1\ 000 \text{ ausl. Währungseinheiten}} \right)$$

Mittels dieser Relationen und der Devisenkurse lassen sich noch weitere Aussagen über das Preisniveau im Ausland bzw. die Kaufkraft der DM im Ausland machen. Einige häufig vorkommende Anwendungsfälle werden in den Beispielen a) bis f) dargestellt.

- a) Index für das Verbraucherpreisniveau im Ausland (Bundesrepublik Deutschland = 100)

$$\text{Index für Land A} = \frac{\text{Devisenkurs A}}{\text{Verbrauchergeldparität A}} \times 100$$

- b) Index für die Kaufkraft der DM im Ausland (Kaufkraft in der Bundesrepublik Deutschland = 100)

$$\text{Index für die Kaufkraft der DM im Land A} = \frac{\text{Verbrauchergeldparität A}}{\text{Devisenkurs A}} \times 100$$

- c) Kaufkraftgewinn (+) bzw. -verlust (-) in % beim Umtausch der DM in eine andere Währung (und Verwendung in dem betreffenden Land)

$$\text{bei Land A} = \frac{\text{Verbrauchergeldparität A}}{\text{Devisenkurs A}} \times 100 - 100 \%$$

- d) Erforderlicher Zuschlag (+) bzw. Abschlag (-) in % auf Verbrauchergeldbeträge in DM zum Ausgleich von Kaufkraftgewinnen oder -verlusten, die beim Umtausch der DM in andere Währungen entstehen

$$\text{für Land A} = \frac{\text{Devisenkurs A}}{\text{Verbrauchergeldparität A}} \times 100 - 100 \%$$

Bei Gehaltszahlungen ist der Zuschlags- bzw. Abschlagssatz auf den Teil des Gehalts anzuwenden, der am ausländischen Dienstort für Konsumzwecke (ohne Wohnungsmiete) zur Verfü-

gung steht. (Bei Berechnungen mit einigen Verbrauchergeldparitäten älterer Basis ist die Wohnungsmiete einzubeziehen).

- e) Umrechnung eines DM-Betrages in einen kaufkraftgleichen Betrag ausländischer Währung

$$\text{Kaufkraftgleicher Betrag in der Währung des Landes A} = \frac{\text{DM-Betrag}}{\text{Verbrauchergeldparität A}}$$

- f) Umrechnung eines Betrages ausländischer Währung in einen kaufkraftgleichen DM-Betrag

$$\text{Kaufkraftgleicher DM-Betrag} = \text{Betrag in der Währung des Landes A} \times \text{Verbrauchergeldparität A}$$

Bei allen sechs Berechnungen hängt das Ergebnis davon ab, mit welchem Verbrauchsschema oder "Warenkorb" man Preisniveauunterschiede mißt. Soll ein "Warenkorb" zugrunde gelegt werden, der entsprechend den Verbrauchsgewohnheiten eines mittleren deutschen Haushalts zusammengesetzt ist, sind die Verbrauchergeldparitäten nach deutschem Schema einzusetzen. Sollen dagegen Preisniveauunterschiede berücksichtigt werden, wie sie sich für einen Haushalt darstellen, der nach den Verbrauchsgewohnheiten im jeweiligen Ausland lebt, so

sind die Verbrauchergeldparitäten nach ausländischem Schema heranzuziehen.

Unter der Annahme, daß ein Haushalt seine Verbrauchsgewohnheiten teilweise an das Ausland anpaßt, können die Berechnungen nach den o.a. Formeln sowohl für ein deutsches wie für ein ausländisches Verbrauchsschema durchgeführt werden; der Mittelwert beider Ergebnisse kann dann einen brauchbaren Näherungswert liefern. Devisenkurs und Verbrauchergeldparität müssen sich in jedem Falle auf denselben Zeitraum beziehen.

Rechenbeispiele für Dänemark - Jahresdurchschnittswerte 1982

100 Dänische Kronen (dkr) = ... DM

VGP nach deutschem Verbrauchsschema (ohne Wohnungsmiete)	23,65
VGP nach dänischem Verbrauchsschema (ohne Wohnungsmiete)	27,51
VGP-Mittelwert aus beiden Verbrauchsschemata	25,58
Devisenkurs	29,138

	<u>nach deutschem Verbrauchsschema</u>	<u>nach dänischem Verbrauchsschema</u>	<u>Mittelwert</u>
zu a)	$\frac{29,138}{23,65} \times 100 = \underline{123,2}$	$\frac{29,138}{27,51} \times 100 = \underline{105,9}$	$\frac{29,138}{25,58} \times 100 = \underline{113,9}$
zu b)	$\frac{23,65}{29,138} \times 100 = \underline{81,2}$	$\frac{27,51}{29,138} \times 100 = \underline{94,4}$	$\frac{25,58}{29,138} \times 100 = \underline{87,8}$
zu c)	$\frac{23,65}{29,138} \times 100 - 100 = \underline{- 18,8 \%}$	$\frac{27,51}{29,138} \times 100 - 100 = \underline{- 5,6 \%}$	$\frac{25,58}{29,138} \times 100 - 100 = \underline{- 12,2 \%}$
zu d)	$\frac{29,138}{23,65} \times 100 - 100 = \underline{+ 23,2 \%}$	$\frac{29,138}{27,51} \times 100 - 100 = \underline{+ 5,9 \%}$	$\frac{29,138}{25,58} \times 100 - 100 = \underline{+ 13,9 \%}$
zu e)	Beispiel für 1 000 DM: <u>nach deutschem Verbrauchsschema</u>	<u>nach dänischem Verbrauchsschema</u>	<u>Mittelwert</u>
	$\frac{1\ 000}{23,65} \times 100 = \underline{4228,33\ dkr}$	$\frac{1\ 000}{27,51} \times 100 = \underline{3635,04\ dkr}$	$\frac{1\ 000}{25,58} \times 100 = \underline{3909,30\ dkr}$
zu f)	Beispiel für 1 000 dkr: <u>nach deutschem Verbrauchsschema</u>	<u>nach dänischem Verbrauchsschema</u>	<u>Mittelwert</u>
	$\frac{1\ 000 \times 23,65}{100} = \underline{236,50\ DM}$	$\frac{1\ 000 \times 27,51}{100} = \underline{275,10\ DM}$	$\frac{1\ 000 \times 25,58}{100} = \underline{255,80\ DM}$

4 KAUFKRAFTVERLUST BZW. -GEWINN BEIM UMTAUSCH DER DM IN ANDERE VAEHRUNGEN
FUER AUSGEWAEHLTE LAENDER

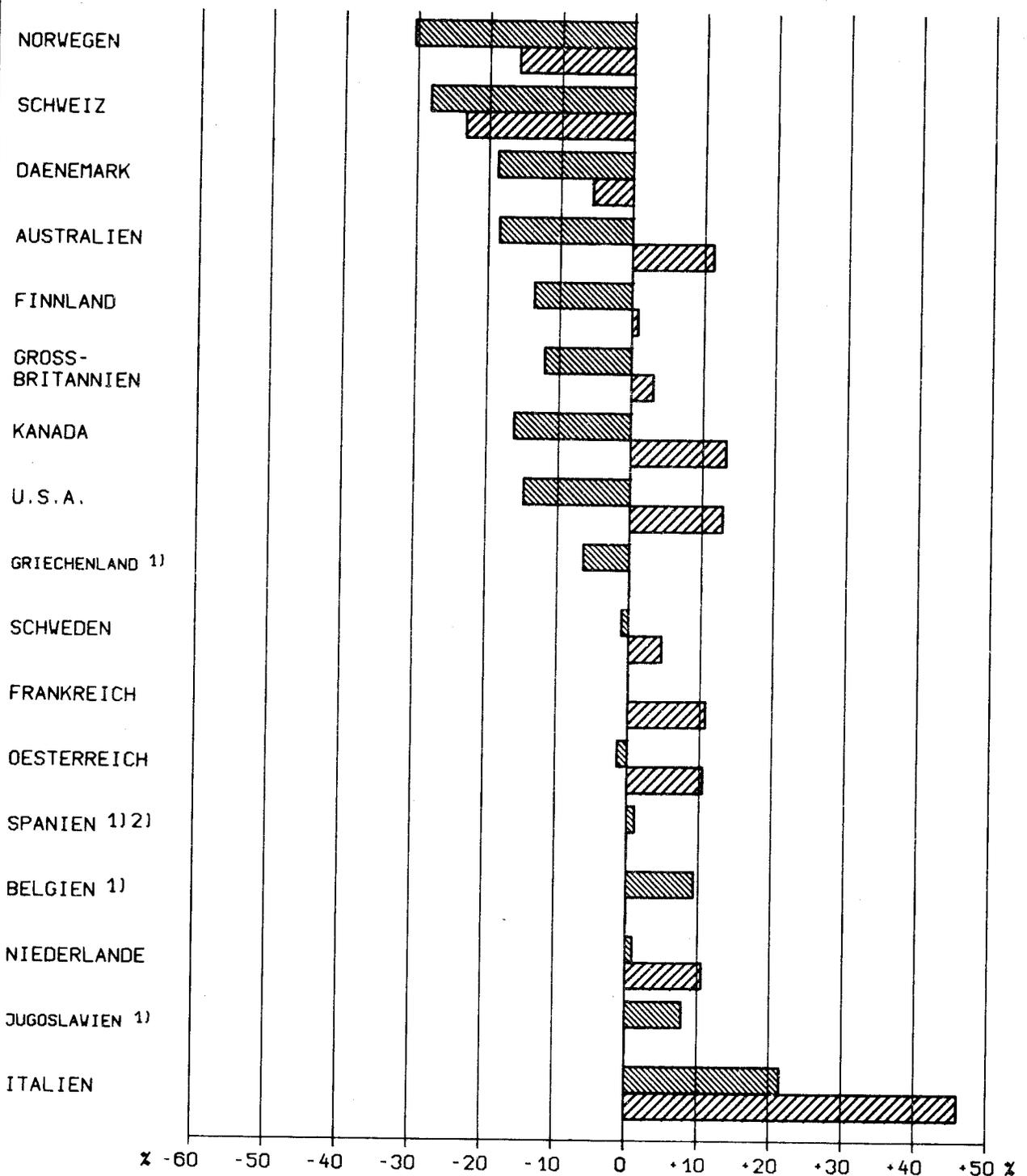
DURCHSCHNITT 1982

■ NACH DEUTSCHEM VERBRAUCHSSCHEMA

▨ NACH AUSLAENDISCHEM VERBRAUCHSSCHEMA

KAUFKRAFTVERLUST

KAUFKRAFTGEWINN



1) NUR NACH DEUTSCHEM VERBRAUCHSSCHEMA GERECHNET

2) VORLAEUFIGES ERGEBNIS

Tabelleenteil
1 Verbrauchergeldparitäten

1.1 Zusammenfassende Darstellung

Ergebnisse ab 1964 nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, ohne Wohnungsmiete

Land	Verbrauchs- schema	Lebens- haltung ins- gesamt	Nahrungs- und Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haus- halts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Ver- kehrs- zwecke, Nachrich- tenüber- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Ge- sundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Europa										
100 bfrs im Oktober 1972 = ... DM (Devisenkurs = 7,262 DM)										
Belgien (Brüssel)	deutsches	7,48	8,01	6,17	6,23	7,47	7,97	8,67	6,32	8,66
100 dkr im September/Okttober 1975 = ... DM (Devisenkurs = 43,009 DM)										
Dänemark (Kopenhagen) .	deutsches	35,37	35,35	32,53	48,79	39,60	31,00	35,98	29,57	44,52
	dänisches	41,14	41,02	37,40	47,28	44,75	40,79	43,99	37,41	43,83
100 FF im Oktober 1972 = ... DM (Devisenkurs = 63,848 DM)										
Frankreich (Paris)	deutsches	63,11	68,49	54,95	64,52	63,29	59,17	53,76	56,18	84,75
	französisches	69,88	74,07	58,14	68,03	65,79	64,94	74,07	60,98	81,97
100 Dr. im Oktober 1973 = ... DM (Devisenkurs = 9,02 DM)										
Griechenland (Athen) ..	deutsches	9,35	10,28	8,16	9,12	8,10	9,31	13,44	8,01	9,10
1 £ im Oktober/November 1975 = ... DM (Devisenkurs = 5,307 DM)										
Großbritannien (London)	deutsches	6,10	5,94	6,32	7,53	5,70	6,17	6,63	7,21	5,30
	britisches	7,15	7,33	6,77	7,52	6,95	6,53	7,73	8,29	6,00
1 Ir£ im Oktober 1975 = ... DM (Devisenkurs = 5,3131 DM)										
Irland (Dublin)	deutsches	6,29	6,21	5,99	7,09	6,41	5,65	8,48	7,75	5,99
	irisches	8,16	8,90	6,49	7,90	8,13	5,97	9,61	10,34	6,75
1 000 Lit im April 1967 = ... DM (Devisenkurs = 6,362 DM)										
Italien	deutsches	5,56	5,49	6,09	4,40	6,73	5,62	4,80	5,49	5,55
	italien.	6,86	7,12	6,74	6,72	7,56	6,56	6,34	5,98	5,48
1 000 Lit im Oktober 1972 = ... DM (Devisenkurs = 5,500 DM)										
Italien (Rom)	deutsches	6,05	5,70	6,21	6,58	6,71	6,15	7,13	5,83	6,82
	italien.	7,28	6,86	6,33	7,26	9,01	7,24	10,09	6,26	7,61
100 Din im Juni 1971 = ... DM (Devisenkurs = 23,71 DM)										
Jugoslawien (Belgrad) .	deutsches	27,90	30,86	26,60	37,59	27,03	20,04	33,67	24,51	32,57
100 lfrs im Oktober 1972 = ... DM (Devisenkurs = 7,262 DM)										
Luxemburg (Stadt)	deutsches	8,14	8,36	7,21	7,78	8,07	8,75	7,63	7,81	9,07
1 hfl im April 1967 = ... DM (Devisenkurs = 1,10 DM)										
Niederlande	deutsches	1,20	1,25	1,12	1,37	1,10	1,08	1,43	1,06	1,28
	niederl.	1,33	1,39	1,16	1,41	1,27	1,21	1,47	1,35	1,24
1 hfl im September 1975 = ... DM (Devisenkurs = 0,9750 DM)										
Niederlande	deutsches	1,00	1,12	0,90	1,06	0,96	0,92	1,05	0,87	0,94
	niederl.	1,10	1,17	0,97	1,28	1,01	1,01	1,27	0,99	0,98
100 nkr im Februar 1974 = ... DM (Devisenkurs = 47,030 DM)										
Norwegen (Oslo)	deutsches	39,20	37,04	37,31	48,54	37,88	42,02	57,80	38,61	40,32
	norweg.	47,44	47,57	38,32	69,97	43,14	47,05	68,94	41,61	42,09
100 S im August/September 1968 = ... DM (Devisenkurs = 15,46 DM)										
Österreich	deutsches	15,46	16,63	15,40	15,11	13,26	13,83	19,15	13,07	15,21
	österreich.	17,30	18,64	15,97	16,26	15,95	16,30	19,82	14,94	18,00
100 zł im Oktober-Dezember 1979 = ... DM (Devisenkurs = 5,911 DM)										
Polen (Warschau)	deutsches	7,56	9,06	6,31	11,20	7,00	7,15	9,84	5,32	6,70
100 Esc im November/Dezember 1966 = ... DM (Devisenkurs = 13,826 DM)										
Portugal	deutsches	14,39	15,17	13,07	14,47	12,94	16,64	14,45	11,35	16,34
100 Esc im November 1974 = ... DM (Devisenkurs = 10,079 DM)										
Portugal (Lissabon) ...	deutsches	10,83	11,59	8,92	13,35	8,95	10,88	12,45	11,10	13,10
100 sfr im November 1964 = ... DM (Devisenkurs = 92,154 DM)										
Schweiz (Bern)	deutsches	82,21	83,63	81,02	81,69	76,65	96,03	73,05	83,17	90,03
	schweizer.	88,29	90,93	81,50	90,77	77,60	107,12	79,98	82,25	76,04
100 sfr im November 1974 und Mai 1975 = ... DM (Devisenkurs = 92,5295 DM)										
Schweiz	deutsches	79,02	73,47	87,88	101,58	71,54	82,20	85,17	82,92	96,97
	schweizer.	84,43	80,06	88,97	96,45	74,58	99,51	85,32	82,89	110,48
100 Ptas im Dezember 1966 = ... DM (Devisenkurs = 6,632 DM)										
Spanien	deutsches	6,67	7,40	6,09	6,07	6,43	6,14	7,15	5,25	6,12
100 Ptas im Oktober 1975 = ... DM (Devisenkurs = 4,364 DM)										
Spanien (Madrid)	deutsches	4,85	5,36	3,81	5,82	4,55	6,00	5,68	3,18	4,91
100 TL im April 1977 = ... DM (Devisenkurs = 14,00 DM)										
Türkei (Ankara)	deutsches	16,07	17,82	14,60	19,09	13,00	19,29	19,46	12,72	13,47

Erläuterungen siehe S. 65 ff.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.1 Zusammenfassende Darstellung

Ergebnisse ab 1964 nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, ohne Wohnungsmiete

Land	Verbrauchs-schemata	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Afrika										
Ägypten (Kairo) ^{h)}	deutsches	1 ägypt.£ im Dezember 1972 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)								
		7,03	6,69	7,14	9,51	6,59	7,31	8,39	5,58	8,95
Äthiopien (Addis Abeba)	deutsches	1 äth.\$ im Februar 1965 = ... DM (Devisenkurs = 1,5900 DM)								
		1,21	1,30	1,14	1,11	1,18	1,23	1,16	0,96	1,19
Elfenbeinküste (Abidjan)	deutsches	1 000 CFA-Fracs im April 1975 = ... DM (Devisenkurs = 11,32 DM)								
		7,77	7,51	9,09	3,98	8,17	9,34	10,06	7,95	10,39
Ghana (Accra) ^{h)}	deutsches	1 ₵ im November 1967 = ... DM (Devisenkurs = 3,92 DM)								
		3,05	2,83	2,99	4,40	3,47	4,86	4,21	2,53	2,78
Kamerun (Jaunde und Duala)	deutsches	100 CFA-Fracs im Januar/Februar 1970 = ... DM (Devisenkurs = 1,33 DM)								
		0,87	0,86	0,85	0,57	0,84	1,19	1,06	0,86	1,11
Kenia (Nairobi)	deutsches	100 EAS im Juli 1965 = ... DM (Devisenkurs = 55,90 DM)								
		57,14	67,57	50,00	52,36	51,28	52,63	43,86	43,48	52,91
Kenia (Nairobi)	deutsches	100 K.Sh. im November 1973 = ... DM (Devisenkurs = 37,94 DM)								
		33,56	35,09	31,75	52,63	28,41	32,05	35,09	27,17	36,50
Mali (Bamako) ^{h)}	deutsches	100 F.M. im November 1967 = ... DM (Devisenkurs = 0,813 DM)								
		0,74	0,75	0,83	0,52	0,82	0,84	0,88	0,57	0,70
Mauretanien(Nouakchott) ^{h)}	deutsches	100 CFA-Fracs im Dezember 1967 = ... DM (Devisenkurs = 1,625 DM)								
		1,15	1,20	1,20	0,56	1,05	1,20	1,28	1,05	1,72
Niger (Niamey) ^{h)}	deutsches	100 CFA-Fracs im Dezember 1967 = ... DM (Devisenkurs = 1,625 DM)								
		1,13	1,13	1,30	0,49	1,16	1,39	1,35	1,04	1,38
Senegal (Dakar) ^{h)}	deutsches	100 CFA-Fracs im Dezember 1967 = ... DM (Devisenkurs = 1,625 DM)								
		1,24	1,37	1,10	0,77	1,09	1,44	1,06	1,02	1,56
Südafrika	deutsches	1 R im Juli 1979 = ... DM (Devisenkurs = 2,1916 DM)								
		2,86	3,26	2,27	5,81	2,35	2,70	3,26	2,33	2,91
Tansania (Daressalam) .	deutsches	100 EAS im September 1965 = ... DM (Devisenkurs = 56,08 DM)								
		57,33	62,11	48,31	68,97	45,05	61,35	63,29	48,54	71,43
Togo (Lomé)	deutsches	100 CFA-Fracs im Juni 1972 = ... DM (Devisenkurs = 1,265 DM)								
		1,04	1,11	1,20	0,39	1,30	1,00	1,29	1,02	2,18
Tschad (N'djamena) ^{h)} ..	deutsches	100 CFA-Fracs im November 1967 = ... DM (Devisenkurs = 1,628 DM)								
		0,98	0,94	1,12	0,45	1,00	1,44	1,01	1,06	1,25
Tunesien (Tunis) ^{h)}	deutsches	1 tD im September 1969 = ... DM (Devisenkurs = 7,6083 DM)								
		6,68	7,01	6,37	4,21	6,08	7,43	8,46	6,33	8,24
Amerika										
Argentinien (Buenos Aires)	deutsches	100 argent\$ im April 1966 = ... DM (Devisenkurs = 2,13 DM)								
		2,00	2,55	1,62	2,09	1,52	2,35	1,94	1,13	1,36
Bolivien (La Paz)	deutsches	100 \$b im November 1969 = ... DM (Devisenkurs = 30,53 DM)								
		23,81	26,32	21,10	31,55	19,57	25,51	24,94	17,92	19,34
Bolivien (La Paz) ^{h)} ...	deutsches	100 \$b im März 1974 = ... DM (Devisenkurs = 12,61 DM)								
		13,61	12,87	9,35	52,08	12,03	15,55	24,33	10,48	16,92

Erläuterungen siehe S. 65 ff.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.1 Zusammenfassende Darstellung

Ergebnisse ab 1964 nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, ohne Wohnungsmiete

Land	Verbrauchsschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Amerika										
100 Cr\$ im April 1966 = ... DM (Devisenkurs = 0,182 DM)										
Brasilien (Rio de Janeiro)	deutsches	0,19	0,22	0,18	0,21	0,16	0,17	0,17	0,14	0,16
100 Cr\$ im Juli 1970 = ... DM (Devisenkurs = 78,326 DM)										
Brasilien (Rio de Janeiro) h)	deutsches	73,61	81,30	73,53	49,02	70,42	79,37	74,07	54,05	65,79
100 chilEsc im Mai 1966 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
Chile (Santiago)	deutsches	81,65	105,26	68,49	64,94	60,61	104,17	63,29	44,44	56,50
1 000 chilEsc im März 1974 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
Chile (Santiago)	deutsches	4,06	5,53	4,62	5,30	3,51	2,15	6,47	2,71	3,34
100 kol\$ im Mai 1966 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
Kolumbien (Bogotá) ^{h)} ..	deutsches	27,40	30,21	24,94	82,64	21,14	47,39	19,01	20,41	21,83
1 000 S/. im Juni 1970 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
Peru (Lima)	deutsches	81,75	94,16	65,70	124,53	68,92	90,66	72,46	57,37	77,10
1 000 urug\$ im April 1972 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
Uruguay (Montevideo) ^{h)} .	deutsches	6,28	7,32	6,89	4,17	4,44	6,46	8,82	4,00	5,23
1 US-\$ im Mai 1973 = ... DM (Devisenkurs = 2,7927 DM)										
Vereinigte Staaten von Amerika (Washington) .	deutsches amerikan.	2,70 3,57	3,27 4,00	2,14 2,34	3,98 4,81	2,34 2,54	2,94 4,03	2,87 3,85	2,03 3,06	2,17 2,75
Asien										
100 iR im Februar 1969 = ... DM (Devisenkurs = 52,87 DM)										
Indien ^{h)}	deutsches	58,82	52,63	81,97	64,94	55,56	60,24	73,53	52,36	64,52
100 Rls. im März 1976 = ... DM (Devisenkurs = 3,6331 DM)										
Iran (Teheran)	deutsches	3,66	3,21	3,67	7,96	3,51	7,42	4,64	2,85	3,22
1 I£ im Januar 1969 = ... DM (Devisenkurs = 1,145 DM)										
Israel (Tel Aviv) ^{h)} ...	deutsches israel.	1,00 1,28	1,06 1,33	0,99 1,07	1,19 1,38	0,78 1,05	1,12 2,02	1,06 1,22	0,71 0,97	1,14 1,16
100 P im Juni 1965 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
Philippinen (Manila) ^{h)}	deutsches	91,57	98,04	81,30	116,28	79,37	121,95	90,91	76,92	69,44
100 S.L.Rs. im März 1976 = ... DM (Devisenkurs = 31,600 DM)										
Sri Lanka (Colombo) ^{h)} .	deutsches	42,94	39,30	51,39	52,75	47,30	43,79	79,95	46,69	31,46
Australien und Ozeanien										
1 £A im Juni 1965 = ... DM (Devisenkurs = 8,9240 DM)										
Australien (Canberra/Sydney)	deutsches austral.	9,06 10,71	9,02 11,21	9,06 9,05	10,69 11,01	8,54 8,74	11,74 15,21	7,69 9,99	7,56 8,39	10,00 11,89
1 \$A im Januar 1976 = ... DM (Devisenkurs = 3,2640 DM)										
Australien (Sydney) ...	deutsches austral.	2,84 3,88	3,45 4,74	2,48 2,84	3,92 4,50	2,16 2,52	2,90 3,74	2,93 3,52	2,35 2,60	2,41 2,50
1 £N.Z. im Juni 1965 = ... DM (Devisenkurs = 11,105 DM)										
Neuseeland (Wellington)	deutsches neuseel.	11,23 13,27	12,41 14,34	11,03 11,20	11,33 15,20	10,03 10,40	10,85 11,70	9,75 11,97	9,74 12,51	9,41 16,29
1 NZ\$ im Juni-September 1976 = ... DM (Devisenkurs = 2,5027 DM)										
Neuseeland (Wellington)	deutsches neuseel.	2,68 3,83	2,97 4,40	2,20 2,39	4,12 5,50	2,15 2,60	2,79 4,63	2,82 4,14	2,25 2,89	2,88 3,08

Erläuterungen siehe S. 65 ff.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Zusammenfassende Darstellung

Ergebnisse vor 1964 nach Bedarfsgruppen der Lebenshaltung, einschl. Wohnungsmiete

Land	Verbrauchs- schema	Lebenshaltung insgesamt		Ernäh- rung	Getränke und Tabak- waren	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuch- tung	Hausrat	Beklei- dung	Reinigung, Körper- u. Gesund- heits- pflege	Bildung, Unterhal- tung und Erholung	Verkehr
		mit	ohne									
		Miete	Miete									
Europa												
100 bfrs im Juli 1953 = ... DM (Devisenkurs = 8,36 DM)												
Belgien	deutsches	7,40	7,86	7,80	12,23	4,89	6,10	8,37	7,20	6,31	9,31	8,68
	belgisch.	8,46	8,87	8,29	18,49	4,89	6,10	9,37	8,92	7,07	10,85	8,78
100 dkr im März 1958 = ... DM (Devisenkurs = 60,785 DM)												
Dänemark	deutsches	68,24	68,75	82,62	54,65	63,91	79,14	57,81	58,57	62,99	51,72	67,43
	dänisches	70,42	71,09	88,80	63,18	64,25	75,54	64,43	58,57	66,70	51,72	67,43
100 Fmk im Februar/März 1961 = ... DM (Devisenkurs = 1,269 DM)												
Finnland	deutsches	1,02	1,05	1,07	1,06	0,81	1,16	1,05	1,11	0,96	0,90	1,11
	finnisch.	1,19	1,25	1,22	1,39	0,81	1,75	1,28	1,16	1,11	0,99	1,46
100 ffrs im Juli 1952 = ... DM (Devisenkurs = 1,20 DM)												
Frankreich	deutsches	1,03	0,97	0,88	2,22	2,14	0,78	1,05	1,00	1,03	1,12	0,96
	französ.	1,12	1,10	0,92	2,51	2,14	0,83	1,00	1,00	0,94	1,18	1,04
100 ffrs im Okt./Nov. 1958 = ... DM (Devisenkurs = 0,9932 DM)												
Frankreich	deutsches	0,85	0,82	0,82	1,07	1,29	0,89	0,74	0,77	0,72	0,80	1,07
	französ.	0,95	0,90	0,87	1,29	1,59	1,01	0,77	0,78	0,77	0,79	1,04
100 Dr. im Oktober 1960 = ... DM (Devisenkurs = 13,90 DM)												
Griechenland (Athen) ...	deutsches	12,31	12,80	12,96	16,80	9,16	10,88	10,70	11,81	12,66	14,50	14,37
1 £ im Juli 1953 = ... DM (Devisenkurs = 11,70 DM)												
Großbritannien und Nordirland	deutsches	12,83	12,94	12,40	9,37	11,95	19,29	15,04	14,49	13,04	14,66	13,64
	britisch.	14,86	15,08	13,92	15,43	11,95	19,92	14,81	15,07	12,14	18,53	16,20
1 £ im April/Mai 1961 = ... DM (Devisenkurs = 11,101 DM)												
Großbritannien und Nordirland	deutsches	11,04	11,07	11,50	9,79	10,68	15,75	10,05	10,65	11,71	9,97	11,67
	britisch.	12,47	12,61	12,77	12,85	10,72	17,35	10,74	11,03	13,61	11,68	12,34
10 000 Lit im April 1952 = ... DM (Devisenkurs = 67,22 DM)												
Italien	deutsches	64,33	61,72	59,15	97,18	102,52	46,86	56,27	62,03	64,06	67,20	85,84
	italien.	77,88	76,92	68,79	163,61	102,52	68,91	62,32	64,05	69,00	69,72	98,41
100 Din im April 1954 = ... DM (Devisenkurs = 1,40 DM)												
Jugoslawien	deutsches	1,36	1,28	1,36	1,92	3,34	1,88	0,84	0,91	1,12	1,57	1,04
100 Din im Dezember 1959 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)												
Jugoslawien	deutsches	1,05	1,00	1,13	1,21	1,67	1,55	0,68	0,74	1,48	0,97	1,12
100 lfrs im August 1955 = ... DM (Devisenkurs = 8,41 DM)												
Luxemburg (Stadt)	deutsches	8,36	8,36	8,34	15,54	8,34	10,70	7,42	6,51	7,02	9,48	8,55
1 hfl im Juli 1953 = ... DM (Devisenkurs = 1,11 DM)												
Niederlande	deutsches	1,31	1,34	1,37	2,05	1,14	0,94	1,30	1,35	1,09	1,15	1,79
	niederl.	1,45	1,47	1,50	2,86	1,14	1,15	1,31	1,38	1,13	1,25	1,67
1 hfl im November 1960 = ... DM (Devisenkurs = 1,1052 DM)												
Niederlande	deutsches	1,37	1,36	1,45	1,58	1,52	1,29	1,15	1,24	1,34	1,36	1,26
	niederl.	1,47	1,46	1,49	2,13	1,54	1,36	1,28	1,26	1,58	1,42	1,40
100 nkr im September 1954 = ... DM (Devisenkurs = 58,62 DM)												
Norwegen	deutsches	-	59,66	61,80	70,15	-	99,54	52,96	48,59	50,50	52,92	70,78
	norweg.	-	64,25	62,96	77,17	-	95,18	79,31	54,99	54,91	52,53	70,56
100 nkr im Juni 1960 = ... DM (Devisenkurs = 58,93 DM)												
Norwegen	deutsches	55,70	58,07	56,63	61,39	40,82	108,75	59,38	52,40	52,88	56,10	67,76
	norweg.	63,27	65,08	63,79	56,80	40,75	176,61	71,05	54,59	53,47	58,22	73,73
100 S im April 1954 = ... DM (Devisenkurs = 16,15 DM)												
Österreich	deutsches	19,51	18,42	18,48	28,85	40,73	21,34	16,31	15,81	19,23	17,56	15,59
	österr.	20,07	19,13	18,57	26,70	40,73	17,71	17,94	16,19	21,33	24,81	19,06
100 S im Januar 1960 = ... DM (Devisenkurs = 16,05 DM)												
Österreich	deutsches	18,62	17,72	19,30	20,28	34,80	16,63	14,76	15,01	18,31	17,66	18,41
	österr.	20,14	18,98	19,84	22,31	42,74	20,82	14,97	16,26	19,89	17,72	17,61
100 Zl im April 1956 = ... DM (Devisenkurs = 105,00 DM)												
Polen	deutsches	14,60	13,38	12,55	12,21	86,71	51,63	10,01	12,01	11,48	25,68	28,90

Erläuterungen siehe S. 65 ff.

1 Verbrauchergeldparitäten
1.2 Zusammenfassende Darstellung

Ergebnisse vor 1964 nach Bedarfsgruppen der Lebenshaltung, einschl. Wohnungsmiete

Land	Verbrauchs- schema	Lebenshaltung insgesamt		Ernäh- rung	Getränke und Tabak- waren	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuch- tung	Hausrat	Beklei- dung	Reinigung, Körper- u. Gesund- heits- pflege	Bildung, Unterhal- tung und Erholung	Verkehr
		mit	ohne									
		Miete										
Europa												
100 Esc im August 1957 = ... DM (Devisenkurs = 14,61 DM)												
Portugal (Lissabon)	deutsches	16,42	16,54	18,52	30,79	15,39	13,40	13,65	14,14	11,43	14,68	17,71
100 skr im September 1952 = ... DM (Devisenkurs = 81,24 DM)												
Schweden	deutsches	68,54	73,15	71,62	95,34	44,10	88,74	83,98	73,89	49,04	69,32	76,28
	schwed.	75,28	78,61	82,26	85,65	44,10	77,36	86,07	80,39	51,22	65,31	75,68
100 skr im Dezember 1959 = ... DM (Devisenkurs = 80,529 DM)												
Schweden	deutsches	71,74	77,98	83,31	86,90	41,51	102,47	78,56	71,69	65,98	73,13	69,60
	schwed.	75,81	79,53	76,98	71,32	41,51	141,30	77,45	80,01	68,97	71,77	75,87
100 sfr im Juli 1952 = ... DM (Devisenkurs = 97,64 DM)												
Schweiz	deutsches	79,84	79,97	74,00	177,30	78,75	62,79	92,65	93,63	63,68	80,68	72,53
	schweiz.	86,75	88,03	78,86	180,40	78,75	70,98	92,65	99,24	69,26	85,73	75,37
100 sfr im Juli 1957 = ... DM (Devisenkurs = 98,016 DM)												
Schweiz	deutsches	77,68	78,47	75,23	145,12	71,14	68,09	76,90	79,31	66,96	84,21	75,69
	schweiz.	80,78	82,24	82,65	143,50	72,47	68,52	76,90	79,31	66,96	84,21	75,69
1 Rbl im April 1954 = ... DM (Devisenkurs = 1,05 DM)												
Sowjetunion	deutsches	0,19	0,18	0,18	0,38	0,76	0,62	0,16	0,09	0,25	0,37	0,42
	russisch.	0,26	0,25	0,26	0,35	0,77	0,62	0,16	0,08	0,25	0,37	0,42
1 Rbl im Jahre 1958 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)												
Sowjetunion ^{h)}	deutsches	0,24	0,30	0,20	0,29	0,83	0,62	0,21	0,13	0,32	0,69	0,53
	russisch.	0,31	0,22	0,28	0,44	0,83	0,61	0,29	0,17	0,32	0,72	0,73
100 Ptas im April 1953 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)												
Spanien	deutsches	12,88	12,72	11,26	26,93	14,43	12,51	12,99	15,34	8,77	14,81	20,12
100 Kčs im September 1959 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)												
Tschechoslowakei ^{h)}	deutsches	24,15	22,53	19,83	17,46	69,42	31,37	22,78	23,55	40,39	42,92	36,12
100 TL. im September 1955 = ... DM (Devisenkurs = 149,34 DM)												
Türkei	deutsches	89,31	106,37	95,76	292,93	37,02	102,81	18,80	86,87	75,84	177,91	140,45
100 TL. im Juni 1958 = ... DM (Devisenkurs = 149,34 DM)												
Türkei	deutsches	60,75	71,97	65,82	134,72	25,13	131,18	47,84	76,86	60,42	76,27	161,92
100 Ft im Jahre 1963 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)												
Ungarn ^{h)}	deutsches	-	15,70	15,90	16,42	-	17,48	12,17	11,63	23,47	21,14	27,62
Afrika												
100 EAs im Dezember 1958 = ... DM (Devisenkurs = 58,48 DM)												
Kenia (Nairobi)	deutsches	59,36	64,94	71,49	68,85	33,33	80,77	40,26	67,11	43,86	62,34	111,20
	ostafrik.	67,22	72,05	80,72	100,27	33,33	84,56	40,26	67,11	42,83	62,34	65,25
1 Z.\$ (Rb) im November 1959 = ... DM (Devisenkurs = 11,78 DM)												
Simbabwe (Harare)	deutsches	8,88	9,42	9,89	13,87	5,83	24,07	8,04	7,56	7,73	6,19	11,69
	simbab. (Rodesien, Salisbury)	11,41	12,39	13,10	18,70	6,05	18,60	8,93	8,59	11,71	7,10	12,82
1 SA£ im August 1957 = ... DM (Devisenkurs = 11,6695 DM)												
Südafrika	deutsches	11,42	11,75	12,79	15,57	9,12	16,87	9,33	8,75	10,73	10,75	16,38
100 EAs im Dezember 1959 = ... DM (Devisenkurs = 58,37 DM)												
Tansania (Daressalam) ..	deutsches	53,20	56,75	61,47	66,12	34,10	67,16	47,17	48,07	52,34	50,90	71,79
	tansan.	68,97	71,94	79,20	94,56	35,22	95,28	47,17	62,72	56,03	59,30	91,60
1 tD im November 1961/April 1962 = ... DM (Devisenkurs = 9,72 DM)												
Tunesien (Tunis)	deutsches	8,20	8,41	9,39	10,04	6,75	5,74	7,06	7,39	7,41	9,04	9,55

Erläuterungen siehe S. 65 ff.

1 Verbrauchergeldparitäten
1.2 Zusammenfassende Darstellung
Ergebnisse vor 1964 nach Bedarfsgruppen der Lebenshaltung, einschl. Wohnungsmiete

Land	Verbrauchs- schema	Lebenshaltung insgesamt		Ernäh- rung	Getränke und Tabak- waren	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuch- tung	Hausrat	Beklei- dung	Reinigung, Körper- u. Gesund- heits- pflege	Bildung, Unterhal- tung und Erholung	Verkehr
		mit Miete	ohne Miete									
Amerika												
Argentinien	deutsches	100 argent\$ im April 1955 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
		19,87	27,02	37,98	43,17	5,94	48,64	11,57	16,22	20,36	23,27	23,76
Argentinien (Buenos Aires)	deutsches	100 argent\$ im September 1960 = ... DM (Devisenkurs = 5,04 DM)										
		5,56	5,89	7,94	10,37	3,73	5,74	3,61	3,79	5,89	5,54	6,29
Bolivien (La Paz)	deutsches	1 000 Bs im Februar 1959 = ... DM (Devisenkurs = 0,35 DM)										
		0,31	0,30	0,29	0,42	0,37	0,68	0,16	0,30	0,23	0,74	0,88
Brasilien	deutsches	100 Cr\$ im Januar 1954 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
		10,50	9,99	8,95	19,53	19,04	32,86	7,96	10,44	8,06	8,66	15,89
Brasilien	deutsches	100 Cr\$ im Mai/Juni 1959 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
		2,98	2,97	2,92	4,97	3,14	4,57	2,73	2,82	2,23	2,01	4,27
Chile (Santiago)	deutsches	100 chil\$ im Dezember 1952 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
		-	3,69	4,45	13,47	-	4,72	-	2,87	2,71	-	8,94
Chile (Santiago)	deutsches	100 chil\$ im Dezember 1957 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
		0,66	0,66	0,77	1,46	0,63	0,63	0,41	0,46	0,51	0,74	1,74
Costa Rica (San José) ^{h)}	deutsches	100 ₡ im Mai 1960 = ... DM (Devisenkurs = 62,11 DM)										
		59,32	59,66	59,21	56,01	56,67	96,80	48,41	60,47	51,70	63,73	65,95
Dominikanische Republik (Santo Domingo)	deutsches	1 dom\$ im März 1961 = ... DM (Devisenkurs = 4,00 DM)										
		2,50	2,75	2,94	2,63	1,39	3,33	2,27	2,78	2,22	2,70	2,70
Guatemala (Stadt)	deutsches	1 Q im März 1958 = ... DM (Devisenkurs = 4,20 DM)										
		2,80	3,02	2,88	2,76	1,69	4,28	2,42	2,90	2,19	3,50	6,49
Kanada	deutsches kanadisch.	1 kan\$ im Juni 1953 = ... DM (Devisenkurs = 4,23 DM)										
		2,36 3,19	2,73 3,56	2,82 3,58	4,13 5,75	1,08 1,08	5,21 5,81	2,39 2,58	2,17 2,95	2,26 2,38	2,15 2,26	3,24 3,49
Kanada	deutsches kanadisch.	1 kan\$ im September 1962 = ... DM (Devisenkurs = 3,7152 DM)										
		2,89 3,64	3,06 3,81	3,34 3,73	3,61 4,76	1,96 2,05	4,37 5,06	2,66 2,83	2,52 2,69	2,46 3,32	2,83 3,35	3,14 4,85
Kolumbien (Bogotá)	deutsches	100 kol\$ im November 1958 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
		68,38	71,85	76,99	151,24	47,50	64,14	78,20	55,29	45,30	62,83	97,98
Kuba ^{h)}	deutsches	1 kub\$ im November 1960 = ... DM (Devisenkurs = 4,20 DM)										
		1,85	2,00	1,98	2,53	1,11	2,09	1,74	1,94	1,85	1,80	3,93
Mexiko (Stadt)	deutsches	100 mex\$ im November 1958 = ... DM (Devisenkurs = 33,62 DM)										
		31,15	30,86	31,45	39,65	34,00	30,75	23,47	28,95	28,85	30,13	61,63
Panama (Stadt) ^{h)}	deutsches	100 B/. im Juni 1960 = ... DM (Devisenkurs = 4,1700 DM)										
		2,93	3,32	3,10	4,11	1,44	2,81	3,37	3,63	2,59	3,93	4,33
Paraguay (Asunción)	deutsches	1 000 ₡ im Jan./November 1959 = ... DM (Devisenkurs = 42,00 DM)										
		33,96	33,72	38,22	44,74	36,39	23,26	26,63	37,62	22,84	31,85	25,29
Peru (Lima)	deutsches	100 S/. im Juni 1952 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
		23,26	23,31	27,95	50,01	22,88	25,87	-	13,67	21,02	20,14	22,20
Uruguay (Montevideo) ...	deutsches	1 000 urug\$ im April 1959 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
		482,00	525,68	693,43	520,16	274,56	934,14	255,71	455,17	306,55	585,89	644,95
Venezuela (Caracas) ^{h)} ...	deutsches	100 Bs im April 1959/Jan. 1960 = ... DM (Devisenkurs = ... DM)										
		50,46	53,81	54,35	72,18	32,21	103,43	49,08	52,66	40,94	31,08	79,19
Vereinigte Staaten von Amerika	deutsches amerikan.	1 US-\$ im März 1953 = ... DM (Devisenkurs = 4,20 DM)										
		2,49 3,48	2,86 3,78	2,55 3,05	4,85 9,10	1,17 1,17	5,14 5,81	3,57 4,61	3,12 3,42	2,57 2,39	2,31 1,98	3,17 4,13

Erläuterungen siehe S. 65 ff.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Zusammenfassende Darstellung

Ergebnisse vor 1964 nach Bedarfsgruppen der Lebenshaltung, einschl. Wohnungsmiete

Land	Verbrauchs-schemata	Lebenshaltung insgesamt		Ernäh-rung	Getränke und Tabak-waren	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuch-tung	Hausrat	Beklei-dung	Reinigung, Körper- u. Gesund-heits-pflege	Bildung, Unterhal-tung und Erholung	Verkehr
		mit	ohne									
		Miete	Miete									
Asien												
100 iR im Dezember 1957 = ... DM (Devisenkurs = 88,31 DM)												
Indien	deutsches	84,60	95,47	87,41	96,79	37,79	146,74	62,82	94,68	60,19	91,46	89,72
1 I£ im Januar 1957 = ... DM (Devisenkurs = 2,33 DM)												
Israel	deutsches	1,95	1,91	1,65	2,79	2,30	2,77	1,78	1,91	1,86	1,73	2,30
	israel.	2,41	2,46	2,49	3,73	1,96	4,21	1,95	1,98	2,17	1,71	3,24
1 I£ im November 1961 = ... DM (Devisenkurs = 2,21 DM)												
Israel (gehobene Ver-brauchergruppe)	deutsches	1,32	1,25	1,24	1,64	2,65	1,31	0,95	1,44	1,40	1,19	1,30
	israel.	1,63	1,52	1,60	1,91	2,54	1,62	1,19	1,57	1,57	1,14	1,82
1 000 ¥ im Dezember 1958 = ... DM (Devisenkurs = 11,73 DM)												
Japan ^{h)}	deutsches	9,23	9,81	8,01	15,83	6,00	13,63	9,86	13,35	9,23	10,16	18,20
1 P im August 1958 = ... DM (Devisenkurs = 2,09 DM)												
Philippinen (Manila) ...	deutsches	1,50	1,53	1,37	3,15	1,26	1,36	1,13	2,32	1,65	1,18	2,19
100 CR im September 1959 = ... DM (Devisenkurs = 88,70 DM)												
Sri Lanka (Colombo)	deutsches	70,74	71,66	76,39	48,24	63,42	74,87	60,25	71,74	64,06	91,64	100,94
Australien und Ozeanien												
1 £A im Februar 1957 = ... DM (Devisenkurs = 9,40 DM)												
Australien	deutsches	10,49	10,47	11,44	11,66	10,66	10,03	9,75	9,49	7,78	8,80	12,03
1 £N.Z. im Jahr 1956 = ... DM (Devisenkurs = 11,66 DM)												
Neuseeland	deutsches	12,80	12,79	14,70	17,98	12,87	17,51	10,56	8,54	12,03	10,33	19,48
	neuseel.	14,55	14,91	16,86	18,54	12,57	20,26	10,99	8,54	12,51	12,05	18,46

Erläuterungen siehe S. 65 ff.

1 Verbrauchergeldparitäten

Europa

1.3 Langfristige Reihen

BELGIEN (Brüssel)

Originalberechnung für Oktober 1972
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	--	--	--

Wägungsanteile in %

	903,66	377,23	108,14	57,29	94,53	123,42	47,14	54,53	41,38
deutsches	Berechnungsergebnisse 100 bfrs = ... DM								
	7,48	8,01	6,17	6,23	7,47	7,97	8,67	6,32	8,66

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutschem Verbrauchsschema	nach belgischem Verbrauchsschema	Mittelwert	deutschem Verbrauchsschema	nach belgischem Verbrauchsschema	Mittelwert
		100 bfrs = ... DM			%		

Vergleich Juli 1953 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	8,035	7,83	8,95	8,39	- 2,6	+ 11,4	+ 4,4
1963	7,995	7,91	9,04	8,47	- 1,1	+ 13,1	+ 5,9
1964	7,991	7,78	8,89	8,34	- 2,6	+ 11,3	+ 4,4
1965	8,048	7,75	8,86	8,30	- 3,7	+ 10,1	+ 3,1
1966	8,025	7,72	8,82	8,27	- 3,8	+ 9,9	+ 3,1
1967	8,025	7,61	8,70	8,16	- 5,2	+ 8,4	+ 1,7
1968	7,977	7,54	8,61	8,07	- 5,7	+ 7,7	+ 0,9
1969	7,829	7,47	8,53	8,00	- 4,6	+ 9,0	+ 2,2
1970	7,345	7,44	8,50	7,97	+ 1,3	+ 15,7	+ 8,5
1971	7,170	7,50	8,57	8,04	+ 4,6	+ 19,5	+ 12,1

Vergleich Oktober 1972 (ohne Wohnungsmiete)

1972	7,247	7,48	.	.	+ 3,2	.	.
1973	6,835	7,51	.	.	+ 9,9	.	.
1974	6,649	7,15	.	.	+ 7,5	.	.
1975	6,692	6,71	.	.	+ 0,3	.	.
1976	6,524	6,42	.	.	- 1,6	.	.
1977	6,480	6,24	.	.	- 3,7	.	.
1978	6,382	6,14	.	.	- 3,8	.	.
1979	6,253	6,14	.	.	- 1,8	.	.
1980	6,217	6,08	.	.	- 2,2	.	.
1981	6,090	6,01	.	.	- 1,3	.	.
1982	5,323	5,82	.	.	+ 9,3	.	.
1982 Januar	5,877	5,92	.	.	+ 0,7	.	.
Februar	5,769	5,92	.	.	+ 2,6	.	.
März	5,366	5,92	.	.	+ 10,3	.	.
April	5,298	5,87	.	.	+ 10,8	.	.
Mai	5,299	5,86	.	.	+ 10,6	.	.
Juni	5,261	5,87	.	.	+ 11,6	.	.
Juli	5,242	5,84	.	.	+ 11,4	.	.
August	5,226	5,78	.	.	+ 10,6	.	.
September	5,192	5,73	.	.	+ 10,4	.	.
Oktober	5,158	5,70	.	.	+ 10,5	.	.
November	5,148	5,71	.	.	+ 10,9	.	.
Dezember	5,098	5,72	.	.	+ 12,2	.	.

Erläuterungen siehe S. 66.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

DÄNEMARK (Kopenhagen)

Originalberechnung für September/Oktober 1975
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches ..	948,42	391,56	111,89	57,10	114,84	123,42	47,87	55,29	46,45
dänisches ..	759,70	345,80	80,80	46,10	64,40	119,80	28,20	64,30	10,30

Berechnungsergebnisse 100 dkr = ... DM

deutsches ..	35,37	35,35	32,53	48,79	39,60	31,00	35,98	29,57	44,52
dänisches ..	41,14	41,02	37,40	47,28	44,75	40,79	43,99	37,41	43,83
Mittelwert aus beiden	38,26	38,19	34,97	48,04	42,18	35,90	39,99	33,49	44,18

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutschem Verbrauchsschema	nach dänischem Verbrauchsschema	Mittelwert	deutschem Verbrauchsschema	nach dänischem Verbrauchsschema	Mittelwert
		100 dkr = ... DM			%		

Vergleich März 1958 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	57,938	66,05	68,16	67,11	+ 14,0	+ 17,6	+ 15,8
1963	57,750	65,09	67,17	66,13	+ 12,7	+ 16,3	+ 14,5
1964	57,481	64,35	66,41	65,38	+ 12,0	+ 15,5	+ 13,7
1965	57,772	62,54	64,54	63,54	+ 8,3	+ 11,7	+ 10,0
1966	57,885	60,62	62,56	61,59	+ 4,7	+ 8,1	+ 6,4
1967	57,120	57,29	59,12	58,21	+ 0,3	+ 3,5	+ 1,9
1968	53,347	53,75	55,47	54,61	+ 0,8	+ 4,0	+ 2,4
1969	52,197	53,39	55,10	54,24	+ 2,3	+ 5,6	+ 3,9
1970	48,631	51,89	53,55	52,72	+ 6,7	+ 10,1	+ 8,4
1971	47,024	51,56	53,21	52,38	+ 9,6	+ 13,2	+ 11,4
1972	45,923	51,17	52,80	51,98	+ 11,4	+ 15,0	+ 13,2
1973	44,046	50,15	51,76	50,95	+ 13,9	+ 17,5	+ 15,7
1974	42,535	46,57	48,06	47,31	+ 9,5	+ 13,0	+ 11,2

Vergleich September/Oktober 1975 (ohne Wohnungsmiete)

1975	42,850	35,41	41,19	38,30	- 17,4	- 3,9	- 10,6
1976	41,657	34,08	39,64	36,86	- 18,2	- 4,8	- 11,5
1977	38,696	31,88	37,08	34,48	- 17,6	- 4,2	- 10,9
1978	36,438	29,69	34,53	32,11	- 18,5	- 5,2	- 11,9
1979	34,872	28,16	32,75	30,45	- 19,2	- 6,1	- 12,7
1980	32,245	26,22	30,50	28,36	- 18,7	- 5,4	- 12,0
1981	31,735	24,75	28,79	26,77	- 22,0	- 9,3	- 15,6
1982	29,138	23,65	27,51	25,58	- 18,8	- 5,6	- 12,2
1982 Januar	30,594	24,19	28,14	26,17	- 20,9	- 8,0	- 14,5
Februar	30,366	24,09	28,02	26,06	- 20,7	- 7,7	- 14,2
März	29,611	23,86	27,75	25,81	- 19,4	- 6,3	- 12,8
April	29,396	23,82	27,71	25,77	- 19,0	- 5,7	- 12,3
Mai	29,469	23,93	27,83	25,88	- 18,8	- 5,6	- 12,2
Juni	29,102	23,96	27,86	25,91	- 17,7	- 4,3	- 11,0
Juli	28,891	23,77	27,65	25,71	- 17,7	- 4,3	- 11,0
August	28,707	23,54	27,39	25,47	- 18,0	- 4,6	- 11,3
September ...	28,450	23,30	27,10	25,20	- 18,1	- 4,7	- 11,4
Oktober	28,393	23,05	26,81	24,93	- 18,8	- 5,6	- 12,2
November	28,530	23,05	26,81	24,93	- 19,2	- 6,0	- 12,6
Dezember	28,377	23,24	27,03	25,14	- 18,1	- 4,7	- 11,4

Erläuterungen siehe S. 66.

1. Verbrauchergeldparitäten
1.3 Langfristige Reihen

Europa

FINNLAND

Originalberechnung für Februar/März 1961
(nach Bedarfsgruppen einschl. Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Insgesamt	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung, Körper- und Gesundheitspflege	Bildung, Unterhaltung und Erholung	Verkehr
------------------	-----------	-----------	-------------------------	-----------------	-------------------------	---------	------------	--	------------------------------------	---------

Wägungsanteile in %

deutsches	1 000	387,86	71,56	100,56	46,91	86,20	131,80	47,71	87,85	39,55
finnisches	972,50	426,00	79,50	118,00	45,00	50,00	132,00	46,00	36,00	40,00

Berechnungsergebnisse 100 Fmk = ... DM

deutsches	102,08	106,63	106,38	80,77	115,69	105,43	111,10	96,21	89,69	110,90
finnisches	119,08	121,70	138,79	80,80	178,41	127,50	115,90	111,40	98,60	146,09
Mittelwert aus beiden	109,91	113,66	120,44	80,78	140,35	115,42	113,44	103,24	93,93	126,09

Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutschem Verbrauchsschema	nach finnischem Verbrauchsschema	Mittelwert	deutschem Verbrauchsschema	nach finnischem Verbrauchsschema	Mittelwert
		100 Fmk = ... DM			%		
1962	124,30	102,05	119,05	110,55	- 17,9	- 4,2	- 11,1
1963	123,91	100,02	116,68	108,35	- 19,3	- 5,8	- 12,6
1964	123,73	93,27	108,81	101,04	- 24,6	- 12,1	- 18,3
1965	124,19	91,85	107,15	99,50	- 26,0	- 13,7	- 19,9
1966	124,24	92,02	107,34	99,68	- 25,9	- 13,6	- 19,8
1967	116,74	88,44	103,17	95,81	- 24,2	- 11,6	- 17,9
1968	95,45	82,73	96,51	89,62	- 13,3	+ 1,1	- 6,1
1969	93,32	83,25	97,11	90,18	- 10,8	+ 4,1	- 3,4
1970	87,39	83,99	97,98	90,98	- 3,9	+ 12,1	+ 4,1
1971	83,36	83,26	97,12	90,19	- 0,1	+ 16,5	+ 8,2
1972	77,07	82,00	95,65	88,83	+ 6,4	+ 24,1	+ 15,3
1973	69,619	78,84	91,98	85,41	+ 13,2	+ 32,1	+ 22,7
1974	68,725	72,36	84,41	78,39	+ 5,3	+ 22,8	+ 14,1
1975	67,033	64,66	75,43	70,05	- 3,5	+ 12,5	+ 4,5
1976	65,302	59,43	69,32	64,38	- 9,0	+ 6,2	- 1,4
1977	57,786	54,71	63,82	59,27	- 5,3	+ 10,4	+ 2,6
1978	48,858	52,17	60,86	56,52	+ 6,8	+ 24,6	+ 15,7
1979	47,165	50,73	59,17	54,95	+ 7,6	+ 25,5	+ 16,5
1980	48,824	47,97	55,96	51,97	- 1,7	+ 14,6	+ 6,4
1981	52,452	45,36	52,92	49,14	- 13,5	+ 0,9	- 6,3
1982	50,598	43,71	50,98	47,35	- 13,6	+ 0,8	- 6,4
1982 Januar	52,065	44,49	51,90	48,20	- 14,5	- 0,3	- 7,4
Februar	52,482	44,39	51,78	48,09	- 15,4	- 1,3	- 8,4
März	52,107	43,92	51,23	47,58	- 15,7	- 1,7	- 8,7
April	52,007	43,81	51,11	47,46	- 15,8	- 1,7	- 8,7
Mai	51,261	43,39	50,61	47,00	- 15,4	- 1,3	- 8,3
Juni	51,917	43,74	51,02	47,38	- 15,8	- 1,7	- 8,7
Juli	52,120	43,51	50,76	47,14	- 16,5	- 2,6	- 9,6
August	52,164	43,56	50,80	47,18	- 16,5	- 2,6	- 9,6
September	52,123	43,58	50,83	47,21	- 16,4	- 2,5	- 9,4
Oktober	47,364	43,55	50,80	47,18	- 8,1	+ 7,3	- 0,4
November	46,249	43,49	50,72	47,11	- 6,0	+ 9,7	+ 1,9
Dezember	45,254	43,02	50,18	46,60	- 4,9	+ 10,9	+ 3,0

Erläuterungen siehe S. 66.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

FRANKREICH (Paris)

Originalberechnung für Oktober 1972
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches ..	814,50	376,66	106,54	42,95	60,01	91,05	55,33	54,80	27,16
französ. ...	834,00	373,00	94,80	41,80	52,60	94,00	92,40	51,70	33,70

Berechnungsergebnisse 100 FF = ... DM

deutsches ..	63,11	68,49	54,95	64,52	63,29	59,17	53,76	56,18	84,75
französ. ...	69,88	74,07	58,14	68,03	65,79	64,94	74,07	60,98	81,97
Mittelwert aus beiden	66,33	70,92	56,50	66,23	64,52	61,73	62,11	58,48	83,33

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutschem Verbrauchsschema	nach französischem Verbrauchsschema	Mittelwert	deutschem Verbrauchsschema	nach französischem Verbrauchsschema	Mittelwert
		100 NF bzw. 100 FF = ... DM			%		

Vergleich Oktober/November 1958 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	81,59	78,96	88,35	83,65	- 3,2	+ 8,3	+ 2,5
1963	81,35	77,02	86,18	81,60	- 5,3	+ 5,9	+ 0,3
1964	81,113	76,10	85,15	80,63	- 6,2	+ 5,0	- 0,6
1965	81,503	76,76	85,89	81,33	- 5,8	+ 5,4	- 0,2
1966	81,377	77,42	86,63	82,02	- 4,9	+ 6,5	+ 0,8
1967	81,040	76,44	85,53	80,98	- 5,7	+ 5,5	- 0,1
1968	80,628	74,22	83,05	78,63	- 7,9	+ 3,0	- 2,5
1969	75,815	71,93	80,49	76,21	- 5,1	+ 6,2	+ 0,5
1970	65,966	70,54	78,93	74,74	+ 6,9	+ 19,7	+ 13,3
1971	63,163	70,22	78,57	74,40	+ 11,2	+ 24,4	+ 17,8

Vergleich Oktober 1972 (ohne Wohnungsmiete)

1972	63,238	63,15	69,92	66,54	- 0,1	+ 10,6	+ 5,2
1973	59,736	63,18	69,95	66,57	+ 5,8	+ 17,1	+ 11,4
1974	53,886	59,41	65,78	62,59	+ 10,3	+ 22,1	+ 16,2
1975	57,411	56,26	62,29	59,28	- 2,0	+ 8,5	+ 3,3
1976	52,768	53,67	59,42	56,55	+ 1,7	+ 12,6	+ 7,2
1977	47,256	50,91	56,37	53,64	+ 7,7	+ 19,3	+ 13,5
1978	44,582	47,91	53,05	50,48	+ 7,5	+ 19,0	+ 13,2
1979	43,079	45,11	49,95	47,53	+ 4,7	+ 15,9	+ 10,3
1980	43,013	41,94	46,44	44,19	- 2,5	+ 8,0	+ 2,7
1981	41,640	39,38	43,60	41,49	- 5,4	+ 4,7	- 0,4
1982	36,995	36,99	40,96	38,98	- 0,0	+ 10,7	+ 5,4
1982 Januar	39,359	37,99	42,06	40,03	- 3,5	+ 6,9	+ 1,7
Februar	39,329	37,67	41,71	39,69	- 4,2	+ 6,1	+ 0,9
März	38,740	37,24	41,24	39,24	- 3,9	+ 6,5	+ 1,3
April	38,385	37,02	40,99	39,01	- 3,6	+ 6,8	+ 1,6
Mai	38,386	36,97	40,94	38,96	- 3,7	+ 6,7	+ 1,5
Juni	36,958	37,09	41,07	39,08	+ 0,4	+ 11,1	+ 5,7
Juli	35,968	37,06	41,03	39,05	+ 3,0	+ 14,1	+ 8,6
August	35,818	36,86	40,81	38,84	+ 2,9	+ 13,9	+ 8,4
September....	35,415	36,80	40,75	38,78	+ 3,9	+ 15,1	+ 9,5
Oktober	35,388	36,71	40,64	38,68	+ 3,7	+ 14,8	+ 9,3
November	35,407	36,46	40,36	38,41	+ 3,0	+ 14,0	+ 8,5
Dezember	35,301	36,18	40,06	38,12	+ 2,5	+ 13,5	+ 8,0

Erläuterungen siehe S. 66 f.

1 Verbrauchergeldparitäten

Europa

1.3 Langfristige Reihen

GRIECHENLAND (Athen) / JUGOSLAWIEN (Belgrad)

(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Griechenland (Athen)									
Wägungsanteile in %									
deutsches	939,62	372,78	118,19	57,29	121,43	123,42	46,58	53,48	46,45
Ergebnisse der Originalberechnung Oktober 1973, 100 Dr. = ... DM									
	9,35	10,28	8,16	9,12	8,10	9,31	13,44	8,01	9,10
Jugoslawien (Belgrad)									
Wägungsanteile in %									
deutsches	870,11	345,67	114,31	45,29	116,49	107,52	42,11	52,27	46,45
Ergebnisse der Originalberechnung Juni 1971, 100 Din = ... DM									
	27,90	30,86	26,60	37,59	27,03	20,04	33,67	24,51	32,57

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

GRIECHENLAND (Athen)

JUGOSLAWIEN (Belgrad)

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchs- schema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchs- schema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
	100 Dr. = ... DM		%	100 Din = ... DM		%

Vergleich Oktober 1960 (einschl. Wohnungsmiete)

Vergleich Dezember 1959 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	13,26	13,36	+ 0,8	0,53	0,85	+ 60,4
1963	13,22	13,38	+ 1,2	0,53	0,82	+ 54,7
1964	13,19	13,60	+ 3,1	0,53	0,76	+ 43,4
1965	13,27	13,69	+ 3,1	0,425	0,59	+ 38,8
1966	13,29	13,53	+ 1,8	32,00	50,09	+ 56,5
1967	13,24	13,49	+ 1,9	32,00	47,48	+ 48,4
1968	13,26	13,64	+ 2,9	32,00	45,95	+ 43,6
1969	13,03	13,68	+ 5,0	31,32	42,61	+ 36,0
1970	12,15	13,74	+ 13,1	29,28	39,96	+ 36,5

Vergleich Juni 1971 (ohne Wohnungsmiete)

1971	11,54	14,00	+ 21,3	23,61	29,30	+ 24,1
1972	10,59	14,19	+ 34,0	19,01	26,12	+ 37,4

Vergleich Oktober 1973 (ohne Wohnungsmiete)

1973	8,96	10,07	+ 12,4	17,32	23,14	+ 33,6
1974	8,55	8,51	- 0,5	16,37	20,28	+ 23,9
1975	7,64	7,91	+ 3,5	14,35	17,07	+ 19,0
1976	6,84	7,34	+ 7,3	13,91	15,71	+ 12,9
1977	6,27	6,80	+ 8,5	12,74	14,23	+ 11,7
1978	5,43	6,19	+ 14,0	10,95	12,83	+ 17,2
1979	4,92	5,43	+ 10,4	9,69	11,11	+ 14,7
1980	4,26	4,61	+ 8,2	7,46	8,90	+ 19,3
1981	4,08	3,95r	- 3,2r	6,25	6,63r	+ 6,1r
1982	3,62	3,39	- 6,4	4,88	5,26	+ 7,8
1982 Januar	3,88	3,61	- 7,0	5,34	5,93	+ 11,0
Februar	3,86	3,63	- 6,0	5,24	5,84	+ 11,5
März	3,83	3,52	- 8,1	5,21	5,69	+ 9,2
April	3,73	3,43	- 8,0	5,21	5,59	+ 7,3
Mai	3,64	3,41	- 6,3	5,09	5,36	+ 5,3
Juni	3,55	3,35	- 5,6	5,13	5,34	+ 4,1
Juli	3,53	3,38	- 4,2	5,07	5,15	+ 1,6
August	3,53	3,42	- 3,1	5,01	5,14	+ 2,6
September	3,52	3,34	- 5,1	4,88	5,01	+ 2,7
Oktober	3,52	3,27	- 7,1	4,50	4,91	+ 9,1
November	3,48	3,21	- 7,8	4,00	4,82	+ 20,5
Dezember	3,37	3,16	- 6,2	3,88	4,72	+ 21,6

Erläuterungen siehe S. 67 und 68.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

GROSSBRITANNIEN (London)

Originalberechnung für Oktober/November 1975
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches ..	935,46	386,14	118,19	54,34	123,25	123,42	39,57	44,10	46,45
britisches .	842,98	402,23	90,00	53,00	71,75	142,00	19,71	46,68	17,63

Berechnungsergebnisse 1 £ = ... DM

deutsches ..	6,10	5,94	6,32	7,53	5,70	6,17	6,63	7,21	5,30
britisches .	7,15	7,33	6,77	7,52	6,95	6,53	7,73	8,29	6,00
Mittelwert aus beiden	6,63	6,64	6,55	7,53	6,33	6,35	7,18	7,75	5,65

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutschem	nach	britischen	deutschem	nach	britischem
		Verbrauchsschema	britischen	Verbrauchsschema	Verbrauchsschema	Verbrauchsschema	Verbrauchsschema
		1 £ = ... DM			%		

Vergleich April/Mai 1961 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	11,225	10,92	12,34	11,63	- 2,7	+ 9,9	+ 3,6
1963	11,162	11,04	12,48	11,76	- 1,1	+ 11,8	+ 5,4
1964	11,098	10,96	12,38	11,67	- 1,2	+ 11,6	+ 5,2
1965	11,167	10,84	12,25	11,54	- 2,9	+ 9,7	+ 3,3
1966	11,167	10,82	12,23	11,53	- 3,1	+ 9,5	+ 3,3
1967	10,961	10,71	12,10	11,41	- 2,3	+ 10,4	+ 4,1
1968	9,558	10,38	11,73	11,06	+ 8,6	+ 22,7	+ 15,7
1969	9,381	10,12	11,43	10,78	+ 7,9	+ 21,8	+ 14,9
1970	8,736	9,86	11,14	10,50	+ 12,9	+ 27,5	+ 20,2
1971	8,505	9,47	10,70	10,09	+ 11,3	+ 25,8	+ 18,6
1972	7,974	9,35	10,57	9,96	+ 17,3	+ 32,6	+ 24,9
1973	6,514	9,18	10,37	9,77	+ 40,9	+ 59,2	+ 50,0
1974	6,055	8,46	9,56	9,01	+ 39,7	+ 57,9	+ 48,8

Vergleich Oktober/November 1975 (ohne Wohnungsmiete)

1975	5,449	6,41	7,51	6,96	+ 17,6	+ 37,8	+ 27,7
1976	4,553	5,74	6,73	6,24	+ 26,1	+ 47,8	+ 37,1
1977	4,051	5,15	6,03	5,59	+ 27,1	+ 48,9	+ 38,0
1978	3,853	4,88	5,72	5,30	+ 26,7	+ 48,5	+ 37,6
1979	3,888	4,49	5,26	4,88	+ 15,4	+ 35,2	+ 25,4
1980	4,227	4,02	4,71	4,37	- 4,9	+ 11,4	+ 3,4
1981	4,556	3,84	4,50	4,17	- 15,7	- 1,2	- 8,5
1982	4,242	3,73	4,37	4,05	- 12,1	+ 3,0	- 4,5
1982 Januar	4,324	3,77	4,41	4,09	- 12,8	+ 2,0	- 5,4
Februar	4,370	3,77	4,42	4,10	- 13,7	+ 1,1	- 6,2
März	4,302	3,74	4,39	4,07	- 13,1	+ 2,0	- 5,4
April	4,243	3,70	4,33	4,02	- 12,8	+ 2,1	- 5,3
Mai	4,185	3,69	4,33	4,01	- 11,8	+ 3,5	- 4,2
Juni	4,267	3,72	4,37	4,05	- 12,8	+ 2,4	- 5,1
Juli	4,276	3,73	4,37	4,05	- 12,8	+ 2,2	- 5,3
August	4,278	3,72	4,36	4,04	- 13,0	+ 1,9	- 5,6
September ...	4,286	3,73	4,38	4,06	- 13,0	+ 2,2	- 5,3
Oktober	4,295	3,73	4,37	4,05	- 13,2	+ 1,7	- 5,7
November	4,176	3,71	4,36	4,04	- 11,2	+ 4,4	- 3,3
Dezember	3,917	3,73	4,37	4,05	- 4,8	+ 11,6	+ 3,4

Erläuterungen siehe S. 67.

1 Verbrauchergeldparitäten

Europa

1.3 Langfristige Reihen

IRLAND (DUBLIN)

Originalberechnung für Oktober 1975
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches ..	913,36	385,77	110,01	54,34	99,64	123,42	40,35	53,38	46,45
irisches ...	863,48	459,82	109,33	57,54	40,98	120,32	27,01	41,15	7,33

Berechnungsergebnisse 1 Ir£ = ... DM

deutsches ..	6,29	6,21	5,99	7,09	6,41	5,65	8,48	7,75	5,99
irisches ...	8,16	8,90	6,49	7,90	8,13	5,97	9,61	10,34	6,75
Mittelwert aus beiden	7,22	7,56	6,24	7,50	7,27	5,81	9,04	9,05	6,37

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutschem Verbrauchsschema	nach irischem Verbrauchsschema	Mittelwert	deutschem Verbrauchsschema	nach irischem Verbrauchsschema	Mittelwert
		Ir£ = ... DM			%		
1962 .....	.	.	.	.	.	.	.
1963 .....	.	.	.	.	.	.	.
1964 .....	.	.	.	.	.	.	.
1965 .....	.	.	.	.	.	.	.
1966 .....	.	.	.	.	.	.	.
1967 .....	.	.	.	.	.	.	.
1968 .....	.	.	.	.	.	.	.
1969 .....	.	.	.	.	.	.	.
1970 .....	.	.	.	.	.	.	.
1971 .....	.	.	.	.	.	.	.
1972 .....	.	.	.	.	.	.	.
1973 .....	.	.	.	.	.	.	.
1974 .....	.	.	.	.	.	.	.
1975	5,4324	6,35	8,24	7,29	+ 16,9	+ 51,7	+ 34,2
1976	4,5011	5,62	7,29	6,45	+ 24,9	+ 62,0	+ 43,3
1977	4,0493	5,12	6,64	5,88	+ 26,4	+ 64,0	+ 45,2
1978	3,8284	4,83	6,27	5,55	+ 26,2	+ 63,8	+ 45,0
1979	3,752	4,45	5,77	5,11	+ 18,6	+ 53,8	+ 36,2
1980	3,735	3,98	5,16	4,57	+ 6,6	+ 38,2	+ 22,4
1981	3,638	3,50	4,54	4,02	- 3,8	+ 24,8	+ 10,5
1982	3,446	3,15	4,08	3,62	- 8,6	+ 18,4	+ 5,0
1982 Januar	3,532	.	.	.	.	.	.
Februar	3,523	3,28	4,25	3,77	- 6,9	+ 20,6	+ 7,0
März	3,506	.	.	.	.	.	.
April	3,460	.	.	.	.	.	.
Mai	3,462	3,14	4,07	3,61	- 9,3	+ 17,6	+ 4,3
Juni	3,448	.	.	.	.	.	.
Juli	3,441	.	.	.	.	.	.
August	3,439	3,10	4,02	3,56	- 9,9	+ 16,9	+ 3,5
September ...	3,425	.	.	.	.	.	.
Oktober	3,405	.	.	.	.	.	.
November	3,396	3,08	3,99	3,54	- 9,3	+ 17,5	+ 4,2
Dezember	3,331	.	.	.	.	.	.

Erläuterungen siehe S. 67.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

ITALIEN (Rom)

Originalberechnung für Oktober 1972
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches ..	811,78	373,94	106,54	42,95	60,01	91,05	55,33	54,80	27,16
italien. ...	870,80	449,20	90,80	36,70	49,70	100,60	82,10	45,30	16,40

Berechnungsergebnisse 1 000 Lit = ... DM

deutsches ..	6,05	5,70	6,21	6,58	6,71	6,15	7,13	5,83	6,82
italien. ...	7,28	6,86	6,33	7,26	9,01	7,24	10,09	6,26	7,61
Mittelwert aus beiden	6,61	6,23	6,27	6,90	7,69	6,65	8,36	6,04	7,20

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem Verbrauchsschema	italienischem Verbrauchsschema		deutschem Verbrauchsschema	italienischem Verbrauchsschema	
		1 000 Lit = ... DM			%		

Vergleich April 1952 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	6,441	5,65	6,84	6,24	- 12,3	+ 6,2	- 3,1
1963	6,414	5,42	5,56	5,99	- 15,5	+ 2,3	- 6,6
1964	6,367	5,25	6,35	5,80	- 17,5	- 0,3	- 8,9
1965	6,394	5,20	6,30	5,75	- 18,7	- 1,5	- 10,1
1966	6,404	5,28	6,39	5,83	- 17,6	- 0,2	- 9,0

Vergleich April 1967 (ohne Wohnungsmiete)

1967	6,389	5,51	6,80	6,16	- 13,8	+ 6,4	- 3,6
1968	6,406	5,49	6,77	6,13	- 14,3	+ 5,7	- 4,3
1969	6,257	5,45	6,73	6,09	- 12,9	+ 7,6	- 2,7
1970	5,816	5,38	6,64	6,01	- 7,2	+ 13,5	+ 3,2
1971	5,630	5,38	6,64	6,01	- 4,1	+ 17,2	+ 6,6

Vergleich Oktober 1972 (ohne Wohnungsmiete)

1972	5,467	6,10	7,33	6,72	+ 11,6	+ 33,5	+ 22,6
1973	4,569	5,89	7,08	6,48	+ 28,9	+ 55,0	+ 41,8
1974	3,985	5,26	6,33	5,80	+ 32,0	+ 58,8	+ 45,5
1975	3,769	4,75	5,71	5,23	+ 26,0	+ 51,5	+ 38,8
1976	3,042	4,24	5,10	4,67	+ 39,4	+ 67,7	+ 53,5
1977	2,632	3,74	4,50	4,12	+ 42,1	+ 71,0	+ 56,5
1978	2,368	3,42	4,11	3,77	+ 44,4	+ 73,6	+ 59,2
1979	2,207	3,13	3,76	3,45	+ 41,8	+ 70,4	+ 56,3
1980	2,124	2,72	3,28	3,00	+ 28,1	+ 54,4	+ 41,2
1981	1,992	2,42	2,90	2,66	+ 21,5	+ 45,6	+ 33,5
1982	1,796	2,18	2,63	2,41	+ 21,4	+ 46,4	+ 34,2
1982 Januar	1,868	2,29	2,75	2,52	+ 22,6	+ 47,2	+ 34,9
Februar	1,870	2,26	2,72	2,49	+ 20,9	+ 45,5	+ 33,2
März	1,840	2,24	2,70	2,47	+ 21,7	+ 46,7	+ 34,2
April	1,815	2,24	2,69	2,47	+ 23,4	+ 48,2	+ 36,1
Mai	1,801	2,23	2,68	2,46	+ 23,8	+ 48,8	+ 35,6
Juni	1,789	2,23	2,68	2,46	+ 24,7	+ 49,8	+ 37,5
Juli	1,785	2,20	2,65	2,43	+ 23,2	+ 48,5	+ 36,1
August	1,783	2,16	2,59	2,38	+ 21,1	+ 45,3	+ 33,5
September ...	1,776	2,13	2,56	2,35	+ 19,9	+ 44,1	+ 32,3
Oktober	1,759	2,11	2,53	2,32	+ 20,0	+ 43,8	+ 31,9
November	1,739	2,08	2,50	2,29	+ 19,6	+ 43,8	+ 31,7
Dezember	1,731	2,07	2,49	2,28	+ 19,6	+ 43,8	+ 31,7

Erläuterungen siehe S. 67 f.

1 Verbrauchergeldparitäten

Europa

1.3 Langfristige Reihen

LUXEMBURG (Stadt) / PORTUGAL (Lissabon)

(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Luxemburg (Stadt)									
Wägungsanteile in %									
deutsches	907,29	380,86	108,14	57,29	94,53	123,42	47,14	54,53	41,38
	Ergebnisse der Originalberechnung Oktober 1972, 100 lfrs = ... DM								
	8,14	8,36	7,21	7,78	8,07	8,75	7,63	7,81	9,07
Portugal (Lissabon)									
Wägungsanteile in %									
deutsches	960,54	370,33	118,19	57,29	133,17	113,35	44,46	64,67	59,08
	Ergebnisse der Originalberechnung November 1974, 100 Esc = ... DM								
	10,83	11,59	8,92	13,35	8,95	10,88	12,45	11,10	13,10

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

LUXEMBURG (Stadt)

PORTUGAL (Lissabon)

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchs- schema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchs- schema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
	100 lfrs = ... DM		%	100 Esc = ... DM		%
Vergleich August 1955 (einschl. Wohnungsmiete)						
1962	8,035	9,10	+ 13,3	13,998	16,54	+ 18,2
1963	7,995	9,12	+ 14,1	13,915	16,72	+ 20,2
1964	7,991	9,07	+ 13,5	13,836	16,58	+ 19,8
1965	8,048	9,09	+ 12,9	13,928	16,62	+ 19,3
1966	8,025	9,14	+ 13,9	13,930	16,41	+ 17,8
Vergleich Nov./Dez. 1966 (ohne Wohnungsmiete)						
1967	8,025	8,99	+ 12,0	13,871	14,05	+ 1,3
1968	7,997	8,78	+ 9,8	13,946	13,52	- 3,1
1969	7,829	8,76	+ 11,9	13,784	12,88	- 6,6
1970	7,345	8,66	+ 17,9	12,772	12,55	- 1,7
1971	7,170	8,69	+ 21,2	12,439	12,15	- 2,3
Vergleich Oktober 1972 (ohne Wohnungsmiete)						
1972	7,247	8,14	+ 12,3	11,845	11,81	- 0,3
1973	6,835	8,24	+ 20,6	10,929	11,38	+ 4,1
Vergleich November 1974 (ohne Wohnungsmiete)						
1974	6,649	8,07	+ 21,4	10,267	11,62	+ 13,2
1975	6,692	7,72	+ 15,4	9,682	10,22	+ 5,6
1976	6,524	7,35	+ 12,7	8,386	8,96	+ 6,8
1977	6,480	7,15	+ 10,3	6,112	7,39	+ 20,9
1978	6,382	7,12	+ 11,6	4,602	6,47	+ 40,6
1979	6,253	7,11	+ 13,7	3,759	5,31	+ 41,3
1980	6,217	7,06	+ 13,6	3,635	4,76	+ 30,9
1981	6,090	6,94	+ 14,0	3,677	4,21	+ 14,5
1982	5,323	6,68	+ 25,5	3,072	3,65p	+ 18,8p
1982 Januar	5,877	6,84	+ 16,4	3,454	3,87	+ 12,0
Februar	5,769	6,79	+ 17,7	3,435	3,78	+ 10,0
März	5,366	6,79	+ 26,5	3,387	3,67	+ 8,4
April	5,298	6,80	+ 28,4	3,321	3,67	+ 10,5
Mai	5,299	6,75	+ 27,4	3,286	3,69	+ 12,3
Juni	5,261	6,75	+ 28,3	3,119	3,72	+ 19,3
Juli	5,242	6,69	+ 27,6	2,930	3,73	+ 27,3
August	5,226	6,64	+ 27,1	2,898	3,62	+ 24,9
September	5,192	6,61	+ 27,3	2,864	3,58	+ 25,0
Oktober	5,158	6,56	+ 27,2	2,836	3,56	+ 25,5
November	5,148	6,51	+ 26,5	2,789	3,54p	+ 26,9p
Dezember	5,098	6,50	+ 27,5	2,634	3,45p	+ 31,0p

Erläuterungen siehe S. 68 und 70.

1 Verbrauchergeldparitäten
1.3 Langfristige Reihen

NIEDERLANDE

Originalberechnung für September 1975
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung, sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches	953,11	385,35	115,32	57,29	122,29	123,42	46,44	62,12	46,45
niederländ.	776,70	319,00	103,10	47,30	79,50	87,90	58,40	52,90	28,60

Berechnungsergebnisse 100 hfl = ... DM

deutsches	100,49	112,11	89,93	105,60	95,69	91,49	105,04	87,03	94,43
niederländ.	110,10	116,55	96,53	127,55	100,50	101,32	126,90	98,91	97,94
Mittelwert aus beiden	105,08	114,29	93,11	115,47	98,04	96,15	114,94	92,59	96,15

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutschem Verbrauchsschema	nach	Mittelwert	deutschem Verbrauchsschema	nach	Mittelwert
			niederl. Verbrauchsschema			niederl. Verbrauchsschema	
		100 hfl = ... DM			%		

Vergleich November 1960 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	110,970	138,00	148,14	143,07	+ 24,4	+ 33,5	+ 28,9
1963	110,710	139,43	149,68	144,55	+ 25,9	+ 35,2	+ 30,6
1964	110,220	135,39	145,34	140,36	+ 22,8	+ 31,9	+ 27,3
1965	110,954	134,44	144,32	139,38	+ 21,2	+ 30,1	+ 25,6
1966	110,490	132,80	142,57	137,68	+ 20,2	+ 29,0	+ 24,6

Vergleich April 1967 (ohne Wohnungsmiete)

1967	110,651	118,15	131,31	124,73	+ 6,8	+ 18,7	+ 12,7
1968	110,308	119,72	133,04	126,38	+ 8,5	+ 20,6	+ 14,6
1969	108,302	113,63	126,28	119,95	+ 4,9	+ 16,6	+ 10,8
1970	100,852	112,74	125,29	119,02	+ 11,8	+ 24,2	+ 18,0
1971	99,678	110,21	122,48	116,34	+ 10,6	+ 22,9	+ 16,7
1972	99,367	108,13	120,17	114,15	+ 8,8	+ 20,9	+ 14,9
1973	95,397	107,65	119,63	113,64	+ 12,8	+ 25,4	+ 19,1
1974	96,365	104,99	116,68	110,84	+ 9,0	+ 21,1	+ 15,0

Vergleich September 1975 (ohne Wohnungsmiete)

1975	97,301	101,71	111,42	106,57	+ 4,5	+ 14,5	+ 9,5
1976	95,271	97,78	107,12	102,45	+ 2,6	+ 12,4	+ 7,5
1977	94,610	95,24	104,34	99,79	+ 0,7	+ 10,3	+ 5,5
1978	92,830	93,89	102,86	98,38	+ 1,1	+ 10,8	+ 6,0
1979	91,373	93,99	102,97	98,48	+ 2,9	+ 12,7	+ 7,8
1980	91,459	92,52	101,35	96,94	+ 1,2	+ 10,8	+ 6,0
1981	90,611	92,03	100,83	96,43	+ 1,6	+ 11,3	+ 6,4
1982	90,904	91,72	100,49	96,11	+ 0,9	+ 10,5	+ 5,7
1982 Januar	91,247	92,03	100,83	96,46	+ 0,9	+ 10,5	+ 5,7
Februar	91,199	91,75	100,52	96,14	+ 0,6	+ 10,2	+ 5,4
März	90,904	90,85	99,52	95,19	+ 0,1	+ 9,5	+ 4,7
April	90,154	90,67	99,34	95,01	+ 0,6	+ 10,2	+ 5,4
Mai	90,009	91,12	99,83	95,48	+ 1,2	+ 10,9	+ 6,1
Juni	90,470	91,92	100,70	96,31	+ 1,6	+ 11,3	+ 6,5
Juli	90,538	92,55	101,39	96,97	+ 2,2	+ 12,0	+ 7,1
August	90,877	92,21	101,02	96,62	+ 1,5	+ 11,2	+ 6,3
September ...	91,306	91,77	100,53	96,15	+ 0,5	+ 10,1	+ 5,3
Oktober	91,714	91,56	100,31	95,94	- 0,2	+ 9,4	+ 4,6
November	91,679	91,83	100,60	96,22	+ 0,2	+ 9,7	+ 5,0
Dezember	90,649	92,21	101,02	96,62	+ 1,7	+ 11,4	+ 6,6

Erläuterungen siehe S. 69.

1 Verbrauchergeldparitäten

Europa

1.3 Langfristige Reihen

NORWEGEN (Oslo)

Originalberechnung für Februar 1974
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
------------------	-------------------------	---------------------------	------------------	--	--	--	--	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches ..	964,40	388,39	118,19	54,34	134,31	123,42	45,33	53,97	46,45
norweg.	755,80	327,70	107,20	43,40	74,50	76,60	37,50	56,60	32,30

Berechnungsergebnisse 100 nkr = ... DM

deutsches ..	39,20	37,04	37,31	48,54	37,88	42,02	57,80	38,61	40,32
norweg.	47,44	47,57	38,32	69,97	43,14	47,05	68,94	41,61	42,09
Mittelwert aus beiden	43,32	42,31	37,82	59,26	40,51	44,54	63,37	40,11	41,21

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutschem Verbrauchsschema	nach norwegisch. Verbrauchsschema	Mittelwert	deutschem Verbrauchsschema	nach norwegisch. Verbrauchsschema	Mittelwert
100 nkr = ... DM							

Vergleich Juni 1960 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	56,015	54,19	61,56	57,87	- 3,3	+ 9,9	+ 3,3
1963	55,765	54,48	61,88	58,18	- 2,3	+ 11,0	+ 4,3
1964	55,540	52,84	60,02	56,43	- 4,9	+ 8,1	+ 1,6
1965	55,868	52,54	59,68	56,11	- 6,0	+ 6,8	+ 0,4
1966	55,921	52,78	59,96	56,37	- 5,6	+ 7,2	+ 0,8
1967	55,757	51,30	58,27	54,78	- 8,0	+ 4,5	- 1,8
1968	55,895	50,27	57,10	53,68	- 10,1	+ 2,2	- 4,0
1969	54,934	49,88	56,66	53,27	- 9,2	+ 3,1	- 3,0
1970	51,043	46,74	53,09	49,91	- 8,4	+ 4,0	- 2,2
1971	49,588	46,27	52,55	49,41	- 6,7	+ 6,0	- 0,4
1972	48,417	45,65	51,85	48,75	- 5,7	+ 7,1	+ 0,7
1973	46,263	45,52	51,70	48,61	- 1,6	+ 11,8	+ 5,1

Vergleich Februar 1974 (ohne Wohnungsmiete)

1974	46,859	38,65	46,77	42,71	- 17,5	- 0,2	- 8,9
1975	47,104	36,22	43,83	40,02	- 23,1	- 7,0	- 15,0
1976	46,144	34,64	41,92	38,28	- 24,9	- 9,2	- 17,0
1977	43,634	32,95	39,88	36,41	- 24,5	- 8,6	- 16,6
1978	38,336	31,22	37,78	34,50	- 18,6	- 1,5	- 10,0
1979	36,206	31,10	37,63	34,37	- 14,1	+ 3,9	- 5,1
1980	36,784	29,73	35,98	32,86	- 19,2	- 2,2	- 10,7
1981	39,377	27,73	33,55	30,64	- 29,6	- 14,8	- 22,2
1982	37,713	26,22	31,73	28,98	- 30,5	- 15,9	- 23,2
1982 Januar	39,120	26,76	32,38	29,57	- 31,6	- 17,2	- 24,4
Februar	39,657	26,62	32,22	29,42	- 32,9	- 18,8	- 25,8
März	39,494	26,34	31,87	29,11	- 33,3	- 19,3	- 26,3
April	39,421	26,37	31,91	29,14	- 33,1	- 19,1	- 26,1
Mai	38,744	26,49	32,06	29,28	- 31,6	- 17,3	- 24,4
Juni	39,269	26,57	32,15	20,36	- 32,3	- 18,1	- 25,2
Juli	38,832	26,14	31,63	28,89	- 32,7	- 18,5	- 25,6
August	37,136	26,04	31,52	28,78	- 29,9	- 15,1	- 22,5
September	36,296	25,92	31,37	28,65	- 28,6	- 13,6	- 21,1
Oktober	35,292	25,84	31,27	28,56	- 26,8	- 11,4	- 19,1
November	35,300	25,67	31,06	28,37	- 27,3	- 12,0	- 19,6
Dezember	34,439	25,62	31,00	28,31	- 25,6	- 10,0	- 17,8

Erläuterungen siehe S. 69.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

ÖSTERREICH

Originalberechnung für August/September 1968
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches ..	889,63	396,00	112,52	41,90	89,00	89,40	57,48	64,07	39,26
österreich.	944,67	391,60	117,58	56,20	140,45	83,62	42,81	71,23	41,18

Berechnungsergebnisse 100 S = ... DM

deutsches ..	15,46	16,63	15,40	15,11	13,26	13,83	19,15	13,07	15,21
österreich.	17,30	18,64	15,97	16,26	15,95	16,30	19,82	14,94	18,00
Mittelwert aus beiden	16,38	17,64	15,69	15,69	14,61	15,07	19,49	14,01	16,61

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutschem Verbrauchsschema	nach österreich.	Mittelwert	deutschem Verbrauchsschema	österreich.	Mittelwert
		100 S = ... DM			%		

Vergleich Januar 1960 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	15,487	17,89	19,36	18,62	+ 15,5	+ 25,0	+ 20,2
1963	15,437	17,95	19,42	18,69	+ 16,3	+ 25,8	+ 21,1
1964	15,390	17,72	19,17	18,45	+ 15,1	+ 24,6	+ 19,9
1965	15,468	17,43	18,86	18,15	+ 12,7	+ 21,9	+ 17,3
1966	15,477	17,76	19,21	18,49	+ 14,8	+ 24,1	+ 19,5
1967	15,431	17,32	18,73	18,03	+ 12,2	+ 21,4	+ 16,8

Vergleich August/September 1968 (ohne Wohnungsmiete)

1968	15,447	15,58	17,45	16,52	+ 0,9	+ 13,0	+ 6,9
1969	15,174	15,48	17,33	16,40	+ 2,0	+ 14,2	+ 8,1
1970	14,107	15,37	17,21	16,29	+ 9,0	+ 22,0	+ 15,5
1971	13,940	15,46	17,31	16,39	+ 10,9	+ 24,2	+ 17,6
1972	13,800	15,42	17,26	16,34	+ 11,7	+ 25,1	+ 18,4
1973	13,645	15,43	17,27	16,35	+ 13,1	+ 26,6	+ 19,8
1974	13,859	15,06	16,86	15,96	+ 8,7	+ 21,7	+ 15,2
1975	14,129	14,73	16,49	15,61	+ 4,3	+ 16,7	+ 10,5
1976	14,039	14,44	16,17	15,30	+ 2,9	+ 15,2	+ 9,0
1977	14,051	14,24	15,94	15,09	+ 1,3	+ 13,4	+ 7,4
1978	13,837	14,12	15,81	14,97	+ 2,0	+ 14,3	+ 8,2
1979	13,712	14,23	15,93	15,08	+ 3,8	+ 16,2	+ 10,0
1980	14,049	14,10	15,78	14,94	+ 0,4	+ 12,3	+ 6,3
1981	14,191	14,03	15,71	14,87	- 1,1	+ 10,7	+ 4,8
1982	14,227	14,03	15,71	14,87	- 1,4	+ 10,4	+ 4,5
1982 Januar	14,273	14,01	15,69	14,85	- 1,8	+ 9,9	+ 4,0
Februar	14,253	13,99	15,67	14,83	- 1,8	+ 9,9	+ 4,0
März	14,240	13,89	15,55	14,72	- 2,5	+ 9,2	+ 3,4
April	14,229	13,90	15,57	14,74	- 2,3	+ 9,4	+ 3,6
Mai	14,194	13,99	15,66	14,83	- 1,4	+ 10,3	+ 4,5
Juni	14,190	14,07	15,75	14,91	- 0,8	+ 11,0	+ 5,1
Juli	14,206	14,08	15,76	14,92	- 0,9	+ 10,9	+ 5,0
August	14,223	13,04	15,71	14,88	- 1,3	+ 10,5	+ 4,6
September ...	14,225	14,08	15,76	14,92	- 1,0	+ 10,8	+ 4,9
Oktober	14,229	14,08	15,76	14,92	- 1,0	+ 10,8	+ 4,9
November	14,245	14,11	15,80	14,96	- 0,9	+ 10,9	+ 5,0
Dezember	14,218	14,09	15,78	14,94	- 0,9	+ 11,0	+ 5,1

Erläuterungen siehe S. 69 f.

1. Verbrauchergeldparitäten

Europa

1.3 Langfristige Reihen

POLEN (Warschau)

Originalberechnung für Oktober-Dezember 1979
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches	943,4	314,2	103,9	65,1	119,2	170,2	31,2	75,8	63,8
	Berechnungsergebnisse 100 Zl = ... DM								
	7,56	9,06	6,31	11,20	7,00	7,15	9,84	5,32	6,70

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
	100 Zl = ... DM		%

Vergleich April 1956 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	.	14,18	.
1963	.	14,35	.
1964	.	14,57	.
1965	.	15,09	.
1966	.	15,37	.
1967	.	15,28	.
1968	.	15,27	.
1969	.	15,51	.
1970	.	15,90	.
1971	.	16,57	.
1972	.	17,53	.
1973	.	18,65	.
1974	.	18,87	.
1975	.	19,42	.
1976	.	19,44	.
1977	.	19,32	.
1978	6,173	18,27	.

Vergleich Oktober-Dezember 1979 (ohne Wohnungsmiete)

1979	5,911	7,87	+ 33,1
1980	5,952	7,34	+ 23,3
1981	6,668	6,04	- 9,4
1982	2,862	2,87	+ 0,3
1982 Januar	2,843	.	.
Februar	2,907	.	.
März	2,846	3,08	+ 8,2
April	2,856	.	.
Mai	2,786	.	.
Juni	2,835	.	.
Juli	2,861	.	.
August	2,849	.	.
September	2,888	2,64	- 8,6
Oktober	2,896	.	.
November	2,931	.	.
Dezember	2,841	.	.

Erläuterungen siehe S. 70.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

SCHWEDEN

Originalberechnung für Dezember 1959
(nach Bedarfsgruppen einschl. Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Insgesamt	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung, Körper- und Gesundheitspflege	Bildung, Unterhaltung und Erholung	Verkehr
------------------	-----------	-----------	-------------------------	-----------------	-------------------------	---------	------------	--	------------------------------------	---------

Wägungsanteile in %

deutsches	1 000	423,59	70,06	99,08	58,83	83,06	141,27	40,77	50,51	32,83
schwedisches	1 000	283,00	119,00	98,00	54,00	79,00	122,00	55,00	62,00	128,00

Berechnungsergebnisse 100 skr = ... DM

deutsches	71,74	83,31	86,90	41,51	102,47	78,56	71,69	65,98	73,13	69,60
schwedisches	75,81	76,98	71,32	41,51	141,30	77,45	80,01	68,97	71,77	75,87
Mittelwert aus beiden	73,78	80,15	79,11	41,51	121,89	78,01	75,85	67,48	72,45	72,74

Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutschem Verbrauchsschema	nach schwedischem Verbrauchsschema	Mittelwert	deutschem Verbrauchsschema	nach schwedischem Verbrauchsschema	Mittelwert
		100 skr = ... DM			%		
Vergleich Dezember 1959 (einschl. Wohnungsmiete)							
1962	77,557	68,21	72,08	70,14	- 12,1	- 7,1	- 9,6
1963	76,837	68,38	72,26	70,32	- 11,0	- 6,0	- 8,5
1964	77,171	67,79	71,64	69,71	- 12,2	- 7,2	- 9,7
1965	77,442	66,91	70,71	68,81	- 13,6	- 8,7	- 11,1
1966	77,402	65,25	68,95	67,10	- 15,7	- 10,9	- 13,3
1967	77,237	63,46	67,06	65,26	- 17,8	- 13,2	- 15,5
1968	77,260	63,16	66,75	64,95	- 18,3	- 13,6	- 15,9
1969	75,911	63,24	66,82	65,03	- 16,7	- 12,0	- 14,3
1970	70,324	61,22	64,69	62,95	- 12,9	- 8,0	- 10,5
1971	68,192	59,92	63,32	61,62	- 12,1	- 7,1	- 9,6
1972	67,055	59,77	63,16	61,47	- 10,9	- 5,8	- 8,3
1973	60,959	60,02	63,43	61,72	- 1,5	+ 4,1	+ 1,2
1974	58,351	58,43	61,74	60,08	+ 0,1	+ 5,8	+ 3,0
1975	59,282	56,40	59,60	58,00	- 4,9	+ 0,5	- 2,2
1976	57,803	53,46	56,49	54,98	- 7,5	- 2,3	- 4,9
1977	51,997	49,86	52,69	51,27	- 4,1	+ 1,3	- 1,4
1978	44,456	46,51	49,14	47,82	+ 4,6	+ 10,5	+ 7,6
1979	42,766	45,28	47,84	46,56	+ 5,9	+ 11,9	+ 8,9
1980	42,943	42,01	44,39	43,20	- 2,2	+ 3,4	+ 0,6
1981	44,747	39,68	41,93	40,81	- 11,3	- 6,3	- 8,8
1982	38,894	38,50	40,68	39,59	- 1,0	+ 4,6	+ 1,8
1982 Januar	40,809	39,11	41,33	40,22	- 4,2	+ 1,3	- 1,4
Februar	41,094	38,68	40,87	39,78	- 5,9	- 0,5	- 3,2
März	40,787	38,64	40,83	39,74	- 5,3	+ 0,1	- 2,6
April	40,540	38,56	40,75	39,66	- 4,9	+ 0,5	- 2,2
Mai	39,956	38,61	40,80	39,71	- 3,4	+ 2,1	- 0,6
Juni	40,336	38,87	41,07	39,97	- 3,6	+ 1,8	- 0,9
Juli	40,338	38,70	40,89	39,80	- 4,1	+ 1,4	- 1,3
August	40,390	38,55	40,73	39,64	- 4,6	+ 0,8	- 1,9
September	40,209	38,44	40,62	39,53	- 4,4	+ 1,0	- 1,7
Oktober	35,507	38,03	40,19	39,11	+ 7,1	+ 13,2	+ 10,1
November	34,045	37,82	39,96	38,89	+ 11,1	+ 17,4	+ 14,2
Dezember	32,908	37,81	39,96	38,89	+ 14,9	+ 21,4	+ 18,2

Erläuterungen siehe S. 70.

1 Verbrauchergeldparitäten
1.3 Langfristige Reihen

Europa

SCHWEIZ

Originalberechnung für November 1974/ Mai 1975
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches ..	938,43	364,95	118,19	35,73	134,59	113,35	47,87	64,67	59,08
schweizer. .	735,62	356,23	106,07	40,80	52,04	63,00	64,68	46,50	6,30

Berechnungsergebnisse 100 sfr = ... DM

deutsches ..	79,02	73,47	87,88	101,58	71,54	82,20	85,17	82,92	96,97
schweizer. .	84,43	80,06	88,97	96,45	74,58	99,51	85,32	82,89	110,48
Mittelwert aus beiden	81,73	76,77	88,43	99,02	73,06	90,86	85,25	82,91	103,73

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutschem Verbrauchsschema	nach schweizer. Verbrauchsschema	Mittelwert	deutschem Verbrauchsschema	nach schweizer. Verbrauchsschema	Mittelwert
		100 sfr = ... DM			%		

Vergleich Juli 1957 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	92,461	79,11	82,27	80,69	- 14,4	- 11,0	- 12,7
1963	92,249	78,87	82,02	80,44	- 14,5	- 11,1	- 12,8
1964	92,011	78,47	81,60	80,04	- 14,7	- 11,3	- 13,0

Vergleich November 1964 (ohne Wohnungsmiete)

1965	92,309	82,53	88,63	85,58	- 10,6	- 4,0	- 7,3
1966	92,421	81,62	87,66	84,64	- 11,7	- 5,2	- 8,4
1967	92,111	79,90	85,81	82,85	- 13,3	- 6,8	- 10,1
1968	92,507	79,39	85,26	82,33	- 14,2	- 7,8	- 11,0
1969	91,002	79,71	85,60	82,66	- 12,4	- 5,9	- 9,2
1970	84,601	80,13	86,06	83,10	- 5,3	+ 1,7	- 1,8
1971	84,578	79,30	85,16	82,23	- 6,2	+ 0,7	- 2,8
1972	83,537	78,94	84,78	81,86	- 5,5	+ 1,5	- 2,0
1973	84,005	77,56	83,29	80,43	- 7,7	- 0,9	- 4,3
1974	87,010	75,37	80,94	78,15	- 13,4	- 7,0	- 10,2

Vergleich November 1974/Mai 1975 (ohne Wohnungsmiete)

1975	95,252	79,54	84,98	82,26	- 16,5	- 10,8	- 13,6
1976	100,747	82,25	87,87	85,06	- 18,4	- 12,8	- 15,6
1977	96,843	84,40	90,17	87,29	- 12,8	- 6,9	- 9,9
1978	112,924	85,54	91,39	88,47	- 24,3	- 19,1	- 21,7
1979	110,229	85,52	91,37	88,45	- 22,4	- 17,1	- 19,8
1980	108,478	86,29	92,19	89,24	- 20,5	- 15,0	- 17,7
1981	115,252	85,68	91,54	88,61	- 25,7	- 20,6	- 23,1
1982	119,721	86,00	91,88	88,94	- 28,2	- 23,3	- 25,7
1982 Januar	124,328	86,45	92,37	89,41	- 30,5	- 25,7	- 28,1
Februar	125,177	86,51	92,43	89,47	- 30,9	- 26,2	- 28,5
März	126,104	86,37	92,27	89,32	- 31,5	- 26,8	- 29,2
April	122,270	86,19	92,09	89,14	- 29,5	- 24,7	- 27,1
Mai	118,704	86,58	92,50	89,54	- 27,1	- 22,1	- 24,6
Juni	117,005	86,52	92,44	89,48	- 26,1	- 21,0	- 23,5
Juli	117,644	86,23	92,13	89,18	- 26,7	- 21,7	- 24,2
August	117,586	85,28	91,12	88,20	- 27,5	- 22,5	- 25,0
September	117,138	85,13	90,96	88,05	- 27,3	- 22,3	- 24,8
Oktober	116,586	85,12	90,94	88,03	- 27,0	- 22,0	- 24,5
November	116,311	85,52	91,37	88,45	- 26,5	- 21,4	- 24,0
Dezember	117,967	85,99	91,87	88,93	- 27,1	- 22,1	- 24,6

Erläuterungen siehe S. 70 f.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

SPANIEN (Madrid)

Originalberechnung für Oktober 1975
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches	875,93	345,87	111,01	57,29	106,76	123,42	24,16	60,97	46,45
	Berechnungsergebnisse 100 Ptas = ... DM								
	4,85	5,36	3,81	5,82	4,55	6,00	5,68	3,18	4,91

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
	100 Ptas = ... DM		%

Vergleich April 1953 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	6,676	9,40	+ 40,8
1963	6,654	8,97	+ 34,8
1964	6,640	8,60	+ 29,5
1965	6,669	7,88	+ 18,2
1966	6,672	7,70	+ 15,4

Vergleich Dezember 1966 (ohne Wohnungsmiete)

1967	6,552	6,48	- 1,1
1968	5,730	6,23	+ 8,7
1969	5,619	6,21	+ 10,5
1970	5,234	6,03	+ 15,2
1971	5,032	5,79	+ 15,1
1972	4,965	5,66	+ 14,0
1973	4,567	5,46	+ 19,6
1974	4,495	5,08	+ 13,0

Vergleich Oktober 1975 (ohne Wohnungsmiete)

1975	4,288	4,99	+ 16,4
1976	3,771	4,43	+ 17,5
1977	3,085	3,68	+ 19,3
1978	2,624	3,15	+ 20,0
1979	2,732	2,84	+ 4,0
1980	2,536	2,62	+ 3,3
1981	2,450	2,43	- 0,8
1982	2,215	2,24p	+ 1,9p
1982 Januar	2,333	2,32	- 0,6
Februar	2,350	2,31	- 1,7
März	2,278	2,29	+ 0,5
April	2,262	2,27	+ 0,4
Mai	2,244	2,25	+ 0,3
Juni	2,225	2,25	+ 1,1
Juli	2,210	2,23	+ 0,9
August	2,213	2,21	- 0,1
September	2,215	2,21	- 0,2
Oktober	2,199	2,20p	+ 0,0p
November	2,150	2,19p	+ 1,9p
Dezember	1,922	2,15p	+ 11,9p

Erläuterungen siehe S. 71.

1 Verbrauchergeldparitäten

Europa

1.3 Langfristige Reihen

TÜRKEI (Ankara)

Originalberechnung für April 1977
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Öbrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches	994,60	311,60	103,90	66,00	119,00	170,20	51,30	93,60	79,00
	Berechnungsergebnisse 100 TL. = ... DM								
	16,07	17,82	14,60	19,09	13,00	19,29	19,46	12,72	13,47

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
	100 TL. = ... DM		%

Vergleich Juni 1958 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	44,30 ^{a)}	51,18	+ 15,5
1963	44,30 ^{a)}	51,18	+ 15,5
1964	44,20 ^{a)}	51,31	+ 16,1
1965	44,20 ^{a)}	49,69	+ 12,4
1966	44,20 ^{a)}	48,83	+ 10,5
1967	44,20 ^{a)}	46,49	+ 5,2
1968	44,20 ^{a)}	46,15	+ 4,4
1969	43,30 ^{a)}	44,86	+ 3,6
1970	40,50 ^{a)}	43,39	.
1971 .....	.	37,91	.
1972 .....	.	34,78	.
1973 .....	.	32,19	.
1974	19,00 ^{a)}	29,84	+ 57,1
1975	17,00 ^{a)}	26,56	+ 56,2
1976	15,00 ^{a)}	23,85	+ 59,0

Vergleich April 1977 (ohne Wohnungsmiete)

1977	13,00 ^{a)}	14,53	+ 11,8
1978	8,58	9,97	+ 16,2
1979 .....	.	6,65	.
1980	2,32	3,24	+ 39,7
1981	2,04	2,57	+ 26,0
1982	1,50	2,10	+ 40,0
1982 Januar	1,67	2,32	+ 38,9
Februar	1,64	2,27	+ 38,4
März	1,63	2,24	+ 37,4
April	1,62	2,22	+ 37,0
Mai	1,54	2,18	+ 41,6
Juni	1,51	2,14	+ 41,7
Juli	1,48	2,11	+ 42,6
August	1,43	2,07	+ 44,8
September	1,42	2,01	+ 41,5
Oktober	1,42	1,96	+ 38,0
November	1,40	1,94	+ 38,6
Dezember	1,29	1,91	+ 48,1

a) Gerundete Werte.
Erläuterungen siehe S. 71.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

ÄTHIOPIEN (Addis Abeba)

Originalberechnung für Februar 1965
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

	756,19	391,06	104,10	25,15	82,24	37,80	53,15	49,32	13,37
	Berechnungsergebnisse 100 äth\$ = 100 Br. = ... DM								
deutsches	120,89	129,87	113,64	111,11	117,65	123,46	116,28	96,15	119,05

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
	100 äth.\$ = 100 Br. = ... DM		%
1962 .....	.	.	.
1963 .....	.	.	.
1964 .....	.	.	.
1965	159,00 ^{a)}	123,35	- 22,4
1966	159,00 ^{a)}	124,09	- 22,0
1967	159,00 ^{a)}	124,01	- 22,0
1968	159,00 ^{a)}	124,70	- 21,6
1969	155,75 ^{a)}	125,48	- 19,4
1970	146,00 ^{a)}	117,85	- 19,3
1971	142,00 ^{a)}	123,08	.
1972	138,00 ^{a)}	138,56	+ 0,4
1973	127,00 ^{a)}	136,72	+ 7,7
1974	124,00 ^{a)}	134,81	+ 8,7
1975	119,00 ^{a)}	133,99	+ 12,6
1976	121,00 ^{a)}	109,00	- 9,9
1977	112,00 ^{a)}	97,06	- 13,3
1978	96,00 ^{a)}	87,13	- 9,2
1979	88,19	78,41	- 11,1
1980	88,14	79,24	- 10,1
1981	109,74	79,30	- 27,7
1982	117,29	79,10	- 32,6
1982 Januar	111,49	80,01	- 28,2
Februar	115,05	80,24	- 30,3
März	116,70	79,37	- 32,0
April	113,98	79,17	- 30,5
Mai	113,30	79,66	- 29,7
Juni	119,58	79,08	- 33,9
Juli	118,48	80,15	- 32,4
August	118,22	78,71	- 33,4
September	121,98	77,44	- 36,5
Oktober	123,78	76,67	- 38,1
November	120,31	78,58	- 34,7
Dezember	114,56	80,24	- 30,0

a) Gerundete Werte.

Erläuterungen siehe S. 71.

1 Verbrauchergeldparitäten

Afrika

1.3 Langfristige Reihen

ELFENBEINKÜSTE (Abidjan)

Originalberechnung für April 1975
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung, sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches	963,78	387,39	103,25	57,29	134,59	112,85	47,87	61,46	59,08
	Berechnungsergebnisse 1 000 CFA-Francs = ... DM								
	7,77	7,51	9,09	3,98	8,17	9,34	10,06	7,95	10,39

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
			1 000 CFA-Francs = ... DM
1962 .....	.	.	.
1963 .....	.	.	.
1964 .....	.	.	.
1965 .....	.	.	.
1966 .....	.	.	.
1967 .....	.	.	.
1968 .....	.	.	.
1969 .....	.	.	.
1970 .....	.	.	.
1971 .....	.	.	.
1972 .....	.	.	.
1973 .....	.	.	.
1974 .....	.	.	.
1975	11,48	7,67	- 33,2
1976	10,55	7,12	- 32,5
1977	9,45	6,54	- 30,8
1978	8,92	5,60	- 37,2
1979	8,62	5,37	- 37,7
1980	8,60	5,22	- 39,3
1981	8,33	4,89	- 41,3
1982	7,40	...	...
1982 Januar	7,87	4,72	- 40,0
Februar	7,87	4,63	- 41,2
März	7,75	4,63	- 40,3
April	7,68	4,60	- 40,1
Mai	7,68	4,59	- 40,2
Juni	7,39	4,57	- 38,2
Juli	7,19	4,54	- 36,9
August	7,16	...	...
September	7,08	...	...
Oktober	7,08	...	...
November	7,08	...	...
Dezember	7,06	...	...

Erläuterungen siehe S. 72.

1 Verbrauchergeldparitäten
1.3 Langfristige Reihen

KAMERUN (Jaunde und Duala)

Originalberechnung Januar/Februar 1970
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Wägungsanteile in %									
	775,97	393,36	98,35	43,92	71,28	49,35	44,61	40,94	34,16
deutsches	Berechnungsergebnisse 1000 CFA-Francis = ... DM								
	8,68	8,65	8,55	5,70	8,44	11,89	10,61	8,57	11,13

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
	1 000 CFA-Francis = ... DM		%
1962 .....	.	.	.
1963 .....	.	.	.
1964 .....	.	.	.
1965 .....	.	.	.
1966 .....	.	.	.
1967 .....	.	.	.
1968 .....	.	.	.
1969 .....	.	.	.
1970	13,19	8,65	- 34,4
1971	12,63	8,75	- 30,7
1972	12,65	8,72	- 31,1
1973	11,95	8,77	- 26,6
1974	10,77	8,06	- 25,2
1975	11,48	7,42	- 35,4
1976	10,55	7,16	- 32,1
1977	9,45	6,78	- 28,3
1978	8,92	6,46	- 27,6
1979	8,62	6,24	- 27,6
1980	8,60	6,08	- 29,3
1981	8,33	6,02	- 27,7
1982	7,40	...	...
1982 Januar	7,87	5,58	- 29,1
Februar	7,87	5,51	- 30,0
März	7,75	5,39	- 30,5
April	7,68	5,45	- 29,0
Mai	7,68	5,40	- 29,7
Juni	7,39	5,39	- 27,1
Juli	7,19	5,33	- 25,9
August	7,16	5,39	- 24,7
September	7,08	...	...
Oktober	7,08	...	...
November	7,08	...	...
Dezember	7,06	...	...

Erläuterungen siehe S. 72.

1 Verbrauchergeldparitäten

Afrika

1.3 Langfristige Reihen

KENIA (Nairobi)

Originalberechnung für November 1973
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

	949,73	393,39	118,19	57,29	109,92	115,27	45,10	53,48	57,09
deutsches	Berechnungsergebnisse 100 K.Sh. = ... DM								
	33,56	35,09	31,75	52,63	28,41	32,05	35,09	27,17	36,50

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach deutschem Verbrauchsschema	ostafrikan. Verbrauchsschema	Mittelwert	nach deutschem Verbrauchsschema	ostafrikan. Verbrauchsschema	Mittelwert
		100 EAs bzw. 100 K.Sh. = ... DM			%		

Vergleich Dezember 1958 (ohne Wohnungsmiete)

1962	56,13	64,87	71,97	68,42	+ 15,6	+ 28,2	+ 21,9
1963	55,81	64,85	71,95	68,40	+ 16,2	+ 28,9	+ 22,6
1964	55,49	64,75	71,84	68,30	+ 16,7	+ 29,5	+ 23,1

Vergleich Juli 1965 (ohne Wohnungsmiete)

1965	55,84	56,73	.	.	+ 1,6	.	.
1966	55,84	56,80	.	.	+ 1,7	.	.
1967	55,67	55,77	.	.	+ 0,2	.	.
1968	55,75	54,93	.	.	- 1,5	.	.
1969	54,72	55,09	.	.	+ 0,7	.	.
1970	50,96	53,02	.	.	+ 4,0	.	.
1971	49,17	53,03	.	.	+ 7,9	.	.
1972	44,63	53,68	.	.	+ 20,3	.	.

Vergleich November 1973 (ohne Wohnungsmiete)

1973	38,04	34,58	.	.	- 9,1	.	.
1974	36,02	32,28	.	.	- 10,4	.	.
1975	33,44	28,86	.	.	- 13,7	.	.
1976	29,95	27,19	.	.	- 9,2	.	.
1977	28,00	25,83	.	.	- 7,8	.	.
1978	25,93	24,17	.	.	- 6,8	.	.
1979	24,43	23,58	.	.	- 3,5	.	.
1980	24,60	22,29	.	.	- 9,4	.	.
1981	24,99	20,80	.	.	- 16,8	.	.
1982	22,13	...	.	.	...	.	.
1982 Januar	22,29	18,45	.	.	- 17,2	.	.
Februar	22,57	18,40	.	.	- 18,5	.	.
März	22,48	17,79	.	.	- 20,9	.	.
April	22,02	17,58	.	.	- 20,2	.	.
Mai	22,27	17,66	.	.	- 20,7	.	.
Juni	22,56	17,29	.	.	- 23,4	.	.
Juli	22,48	17,20	.	.	- 23,5	.	.
August	22,58	16,99	.	.	- 24,8	.	.
September ...	22,67	16,91	.	.	- 25,4	.	.
Oktober	22,77	17,11	.	.	- 24,9	.	.
November	22,24	...	.	.	...	.	.
Dezember	18,64	...	.	.	...	.	.

Erläuterungen siehe S. 72.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

SIMBABWE (Harare)

Originalberechnung für November 1959
(nach Bedarfsgruppen einschl. Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Insgesamt	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung, Körper- und Gesundheitspflege	Bildung, Unterhaltung und Erholung	Verkehr
------------------	-----------	-----------	-------------------------	-----------------	-------------------------	---------	------------	--	------------------------------------	---------

Wägungsanteile in %

deutsches	1 000	423,59	70,06	99,08	58,83	83,06	141,27	40,77	50,51	32,83
simbabwisches ...	957,00	252,00	73,00	148,00	40,00	51,00	101,00	129,00	39,00	124,00

Berechnungsergebnisse 1 Rb = ... DM

deutsches	8,88	9,89	13,87	5,83	24,07	8,04	7,56	7,73	6,19	11,69
simbabwisches ...	11,41	13,10	18,70	6,05	18,60	8,93	8,59	11,71	7,10	12,82
Mittelwert aus beiden	10,15	11,50	16,29	5,94	21,34	8,49	8,08	9,72	6,65	12,26

Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem Verbrauchsschema	simbabwischem Verbrauchsschema		deutschem Verbrauchsschema	simbabwischem Verbrauchsschema	
1 Rb bzw. 1 Z. § = ... DM				%			
1962	11,304	8,71	11,19	9,95	- 22,9	- 1,0	- 12,0
1963	11,160	8,90	11,44	10,17	- 20,3	+ 2,5	- 8,9
1964	11,098	8,87	11,40	10,13	- 20,1	+ 2,7	- 8,7
1965	11,171	9,01	11,58	10,30	- 19,3	+ 3,7	- 7,8
1966	11,159	9,05	11,63	10,34	- 18,9	+ 4,2	- 7,3
1967	11,138	9,05	11,63	10,34	- 18,7	+ 4,4	- 7,2
1968	11,132	9,00	11,57	10,28	- 19,2	+ 3,9	- 7,7
1969	10,927	9,00	11,57	10,28	- 17,6	+ 5,9	- 5,9
1970	5,0831	4,50	5,79	5,15	- 11,5	+ 13,9	+ 1,3
1971	4,9058	4,60	5,91	5,25	- 6,2	+ 20,5	+ 7,0
1972	4,8123	4,66	5,99	5,32	- 3,2	+ 24,5	+ 10,6
1973	4,5447	4,82	6,19	5,51	+ 6,1	+ 36,2	+ 21,2
1974	4,4526	4,79	6,16	5,48	+ 7,6	+ 38,3	+ 23,1
1975	4,3197	4,72	6,06	5,39	+ 9,3	+ 40,3	+ 24,8
1976	4,0108	4,52	5,81	5,17	+ 12,7	+ 44,9	+ 28,9
1977	3,6807	4,29	5,51	4,90	+ 16,6	+ 49,7	+ 33,1
1978	2,9468	4,13	5,30	4,72	+ 40,2	+ 79,9	+ 60,2
1979	2,6870	3,87r	4,97r	4,42r	+ 44,0r	+ 85,0r	+ 64,5r
1980	2,8465	3,74r	4,80r	4,27r	+ 31,4r	+ 68,6r	+ 50,0r
1981	3,2645	3,45r	4,44r	3,95r	+ 5,7r	+ 36,0r	+ 21,0r
1982	3,1774	3,07	3,95	3,51	- 3,4	+ 24,3	+ 10,5
1982 Januar	3,2154	3,24	4,16	3,70	+ 0,8	+ 29,4	+ 15,1
Februar	3,2616	3,19	4,10	3,65	- 2,2	+ 25,7	+ 11,9
März	3,2425	3,10	3,99	3,55	- 4,4	+ 23,1	+ 9,5
April	3,1466	3,11	4,00	3,56	- 1,2	+ 27,1	+ 13,1
Mai	3,1361	3,12	4,01	3,57	- 0,5	+ 27,9	+ 13,8
Juni	3,2073	3,13	4,02	3,58	- 2,4	+ 25,3	+ 11,6
Juli	3,2250	3,07	3,95	3,51	- 4,8	+ 22,5	+ 8,8
August	3,2714	3,01	3,87	3,44	- 8,0	+ 18,3	+ 5,2
September	3,2875	3,01	3,86	3,44	- 8,4	+ 17,4	+ 4,6
Oktober	3,2975	2,97	3,82	3,40	- 9,9	+ 15,8	+ 3,1
November	3,2486	2,97	3,82	3,40	- 8,6	+ 17,6	+ 4,7
Dezember	2,5897	2,97	3,82	3,40	+ 14,7	+ 47,5	+ 31,3

Erläuterungen siehe S. 72.

1 Verbrauchergeldparitäten

Afrika

1.3 Langfristige Reihen

SÜDAFRIKA

Originalberechnung für Juli 1979
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches	970,70	311,30	103,90	66,00	106,60	170,20	51,30	82,40	79,00
	Berechnungsergebnisse 1 R = ... DM								
	2,86	3,26	2,27	5,81	2,35	2,70	3,26	2,33	2,91

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
		1 R = ... DM	%

Vergleich August 1957 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	5,6055	5,88	+ 4,9
1963	5,5740	5,99	+ 7,5
1964	5,5420	5,99	+ 8,1
1965	5,5765	5,99	+ 7,4
1966	5,5772	6,00	+ 7,6
1967	5,5596	5,89	+ 5,9
1968	5,5613	5,87	+ 5,6
1969	5,4622	5,86	+ 7,3
1970	5,0887	5,77	+ 13,4
1971	4,8526	5,72	+ 17,9
1972	4,1201	5,68	+ 37,9
1973	3,8320	5,56	+ 45,1
1974	3,7869	5,33	+ 40,7
1975	3,3146	4,98	+ 50,2
1976	2,8843	4,68	+ 62,3
1977	2,6608	4,37	+ 64,2
1978	2,2821	4,04	+ 77,0

Vergleich Juli 1979 (ohne Wohnungsmiete)

1979	2,1711	2,90	+ 33,6
1980	2,3635	2,67	+ 13,0
1981	2,5679	2,46	- 4,2
1982	2,2382	2,27	+ 1,4
1982 Januar	2,3807	2,39	+ 0,4
Februar	2,4216	2,36	- 2,5
März	2,2878	2,31	+ 1,0
April	2,3111	2,28	- 1,3
Mai	2,1646	2,29	+ 5,8
Juni	2,1405	2,30	+ 7,5
Juli	2,1429	2,28	+ 6,4
August	2,1737	2,25	+ 3,5
September	2,1912	2,22	+ 1,3
Oktober	2,1865	2,20	+ 0,6
November	2,2460	2,20	- 2,0
Dezember	2,2117	2,20	- 0,5

Erläuterungen siehe S. 72.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

TANSANIA (Daressalam)

Originalberechnung für September 1965
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

	753,12	359,35	108,12	35,04	73,22	46,41	54,17	45,74	31,07
deutsches	Berechnungsergebnisse 100 T.Sh. = ... DM								
	57,33	62,11	48,31	68,97	45,05	61,35	63,29	48,54	71,43

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach deutschem Verbrauchsschema	ostafrikan. Verbrauchsschema	Mittelwert	nach deutschem Verbrauchsschema	ostafrikan. Verbrauchsschema	Mittelwert
		100 EAS bzw. 100 T.Sh. = ... DM			%		

Vergleich Dezember 1959 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	56,13	56,87	72,09	64,48	+ 1,3	+ 28,4	+ 14,9
1963	55,81	59,93	75,98	67,95	+ 7,4	+ 36,1	+ 21,8
1964	55,49	60,08	76,16	68,12	+ 8,3	+ 37,2	+ 22,8

Vergleich September 1965 (ohne Wohnungsmiete)

1965	55,84	57,07	.	.	+ 2,2	.	.
1966	55,84	56,14	.	.	+ 0,5	.	.
1967	55,67	53,90	.	.	- 3,2	.	.
1968	55,75	52,91	.	.	- 5,1	.	.
1969	54,72	53,28	.	.	- 2,6	.	.
1970	50,96	54,23	.	.	+ 6,4	.	.
1971	49,13	54,90	.	.	+ 11,7	.	.
1972	44,52	52,82	.	.	+ 18,6	.	.
1973	37,87	52,03	.	.	+ 37,4	.	.
1974	35,94	44,76	.	.	+ 24,5	.	.
1975	33,34	37,60	.	.	+ 12,8	.	.
1976	29,85	36,77	.	.	+ 23,2	.	.
1977	28,03	34,23	.	.	+ 22,1	.	.
1978	25,89	31,49	.	.	+ 21,6	.	.
1979	22,14	28,95	.	.	+ 30,8	.	.
1980	22,30	23,47	.	.	+ 5,2	.	.
1981	27,3172	20,08	.	.	- 26,5	.	.
1982	26,1038	16,60	.	.	- 36,4	.	.
1982 Januar	27,8540	.	.	.	.	.	.
Februar	28,6429	18,45	.	.	- 32,6	.	.
März	25,6742	.	.	.	.	.	.
April	25,0617	.	.	.	.	.	.
Mai	25,0868	17,75	.	.	- 29,9	.	.
Juni	25,8370	.	.	.	.	.	.
Juli	25,8655	.	.	.	.	.	.
August	26,1604	16,23	.	.	- 37,8	.	.
September	26,2369	.	.	.	.	.	.
Oktober	26,3807	.	.	.	.	.	.
November	25,6465	14,56	.	.	- 43,1	.	.
Dezember	24,7990	.	.	.	.	.	.

Erläuterungen siehe S. 65 (i) und 72.

1 Verbrauchergeldparitäten

Afrika

1.3 Langfristige Reihen

TOGO (Lomé)

Originalberechnung Juni 1972
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches	912,30	391,09	93,96	57,29	128,33	114,77	42,95	33,49	50,42
	Berechnungsergebnisse 1 000 CFA-Frances = ... DM								
	10,36	11,11	11,96	3,88	13,00	10,02	12,87	10,21	21,80

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
1962
1963 .....	.	.	.
1964 .....	.	.	.
1965 .....	.	.	.
1966 .....	.	.	.
1967 .....	.	.	.
1968 .....	.	.	.
1969 .....	.	.	.
1970 .....	.	.	.
1971 .....	.	.	.
1972	12,65	10,27	- 18,8
1973	11,95	10,57	- 11,5
1974	10,77	10,24	- 4,9
1975	11,48	9,37	- 18,4
1976	10,55	8,98	- 14,9
1977	9,45	7,69	- 18,6
1978	8,92	7,79	- 12,7
1979	8,62	7,58	- 12,1
1980	8,60	7,14	- 17,0
1981	8,33	...	...
1982	7,40	...	...
1982 Januar	7,87	...	...
Februar	7,87	...	...
März	7,75	...	...
April	7,68	...	...
Mai	7,68	...	...
Juni	7,39	...	...
Juli	7,19	...	...
August	7,16	...	...
September	7,08	...	...
Oktober	7,08	...	...
November	7,08	...	...
Dezember	7,06	...	...

Erläuterungen siehe S. 73.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

ARGENTINIEN (Buenos Aires)

Originalberechnung für April 1966
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches	781,12	395,70	106,18	41,90	79,83	47,70	50,30	49,23	10,28
	Berechnungsergebnisse 1 000 argent \$ = ... DM								
	19,99	25,50	16,18	20,93	15,21	23,49	19,35	11,27	13,61

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
	1000 argent \$ = ... DM		%

Vergleich September 1960 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	35,20 ^{a)}	31,58	- 10,3
1963	28,90 ^{a)}	26,15	- 9,5
1964	28,50 ^{a)}	21,95	- 23,0
1965	23,70 ^{a)}	17,69	- 25,4

Vergleich April 1966 (ohne Wohnungsmiete)

1966	19,30 ^{a)}	19,13	- 0,9
1967	12,00 ^{a)}	14,83	+ 23,6
1968	11,40 ^{a)}	12,84	+ 12,6
1969	11,20 ^{a)}	12,18	+ 8,8
1970	970,00 ^{a)}	1 108,75	+ 14,3
1971	852,20 ^{a)}	867,54	.
1972 .....	.	576,28	.
1973 .....	.	396,78	.
1974 .....	.	340,61	.
1975 .....	.	125,48	.
1976 .....	.	23,83	.
1977	4,595	10,19	.
1978	2,498	3,58	+ 43,3
1979	1,422	1,44	+ 1,3
1980	0,990	0,75	- 24,2
1981 .....	.	0,39	.
1982 .....	.	0,15p	.
1982 Januar	0,230	0,24	+ 4,3
Februar	0,236	0,23	- 2,5
März	0,219	0,22	+ 0,5
April	0,203	0,22	+ 8,4
Mai	0,615	0,21	+ 27,3
Juni	0,160	0,20	+ 25,0
Juli .....	.	0,17p	.
August .....	.	0,15p	.
September .....	.	0,13p	.
Oktober .....	.	0,11p	.
November	0,0621	0,102p	+ 64,3p
Dezember	0,0525	0,092p	+ 75,2p

a) Gerundete Werte.
Erläuterungen siehe S. 73.

1 Verbrauchergeldparitäten

Amerika

1.3 Langfristige Reihen

CHILE (Santiago)

Originalberechnung März 1974
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildung- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
------------------	-------------------------	---------------------------	------------------	--	--	--	--	---	--

Wägungsanteile in %

deutsches	931,17	384,34	113,70	57,29	129,33	101,52	47,16	51,38	46,45
	Berechnungsergebnisse 1 000 chilEsc = ... DM								
	4,06	5,53	4,62	5,30	3,51	2,15	6,47	2,71	3,34

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	1 000 chilEsc bzw. 100 chil\$ = ... DM		%

Vergleich Dezember 1957 (einschl. Wohnungsmiete)

1962 .....	.	3 224,92	.
1963 .....	.	2 305,09	.
1964 .....	.	1 618,68	.
1965 .....	.	1 302,31	.

Vergleich Mai 1966 (ohne Wohnungsmiete)

1966 .....	.	792,66	.
1967 .....	.	675,79	.
1968 .....	.	537,46	.
1969 .....	.	421,06	.
1970 .....	.	324,90	.
1971 .....	.	281,69	.
1972 .....	.	156,05	.
1973 .....	.	.	.

Vergleich März 1974 (ohne Wohnungsmiete)

1974 .....	.	2,40	.
1975 .....	.	54,49	.
1976 .....	.	18,28	.
1977	9,64	9,94	.
1978	6,29	7,40	+ 17,6
1979	4,90	5,87	+ 19,8
1980	4,65	4,63	- 4,0
1981	5,80	4,14	- 28,6
1982	4,94	4,00	- 19,0
1982 Januar	5,90	4,12	- 30,2
Februar	6,04	4,18	- 30,8
März	6,12	4,17	- 31,9
April	6,04	4,19	- 30,6
Mai	5,94	4,25	- 28,5
Juni	5,25	4,29	- 18,3
Juli	5,21	4,21	- 19,2
August	4,35	4,04	- 7,1
September	3,78	3,86	+ 2,1
Oktober	3,79	3,69	- 2,6
November	3,57	3,59	+ 0,6
Dezember	3,23	3,59	+ 11,1

Erläuterungen siehe S. 73.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

DOMINIKANISCHE REPUBLIK (Santo Domingo)

Originalberechnung März 1961
(nach Bedarfsgruppen einschl. Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Insgesamt	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung, Körper- und Gesundheitspflege	Bildung, Unterhaltung und Erholung	Verkehr
------------------	-----------	-----------	-------------------------	-----------------	-------------------------	---------	------------	--	------------------------------------	---------

Wägungsanteile in %

deutsches	1 000	385,00	64,80	102,62	46,27	83,93	132,40	50,48	81,99	52,51
	Berechnungsergebnisse 1 dom\$ = ... DM									
	2,50	2,94	2,63	1,39	3,33	2,27	2,78	2,22	2,70	2,70

Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
			%
	1 dom\$ = ... DM		%
1962	3,9978	2,47	- 38,2
1963	3,9864	2,36	- 40,8
1964	3,9748	2,40	- 39,6
1965	3,9943	2,52	- 36,9
1966	3,9982	2,62	- 34,5
1967	3,9866	2,62	- 34,3
1968	3,9923	2,66	- 33,4
1969	3,9244	2,71	- 30,9
1970	3,6463	2,74	- 24,9
1971	3,4795	2,73	- 21,5
1972	3,1889	2,68	- 16,0
1973	2,6590	2,50	- 6,0
1974	2,5897	2,36	- 8,9
1975	2,4631	2,18	- 11,5
1976	2,5173	2,12	- 15,8
1977	2,3217	1,95	- 16,0
1978	2,0084	1,93	- 3,9
1979	1,8330	1,85	+ 0,9
1980	1,8158	1,66	- 8,6
1981	2,2610	1,64	- 27,5
1982	2,4287	...	...
1982 Januar	2,2920	1,61	- 29,8
Februar	2,3665	1,61	- 32,0
März	2,3791	1,61	- 32,3
April	2,3966	1,62	- 32,4
Mai	2,3077	1,61	- 30,2
Juni	2,4298	1,61	- 33,7
Juli	2,4638	1,63	- 33,8
August	2,4781	1,62	- 34,6
September	2,5018	1,62	- 35,2
Oktober	2,5300	...	...
November	2,5551	...	...
Dezember	2,4185	...	...

Erläuterungen siehe S. 73.

1 Verbrauchergeldparitäten

Amerika

1.3 Langfristige Reihen

GUATEMALA (Stadt)

Originalberechnung für März 1958
(nach Bedarfsgruppen einschl. Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Insgesamt	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung, Körper- und Gesundheitspflege	Bildung, Unterhaltung und Erholung	Verkehr
------------------	-----------	-----------	-------------------------	-----------------	-------------------------	---------	------------	--	------------------------------------	---------

Wägungsanteile in %

deutsches	1 000	423,59	70,06	99,08	58,83	83,06	141,27	40,77	50,51	32,83
	Berechnungsergebnisse 1 Q = ... DM									
	2,80	2,88	2,76	1,69	4,28	2,42	2,90	2,19	3,50	6,49

Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	1 Q = ... DM		%
1962 .....	.	.	.
1963	3,9801	3,05	.
1964	3,9801	3,14	- 21,1
1965	3,9801	3,28	- 17,6
1966	3,9801	3,38	- 15,1
1967	3,9801	3,41	- 14,3
1968	3,9801	3,39	- 14,8
1969	3,8955	3,41	- 12,5
1970	3,6418	3,45	- 5,3
1971	3,4703	3,65	+ 5,2
1972	3,1715	3,84	+ 21,1
1973	2,6433	3,60	+ 36,2
1974	2,5813	3,32	+ 28,6
1975	2,4508	3,11	+ 26,9
1976	2,5063	2,94	+ 17,3
1977	2,3059	2,71	+ 17,5
1978	1,9984	2,58	+ 29,1
1979	1,8238	2,42	+ 32,7
1980	1,8086	2,30	+ 27,2
1981	2,2488	2,18	- 3,1
1982	2,4110	2,30	- 4,6
1982 Januar	2,2806	2,25	- 1,3
Februar	2,3547	2,25	- 4,4
März	2,3673	2,27	- 4,1
April	2,3847	2,28	- 4,4
Mai	2,2962	2,24	- 2,4
Juni	2,4177	2,28	- 5,7
Juli	2,4515	2,29	- 6,6
August	2,4658	2,30	- 6,7
September	2,4894	2,36	- 5,2
Oktober	2,5174	2,34	- 7,0
November	2,5424	2,33	- 8,4
Dezember	2,3647	2,35	- 0,6

Erläuterungen siehe S. 73.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

KANADA

Originalberechnung für September 1962
(nach Bedarfsgruppen einschl. Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Insgesamt	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung, Körper- und Gesundheitspflege	Bildung, Unterhaltung und Erholung	Verkehr
------------------	-----------	-----------	-------------------------	-----------------	-------------------------	---------	------------	--	------------------------------------	---------

Wägungsanteile in %

deutsches	979,34	385,00	64,80	102,62	46,27	83,93	132,40	49,13	63,58	51,61
kanadisches	907,00	253,00	75,00	88,00	44,00	72,00	99,00	93,00	45,00	138,00

Berechnungsergebnisse 1 kan\$ = ... DM

deutsches	2,89	3,34	3,61	1,96	4,37	2,66	2,52	2,46	2,83	3,14
kanadisches	3,64	3,73	4,76	2,05	5,06	2,83	2,69	3,32	3,35	4,85
Mittelwert aus beiden	3,28	3,53	4,25	2,01	4,77	2,79	2,64	2,91	3,13	4,01

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutschem Verbrauchsschema	nach kanadischem Verbrauchsschema	Mittelwert	deutschem Verbrauchsschema	nach kanadischem Verbrauchsschema	Mittelwert
		1 kan\$ = ... DM			%		
Vergleich September 1962							
1962	3,7412	2,49	3,35	2,92	- 33,4	- 10,5	- 22,0
1963	3,6959	2,52	3,40	2,96	- 31,8	- 8,0	- 19,9
1964	3,6852	2,54	3,42	2,98	- 31,1	- 7,2	- 19,1
1965	3,7054	2,57	3,46	3,02	- 30,6	- 6,6	- 18,5
1966	3,7115	2,57	3,46	3,02	- 30,8	- 6,8	- 18,6
1967	3,6961	2,52	3,39	2,95	- 31,8	- 8,3	- 20,2
1968	3,7054	2,45	3,31	2,88	- 33,9	- 10,7	- 22,3
1969	3,6446	2,41	3,25	2,83	- 33,9	- 10,8	- 22,4
1970	3,4966	2,42	3,26	2,84	- 30,8	- 6,8	- 18,8
1971	3,4459	2,47	3,33	2,90	- 28,3	- 3,4	- 15,8
1972	3,2200	2,49	3,36	2,93	- 22,7	+ 4,3	- 9,0
1973	2,6599	2,48	3,35	2,92	- 6,8	+ 25,9	+ 9,8
1974	2,6486	2,40	3,23	2,81	- 9,4	+ 22,0	+ 6,1
1975	2,4218	2,29	3,09	2,69	- 5,4	+ 27,6	+ 11,1
1976	2,5541	2,23	3,01	2,62	- 12,7	+ 17,8	+ 2,6
1977	2,1860	2,14	2,89	2,52	- 2,1	+ 32,2	+ 15,3
1978	1,7649	2,02	2,72	2,37	+ 14,5	+ 54,1	+ 34,3
1979	1,5651	1,93	2,60	2,27	+ 23,3	+ 66,1	+ 45,0
1980	1,5542	1,85	2,49	2,17	+ 19,0	+ 60,2	+ 39,6
1981	1,8860	1,74	2,35	2,05	- 7,7	+ 24,6	+ 8,7
1982	1,9694	1,65	2,23	1,94	- 16,2	+ 13,2	- 1,5
1982 Januar	1,9229	1,70	2,30	2,00	- 11,6	+ 19,6	+ 4,0
Februar	1,9514	1,69	2,28	1,99	- 13,4	+ 16,8	+ 2,0
März	1,9504	1,67	2,25	1,96	- 14,4	+ 15,4	+ 0,5
April	1,9578	1,67	2,25	1,96	- 14,7	+ 14,9	+ 0,1
Mai	1,8736	1,66	2,23	1,95	- 11,4	+ 19,0	+ 4,1
Juni	1,9080	1,66	2,23	1,95	- 13,0	+ 16,9	+ 2,2
Juli	1,9393	1,65	2,23	1,94	- 14,9	+ 15,0	0
August	1,9903	1,64	2,21	1,93	- 17,6	+ 11,0	- 3,0
September	2,0267	1,64	2,21	1,93	- 19,1	+ 9,0	- 4,8
Oktober	2,0572	1,63	2,20	1,92	- 20,8	+ 6,9	- 6,7
November	2,0851	1,62	2,19	1,91	- 22,3	+ 5,0	- 8,4
Dezember	1,9545	1,63	2,20	1,92	- 16,6	+ 12,6	- 1,8

Erläuterungen siehe S. 74.

1 Verbrauchergeldparitäten

Amerika

1.3 Langfristige Reihen

MEXIKO (Stadt)

Originalberechnung November 1958
(nach Bedarfsgruppen einschl. Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Insgesamt	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung, Körper- und Gesundheitspflege	Bildung, Unterhaltung und Erholung	Verkehr
------------------	-----------	-----------	-------------------------	-----------------	-------------------------	---------	------------	--	------------------------------------	---------

Wägungsanteile in %

deutsches	1 000	423,59	70,06	99,08	58,53	83,06	141,27	40,77	50,51	32,83
	Berechnungsergebnisse 100 mex\$ = ... DM									
	31,15	31,45	39,65	34,00	30,75	23,47	28,95	28,85	30,13	61,63

Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
			100 mex\$ = ... DM
1962	32,01	31,40	- 1,9
1963	31,92	32,18	+ 0,8
1964	31,839	32,27	+ 1,4
1965	32,007	32,28	+ 0,9
1966	32,022	32,13	+ 0,3
1967	31,944	31,60	- 1,1
1968	31,958	31,04	- 2,9
1969	31,272	30,78	- 1,6
1970	29,190	30,31	+ 3,8
1971	27,733	30,80	+ 11,1
1972	25,515	30,62	+ 20,0
1973	21,235	28,80	+ 40,9
1974	20,607	24,52	+ 19,0
1975	19,770	22,22	+ 12,4
1976	17,314	20,00	+ 15,5
1977	10,1789	16,46	+ 61,7
1978	8,75	14,44	+ 65,0
1979	8,00	12,80	+ 60,0
1980	7,95	10,68	+ 34,3
1981	9,24	8,81	- 4,7
1982	5,747	5,89	.
1982 Januar	8,69	7,76	- 10,7
Februar	6,04	7,49	+ 24,0
März	5,31	7,28	+ 37,1
April	5,10	6,94	+ 36,1
Mai	4,96	6,59	+ 32,9
Juni	5,11	8,35	+ 24,3
Juli	5,02	6,04	+ 20,3
August .....	.	5,47	.
September .....	.	5,23	.
Oktober .....	.	4,98	.
November .....	.	4,78	.
Dezember .....	.	4,33	.

Erläuterungen siehe S. 74.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

PARAGUAY (Asunción)

Originalberechnung Januar/November 1959
(nach Bedarfsgruppen einschl. Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Insgesamt	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung, Körper- und Gesundheitspflege	Bildung, Unterhaltung und Erholung	Verkehr
------------------	-----------	-----------	-------------------------	-----------------	-------------------------	---------	------------	--	------------------------------------	---------

Wägungsanteile in %

deutsches	1 000	423,59	70,06	99,08	58,53	83,06	141,27	40,77	50,51	32,83
	Berechnungsergebnisse 1000 ₤ = ... DM									
	33,96	38,22	44,74	36,39	23,26	26,63	37,62	22,84	31,85	25,29

Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	1 000 ₤ = ... DM		%
1962	31,50 ^{a)}	27,45	- 12,9
1963	31,50 ^{a)}	27,69	- 12,1
1964	31,50 ^{a)}	27,95	- 11,3
1965	31,50 ^{a)}	27,85	- 11,6
1966	31,40 ^{a)}	28,01	- 10,8
1967	31,40 ^{a)}	28,02	- 10,8
1968	31,50 ^{a)}	28,25	- 10,3
1969	31,00 ^{a)}	28,38	- 8,5
1970	29,30 ^{a)}	29,66	+ 1,2
1971	27,80 ^{a)}	29,72	+ 6,9
1972	25,40 ^{a)}	28,77	+ 13,3
1973 .....	.	27,34	.
1974 .....	.	23,38	.
1975 .....	.	23,20	.
1976 .....	.	23,21	.
1977 .....	.	22,06	.
1978 .....	.	20,45	.
1979 .....	.	16,66	.
1980 .....	.	14,35	.
1981 .....	.	13,45	.
1982 .....	.	13,48	.
1982 Januar .....	.	13,41	.
Februar .....	.	13,07	.
März .....	.	13,19	.
April .....	.	13,46	.
Mai .....	.	13,73	.
Juni .....	.	13,77	.
Juli .....	.	13,58	.
August .....	.	13,67	.
September .....	.	13,75	.
Oktober .....	.	13,48	.
November .....	.	13,36	.
Dezember .....	.	13,23	.

a) Gerundete Werte.
Erläuterungen siehe S. 74.

1 Verbrauchergeldparitäten

Amerika

1.3 Langfristige Reihen

PERU (Lima)

Originalberechnung für Juni 1970
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches	776,39	382,04	100,60	42,95	75,91	37,80	51,76	50,27	35,06
	Berechnungsergebnisse 1 000 S/. = ... DM								
	81,75	94,16	65,70	124,53	68,92	90,66	72,46	57,37	77,10

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
	1 000 S/. = ... DM		%

Vergleich Juni 1952 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	148,60 ^{a)}	134,87	- 9,2
1963	148,90 ^{a)}	130,77	- 12,2
1964	148,40 ^{a)}	121,30	- 18,3
1965	148,30 ^{a)}	107,45	- 27,5
1966	148,30 ^{a)}	102,30	- 31,0
1967	132,90 ^{a)}	93,06	- 30,0
1968 .....	.	79,29	.
1969 .....	.	76,70	.

Vergleich Juni 1970 (ohne Wohnungsmiete)

1970 .....	.	80,99	.
1971 .....	.	79,74	.
1972 .....	.	78,86	.
1973 .....	.	77,59	.
1974 .....	.	71,15	.
1975 .....	.	60,18	.
1976 .....	.	46,29	.
1977	19,90 ^{a)}	34,42	.
1978	12,80 ^{a)}	22,05	+ 72,3
1979	8,07	13,62	+ 68,8
1980	6,28	9,10	+ 44,9
1981	5,31	5,45	+ 2,6
1982	3,48	3,51	+ 0,9
1982 Januar	4,39	4,44	+ 1,1
Februar	4,29	4,28	- 0,2
März	4,18	4,02	- 3,8
April	3,85	3,88	+ 0,8
Mai	3,62	3,80	+ 5,0
Juni	3,64	3,68	+ 1,1
Juli	3,39	3,55	+ 4,7
August	3,21	3,39	+ 5,6
September	3,15	3,24	+ 2,9
Oktober	2,94	3,04	+ 3,4
November	2,75	2,91	+ 5,8
Dezember	2,39	2,78	+ 16,3

a) Gerundete Werte.
Erläuterungen siehe S. 74.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

VEREINIGTE STAATEN von Amerika (Washington)

Originalberechnung für Mai 1973
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches ..	929,27	365,03	118,26	32,60	127,06	114,77	47,87	64,67	59,01
amerikan. ..	757,92	264,67	89,59	52,60	94,97	93,43	88,76	62,20	11,70
Berechnungsergebnisse 1 US-\$ = ... DM									
deutsches ..	2,70	3,27	2,14	3,98	2,34	2,94	2,87	2,03	2,17
amerikan. ..	3,57	4,00	2,34	4,81	2,54	4,03	3,85	3,06	2,75
Mittelwert aus beiden	3,13	3,63	2,24	4,40	2,44	3,48	3,36	2,55	2,46

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach deutschem Verbrauchsschema	amerikanisch. Verbrauchsschema	Mittelwert	nach deutschem Verbrauchsschema	amerikanisch. Verbrauchsschema	Mittelwert
1 US-\$ = ... DM							

Vergleich März 1953 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	3,9978	2,60	3,62	3,11	- 35,0	- 9,5	- 22,2
1963	3,9864	2,65	3,69	3,17	- 33,5	- 7,4	- 20,5
1964	3,9748	2,68	3,73	3,21	- 32,6	- 6,2	- 19,2
1965	3,9943	2,73	3,81	3,27	- 31,7	- 4,6	- 18,1
1966	3,9982	2,75	3,84	3,29	- 31,2	- 4,0	- 17,7
1967	3,9866	2,71	3,79	3,25	- 32,0	- 4,9	- 18,5
1968	3,9923	2,64	3,69	3,16	- 33,9	- 7,6	- 20,8
1969	3,9244	2,58	3,60	3,09	- 34,3	- 8,3	- 21,3
1970	3,6463	2,52	3,52	3,02	- 30,9	- 3,5	- 17,2
1971	3,4795	2,54	3,55	3,04	- 27,0	+ 2,0	- 12,6
1972	3,1889	2,60	3,63	3,12	- 18,5	+ 13,8	- 2,2

Vergleich Mai 1973 (ohne Wohnungsmiete)

1973	2,6590	2,69	3,55	3,12	+ 1,2	+ 33,5	+ 17,3
1974	2,5897	2,58	3,41	3,00	- 0,4	+ 31,7	+ 15,8
1975	2,4631	2,52	3,34	2,93	+ 2,3	+ 35,6	+ 19,0
1976	2,5173	2,50	3,31	2,91	- 0,7	+ 31,5	+ 15,6
1977	2,3217	2,43	3,21	2,82	+ 4,7	+ 38,3	+ 21,5
1978	2,0084	2,33	3,08	2,70	+ 16,0	+ 53,4	+ 34,4
1979	1,8330	2,22	2,94	2,58	+ 21,1	+ 60,4	+ 40,8
1980	1,8158	2,11	2,79	2,45	+ 16,2	+ 53,7	+ 34,9
1981	2,2610	2,08	2,75	2,42	- 8,0	+ 21,6	+ 7,0
1982	2,4287	2,07	2,74	2,41	- 14,8	+ 12,8	- 0,8
1982 Januar	2,2920	2,08	2,75	2,42	- 9,2	+ 20,0	+ 5,6
Februar	2,3665	.	.	.	.	.	.
März	2,3791	2,06	2,73	2,40	- 13,4	+ 14,7	+ 0,9
April	2,3966	.	.	.	.	.	.
Mai	2,3077	2,08	2,75	2,42	- 9,9	+ 19,2	+ 4,9
Juni	2,4298	.	.	.	.	.	.
Juli	2,4638	2,08	2,75	2,42	- 15,6	+ 11,6	- 1,8
August	2,4781	.	.	.	.	.	.
September ...	2,5018	2,05	2,71	2,38	- 18,1	+ 8,3	- 4,9
Oktober	2,5300	.	.	.	.	.	.
November	2,5551	2,06	2,73	2,40	- 19,4	+ 6,8	- 6,1
Dezember	2,4185	.	.	.	.	.	.

Erläuterungen siehe S. 74.

1 Verbrauchergeldparitäten

Asien

1.3 Langfristige Reihen

IRAN (Teheran)

Originalberechnung für März 1976
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches	912,15	364,25	117,34	57,29	125,81	83,11	46,35	63,99	54,01
	Berechnungsergebnisse 100 Rls. = ... DM								
	3,66	3,21	3,67	7,96	3,51	7,42	4,64	2,85	3,22

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbraucher- geldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976	3,5700	3,50	- 2,0
1977	3,2723	2,74	- 16,3
1978	2,8440	2,52	.
1979	2,38	.
1980	2,08	.
1981	1,78	.
1982
1982 Januar	1,69	.
Februar	1,64	.
März	1,58	.
April	1,57	.
Mai	1,58	.
Juni	1,59	.
Juli	1,59	.
August	1,59	.
September	1,59	.
Oktober	1,54	.
November
Dezember

Erläuterungen siehe S. 74.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.3 Langfristige Reihen

AUSTRALIEN (Sydney)

Originalberechnung für Januar 1976
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	---	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches ..	844,35	326,88	98,90	54,34	123,61	83,11	44,04	64,67	48,80
austral. ...	779,65	362,58	125,20	47,12	63,07	75,74	28,04	59,78	18,12

Berechnungsergebnisse 1 \$A = ... DM

deutsches ..	2,84	3,45	2,48	3,92	2,16	2,90	2,93	2,35	2,41
austral. ...	3,88	4,74	2,84	4,50	2,52	3,74	3,52	2,60	2,50
Mittelwert aus beiden	3,36	4,09	2,66	4,21	2,34	3,32	3,23	2,48	2,46

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutschem	nach	austral.	deutschem	nach	austral.
		Verbrauchsschema	Verbrauchsschema	Verbrauchsschema	Verbrauchsschema	Verbrauchsschema	Verbrauchsschema
		1 \$A bzw.	1 \$A = ... DM				%

Vergleich Februar 1957 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	8,961	10,60	.	.	+ 18,3	.	.
1963	8,909	11,03	.	.	+ 23,8	.	.
1964	8,861	11,29	.	.	+ 27,4	.	.

Vergleich Juni 1965 (ohne Wohnungsmiete)

1965	8,9206	9,03	10,68	9,86	+ 1,2	+ 19,7	+ 10,5
1966	4,4545	4,52	5,35	4,93	+ 1,5	+ 20,1	+ 10,7
1967	4,4494	4,42	5,23	4,83	- 0,7	+ 17,5	+ 8,6
1968	4,4472	4,35	5,14	4,74	- 2,2	+ 15,6	+ 6,6
1969	4,3632	4,32	5,11	4,72	- 1,0	+ 17,1	+ 8,2
1970	4,0678	4,33	5,11	4,72	+ 6,4	+ 25,6	+ 16,0
1971	4,0257	4,29	5,07	4,68	+ 6,6	+ 25,9	+ 16,3
1972	3,8181	4,29	5,08	4,68	+ 12,4	+ 33,1	+ 22,6
1973	3,7727	4,21	4,97	4,59	+ 11,6	+ 31,7	+ 21,7
1974	3,6780	3,92	4,64	4,28	+ 6,6	+ 26,2	+ 16,4
1975	3,2234	3,63	4,29	3,96	+ 12,6	+ 33,1	+ 22,9

Vergleich Januar 1976 (ohne Wohnungsmiete)

1976	3,0368	2,72	3,71	3,22	- 10,4	+ 22,2	+ 6,0
1977	2,5708	2,52	3,44	2,98	- 2,0	+ 33,8	+ 15,9
1978	2,2798	2,39	3,26	2,83	+ 4,8	+ 43,0	+ 24,1
1979	2,0360	2,28	3,11	2,69	+ 12,0	+ 52,8	+ 32,1
1980	2,0892	2,18	2,97	2,57	+ 4,3	+ 42,2	+ 23,0
1981	2,5940	2,11	2,88	2,50	- 18,7	+ 11,0	- 3,6
1982	2,4543	2,00	2,73	2,37	- 18,5	+ 11,2	- 3,4
1982 Januar	2,5605	.	.	.	.	.	.
Februar	2,5495	2,05	2,80	2,43	- 19,5	+ 9,9	- 4,6
März	2,5340	.	.	.	.	.	.
April	2,4770	.	.	.	.	.	.
Mai	2,4585	2,03	2,78	2,41	- 18,1	+ 12,2	- 2,8
Juni	2,5005	.	.	.	.	.	.
Juli	2,4530	.	.	.	.	.	.
August	2,4202	1,98	2,71	2,35	- 18,3	+ 11,8	- 3,1
September	2,4011	.	.	.	.	.	.
Oktober	2,3896	.	.	.	.	.	.
November	2,3758	1,94	2,65	2,30	- 18,0	+ 12,0	- 2,8
Dezember	2,3317	.	.	.	.	.	.

Erläuterungen siehe S. 65 (i) und 75.

1 Verbrauchergeldparitäten

Australien und Ozeanien

1.3 Langfristige Reihen

NEUSEELAND (Wellington)

Originalberechnung für Juni-September 1976
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches ..	966,88	388,88	118,19	54,15	132,59	121,50	44,76	47,73	59,08
neuseeländ.	770,60	368,30	130,80	25,90	53,40	72,80	39,40	50,50	29,50
Berechnungsergebnisse 1 NZ\$ = ... DM									
deutsches ..	2,68	2,97	2,20	4,12	2,15	2,79	2,82	2,25	2,88
neuseeländ.	3,83	4,40	2,39	5,50	2,60	4,63	4,14	2,89	3,08
Mittelwert aus beiden	3,26	3,69	2,30	4,81	2,38	3,71	3,48	2,57	2,98

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem Verbrauchsschema	neuseeländ. Verbrauchsschema		deutschem Verbrauchsschema	neuseeländ. Verbrauchsschema	
		1 E.N.Z. bzw. 1 NZ\$ = ... DM			%		

Vergleich 1956 (einschl. Wohnungsmiete)

1962	11,130	12,57	14,29	13,43	+ 12,9	+ 28,4	+ 20,7
1963	11,085	12,72	14,46	13,59	+ 14,7	+ 30,4	+ 22,6
1964	11,029	12,60	14,32	13,46	+ 14,2	+ 29,8	+ 22,0

Vergleich Juni 1965 (ohne Wohnungsmiete)

1965	11,099	11,17	13,20	12,19	+ 0,6	+ 18,9	+ 9,8
1966	11,093	11,24	13,28	12,26	+ 1,3	+ 19,7	+ 10,5
1967	5,1917	5,34	6,31	5,83	+ 2,9	+ 21,5	+ 12,3
1968	4,4613	5,17	6,15	5,64	+ 15,9	+ 37,0	+ 26,4
1969	4,3881	5,03	5,95	5,49	+ 14,6	+ 35,6	+ 25,1
1970	4,0794	4,89	5,78	4,34	+ 19,9	+ 41,7	+ 30,9
1971	3,9688	4,62	5,46	5,04	+ 16,4	+ 37,6	+ 27,0
1972	3,8005	4,60	5,43	5,02	+ 21,0	+ 42,9	+ 32,1
1973	3,5963	4,60	5,43	5,01	+ 27,9	+ 51,0	+ 39,3
1974	3,5871	4,47	5,28	4,87	+ 24,6	+ 47,2	+ 35,8
1975	2,9632	4,15	4,90	4,52	+ 40,1	+ 65,4	+ 52,5

Vergleich Juni - September 1976 (ohne Wohnungsmiete)

1976	2,4789	2,67	3,81	3,24	+ 7,7	+ 53,7	+ 30,7
1977	2,2472	2,40	3,43	2,91	+ 6,8	+ 52,6	+ 29,5
1978	2,0717	2,18	3,11	2,65	+ 5,2	+ 50,1	+ 27,9
1979	1,8609	1,97	2,81	2,39	+ 5,9	+ 51,0	+ 28,4
1980	1,7771	1,75	2,50	2,13	- 1,5	+ 40,7	+ 19,9
1981	1,9519	1,62	2,31	1,97	- 17,0	+ 18,3	+ 0,9
1982	1,8137	1,49	2,13	1,81	- 17,8	+ 17,4	- 0,2
1982 Januar	1,8686	.	.	.	.	.	.
Februar	1,8643	1,54	2,21	1,88	- 17,2	+ 18,8	+ 1,1
März	1,8484	.	.	.	.	.	.
April	1,8018	.	.	.	.	.	.
Mai	1,7835	1,50	2,15	1,83	- 16,8	+ 19,3	+ 1,6
Juni	1,8205	.	.	.	.	.	.
Juli	1,8130	.	.	.	.	.	.
August	1,8198	1,47	2,10	1,79	- 19,0	+ 15,7	- 1,4
September	1,8137	.	.	.	.	.	.
Oktober	1,8055	.	.	.	.	.	.
November	1,7835	1,45	2,08	1,77	- 18,4	+ 17,1	- 0,4
Dezember	1,7419	.	.	.	.	.	.

Erläuterungen siehe S. 65 (i) und 75.

2 Reisegeldparitäten (RGP)* und Devisenkurse**)
DM je angegebene Einheit ausländischer Währung

Gegenstand der Nachweisung	Sommer 1981	Winter 1981/82	Sommer 1982	Winter 1982/83
DÄNEMARK 100 Dänische Kronen = ... DM				
Parität	25,32	24,94	24,21	23,70
Devisenkurs	31,817	30,594	28,707	28,400
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	- 20,4	- 18,5	- 15,7	- 16,5
FRANKREICH 100 Franz. Francs = ... DM				
Parität	40,65	39,37	38,17	37,04
Devisenkurs	41,806	39,359	35,818	35,280
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	- 2,8	+ 0,0	+ 6,6	+ 5,0
GROSSBRITANNIEN 1 Pfund Sterling = ... DM				
Parität	3,82	3,80	3,65	3,63
Devisenkurs	4,556	4,324	4,278	3,764
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	- 16,2	- 12,1	- 14,7	- 3,6
ITALIEN 1 000 Ital. Lire = ... DM				
Parität	2,39	2,29	2,15	2,05
Devisenkurs	2,012	1,868	1,783	1,738
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	+ 18,8	+ 22,6	+ 20,6	+ 18,0
JUGOSLAWIEN 100 Jugosl. Dinar = ... DM				
Parität	8,26	7,40	6,38	...
Devisenkurs	6,25	5,34	5,01	3,67
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	+ 32,2	+ 38,6	+ 27,3	...
LUXEMBURG 100 Luxemburg. Francs = ... DM				
Parität	7,07	6,89	6,69	6,55
Devisenkurs	5,666 ^{a)}	5,274 ^{a)}	4,938 ^{a)}	4,866 ^{a)}
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	+ 24,8	+ 30,6	+ 35,5	+ 34,6
NIEDERLANDE 100 Holl. Gulden = ... DM				
Parität	92,59	91,74	91,74	91,74
Devisenkurs	90,069	91,247	90,877	90,830
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	+ 2,8	+ 0,5	+ 0,9	+ 1,0
ÖSTERREICH 100 Schilling = ... DM				
Parität	14,13	14,07	14,13	14,08
Devisenkurs	14,245	14,273	14,223	14,239
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	- 0,8	- 1,4	- 0,7	- 1,1
SCHWEIZ 100 Schweizer Franken = ... DM				
Parität	89,53	91,16	89,73	90,39
Devisenkurs	115,385	124,328	117,586	121,390
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	- 22,4	- 26,7	- 23,7	- 25,5
SPANIEN 100 Pesetas = ... DM				
Parität	2,29	2,20	2,10	2,01p
Devisenkurs	2,499	2,333	2,213	1,885
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	- 8,4	- 5,7	- 5,1	+ 6,6p

*) Methodische Grundlagen der Reisegeldparitäten siehe S. 14 ff., "Wirtschaft und Statistik", Heft 6/1969, S. 337 ff. und Heft 1/1970, S. 45.

**) Die Devisenkurse beziehen sich auf August bzw. Januar im jeweiligen Berichtszeitraum.
a) Finanzkurse.

A N H A N G

1 Erläuterungen und Quellenhinweise

1.1 Allgemeine Hinweise

Devisenkurse und Vergleichswerte, zusammengestellt bzw. errechnet aus den von der Deutschen Bundesbank zur Verfügung gestellten Unterlagen.

a) Vergleichswerte, errechnet über die im jeweiligen Land festgestellten Devisen-Mittelkurse für den US-Dollar in Verbindung mit der mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) vereinbarten US-\$/DM-Parität:

bis 5. März 1961

1 US-\$ = 4,20 DM

vom 6. März 1961 bis 26. Oktober 1969

1 US-\$ = 4,00 DM

vom 27. Oktober 1969 bis April 1971

1 US-\$ = 3,66 DM

b) Amtliche Devisen-Mittelkurse an der Frankfurter Börse.

c) Errechnet aus den Devisen-Mittelkursen für die Deutsche Mark in dem betreffenden Land. Der aus DM-Vergleichswerten (= reziproken Werten) errechnete Jahresdurchschnitt ist nicht identisch mit dem reziproken Wert des in dem jeweiligen Lande festgestellten Jahresdurchschnittskurses.

d) Vergleichswerte, errechnet über das Wertverhältnis zum Pfund Sterling in Verbindung mit den amtlichen Devisen-Mittelkursen für das Pfund Sterling an der Frankfurter Börse.

e) Vergleichswerte, errechnet über die im jeweiligen Land festgestellten Devisen-Mittelkurse für den US-Dollar in Verbindung mit den amtlichen Devisen-Mittelkursen für den US-Dollar an der Frankfurter Börse.

f) Vergleichswerte, errechnet über das Wertverhältnis zum französischen Franc in Verbindung mit den amtlichen Devisen-Mittelkursen für den französischen Franc an der Frankfurter Börse.

g) Vergleichswerte, errechnet über das Wertverhältnis zum US-Dollar in Verbindung mit den amtlichen Devisen-Mittelkursen für den US-Dollar an der Frankfurter Börse.

h) Vergleichsberechnungen lassen vermuten, daß die Verbrauchergeldparität für dieses Land nicht mehr als ausreichend sicher gelten kann. Der Nachweis soll wieder aufgenommen werden, sobald geeignetes Preisermaterial für eine neue Originalberechnung beschafft werden kann.

i) Die Vierteljahresergebnisse werden im mittleren Monat des jeweiligen Vierteljahres nachgewiesen, dementsprechend wird die Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Mittelwert der Devisenkurse errechnet.

j) Die Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs in % konnte nicht gerechnet werden, da sich der Jahresdurchschnitt des Devisenkurses auf weniger als 12 Monatswerte bezieht.

1.2 Hinweise zu den einzelnen Länderergebnissen

Erläuterungen zu den Tabellen	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
----------------------------------	---

Europa

Belgien

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte

Preisangaben zum Vergleich Juli 1953: vom Institut de Recherches Economiques et Sociales de l'Université Catholique de Louvain sowie aus International Labour Review, Statistical Supplement (Durchschnitt der Städte Antwerpen, Brüssel und Lüttich); ferner Preisermittlungen durch Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes in den gleichen Städten; insgesamt Preise für 123 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1972; vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Ministère des Affaires Economiques in Brüssel erhoben; insgesamt Preise für 305 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Dänemark

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte

Preisangaben zum Vergleich März 1958: Preisermittlungen eines Mitarbeiters des Statistischen Bundesamtes unter Mitwirkung der amtlichen dänischen Dienststellen in mehreren Städten des Landes sowie aus Statistiske Efterretninger und aus Detailpriser, Statistiske Department, Kopenhagen; insgesamt Preise für 319 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Preisangaben zum Vergleich September/Oktober 1975: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit Danmarks Statistik, Kopenhagen, und dem Statistischen Bundesamt erhoben; insgesamt Preise für 483 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zu den Reisegeldparitäten: von deutschen, dänischen und internationalen Verkehrsämtern, Reisebüros und Reiseunternehmen; insgesamt Preise für 228 Waren und Leistungen.

Finnland

1962 bis Juli 1972 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Kurse am Monatsende

Bis 31. Dezember 1962 100 Fmk

Ab 1. Januar 1963 1 Fmk; Währungsumstellung in Verhältnis 100 "alte" Fmk = 1 "neue" Fmk

Ab August 1972 siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte

Preisangaben zum Vergleich Februar/März 1961: aus Tilastokatsauksia und Sosiaalinen Aikakauskirja sowie besondere Angaben der Handelsvertretung der Bundesrepublik Deutschland in Helsinki und aus Unterlagen des Bundesverwaltungsamtes - Amt für Auswanderung - Köln; insgesamt Preise für 219 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Neubau).

Frankreich

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte

1960 = 1 NF (Währungsumstellung 100 ffrs = 1 NF)

Ab 1. Januar 1963 1 FF (1 NF = 1 FF)

Preisangaben zum Vergleich Juli 1952: aus Bulletin Mensuel de Statistique, Bulletin Hebdomadaire de Statistique, Institut National de la Statistique et des Etudes Economiques, Paris. Ergänzende Preisermittlungen durch Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes in Paris und Straßburg; insgesamt Preise für 125 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich Oktober/November 1958: Preisermittlungen eines Mitarbeiters des Statistischen Bundesamtes in Paris, Lyon und Straßburg unter Mitwirkung der amtlichen französischen Dienststellen und teilweise der deutschen Auslandsvertretungen. Zusätzliche Angaben von den Statistischen Ämtern in Paris, Lyon und Straßburg und aus deren Veröffentlichungen; insgesamt Preise für 470 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Erläuterungen zu den Tabellen	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
----------------------------------	---

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1972: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Institut National de la Statistique et des Etudes Economiques (INSEE), Paris, erhoben; insgesamt Preise für 359 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zu den Reisegeldparitäten: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, deutsche, französische und internationale Fremdenverkehrsämter, Reisebüros und Reiseunternehmen; insgesamt Preise für 242 Waren und Leistungen.

Griechenland

Ab 1962 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
D 1969 siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Durchschnitte
Ab Oktober 1969 Kurse am Monatsende

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1960: von der Deutsch-Griechischen Handelskammer in Athen, sowie Angaben aus der Veröffentlichung des Statistischen Amtes in Athen (Monthly Statistical Bulletin) und aus Unterlagen des Bundesverwaltungsamtes - Amt für Auswanderung - Köln; insgesamt Preise für 300 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1973: von der deutschen Auslandsvertretung in Athen erhoben sowie aus Monthly Statistical Bulletin, National Statistical Service of Greece, Athen, und Bulletin of Labour Statistics 1973, ILO, Genf; insgesamt Preise für 304 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Großbritannien

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte
Ab 15. Februar 1971 Dezimalwährung

Preisangaben zum Vergleich Juli 1953: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in mehreren Städten des Landes erhoben sowie amtliche Preisangaben aus Food and Nutrition, Ministry of Food bzw. aus Ministry of Labour Gazette, Ministry of Labour, London; insgesamt Preise für 114 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich April/Mai 1961: Preisermittlungen von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in London, Birmingham und Oxford unter Mitwirkung der amtlichen englischen Dienststellen und teilweise der deutschen Auslandsvertretungen; insgesamt Preise für 480 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Oktober/November 1975: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Central Statistical Office, London, und dem Statistischen Bundesamt erhoben; insgesamt Preise für 535 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zu den Reisegeldparitäten: von Mitarbeitern in verschiedenen Städten erhoben sowie von deutschen, englischen und internationalen Fremdenverkehrsämtern, Reisebüros und Reiseunternehmen; insgesamt Preise für 175 Waren und Leistungen.

Irland

Siehe "Allgemeine Hinweise", c) - Kurse am Monatsende
Ab März 1979 siehe "Allgemeine Hinweise", b)
Durchschnitte
D 1979: bis 12. März £-Sterling-Kurse einbezogen (1 £ = 1 Ir£).
Vierteljährliche Fortrechnung der Verbrauchergeldparitäten.
Der irische Verbraucherpreisindex wird vierteljährlich für die Monate Februar, Mai, August und November jedes Jahres veröffentlicht. Unsere Jahresdurchschnitte beziehen sich deshalb auf weniger als 12 Monatswerte.

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1975: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Central Statistics Office, Dublin, und dem Statistischen Bundesamt erhoben; insgesamt Preise für 525 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Italien

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte

Preisangaben zum Vergleich April 1952: aus Norme per rilevazione dei prezzi al minuto e calcolo degli indici del costo della vita, Istituto Centrale di Statistica, Rom, für den Landesdurch-

schnitt, ferner von deutschen Auslandsvertretungen in Italien sowie von der Camera di Commercio in Genua. Weitere Preisangaben aus Statistical Papers, Series M, No. 14, United Nations, New York 1952; insgesamt Preise für 135 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich April 1967: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Istituto Centrale di Statistica (ISTAT) in Rom erhoben sowie aus den Nachweisungen der amtlichen Verbraucherpreisstatistik des ISTAT, Rom (für den Landesdurchschnitt), besonders zur Verfügung gestellt; insgesamt Preise für 406 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1972: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Istituto Centrale di Statistica (ISTAT) in Rom erhoben; insgesamt Preise für 353 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zu den Reisegeldparitäten: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften; deutschen, italienischen und internationalen Fremdenverkehrsämtern, Reisebüros und Reiseunternehmen; Sommer 1969: Preise für 211 Waren und Leistungen, für die folgenden Berechnungen jeweils Preise für 186 Waren und Leistungen.

Jugoslawien

Ab Januar 1962 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Durchschnitte
Am 1. Januar 1966 Währungsumstellung im Verhältnis
100 Din (alt) = 1 Din (neu)

Preisangaben zum Vergleich April 1954: aus Index, Savezni Zavod za Statistiku, Beograd sowie Preisermittlungen von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes; insgesamt Preise für 112 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich Dezember 1959: aus Index, Savezni Zavod za Statistiku, Beograd und aus Unterlagen des Bundesverwaltungsamtes - Amt für Auswanderung - Köln; insgesamt Preise für 215 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Juni 1971: von der deutschen Auslandsvertretung in Belgrad erhoben sowie aus Index, Savezni Zavod za Statistiku, Beograd; insgesamt Preise für 260 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zu den Reisegeldparitäten: von deutschen, jugoslawischen und internationalen Fremdenverkehrsämtern, Reisebüros und Reiseunternehmen. Zusätzlich Angaben aus Index, Savezni Zavod za Statistiku, Beograd; insgesamt Preise für 233 Waren und Leistungen.

Luxemburg

Der luxemburgische Franc ist mit dem belgischen Franc
paritätisch, siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte (für bfrs)

Preisangaben zum Vergleich August 1955: vom Office de la Statistique Générale du Grand-Duché de Luxembourg; insgesamt Preise für 177 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1972: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Service Central de la Statistique et des Etudes Economiques in Luxemburg (Stadt) erhoben; insgesamt Preise für 305 Waren und Leistungen.

Finanzkurs über "Marché Libre", Brüssel;
Durchschnitte

Preisangaben zu den Reisegeldparitäten: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, deutsche, luxemburgische und internationale Fremdenverkehrsämter, Reisebüros und Reiseunternehmen; insgesamt Preise für 225 Waren und Leistungen.

Niederlande

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte

Preisangaben zum Vergleich Juli 1953: aus Sociale Maandstatistiek, Centraal Bureau voor de Statistiek, 's-Gravenhage, für 21 Städte und Gemeinden; von einem Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes in Den Haag erhoben sowie aus International Labour Review, Statistical Supplement für 3 Städte; insgesamt Preise für 122 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich November 1960: aus Verbruik en de Prijzen, Centraal Bureau voor de Statistiek, von privaten Erhebenden sowie Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in 6 niederländischen Städten erhoben; insgesamt Preise für 302 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Preisangaben zum Vergleich April 1967: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt in Den Haag und Amsterdam erhoben sowie vom Centraal Bureau voor de Statistiek, 's-Gravenhage, zur Verfügung gestellt; insgesamt Preise für 452 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich September 1975: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt in Amsterdam erhoben; insgesamt Preise für 479 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zu den Reisegeldparitäten: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, deutsche, niederländische und internationale Fremdenverkehrsämter, Reisebüros und Reiseunternehmen; insgesamt Preise für 250 Waren und Leistungen.

Norwegen

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte

Preisangaben zum Vergleich September 1954: aus Statistiske Meldinger, Statistisk Sentralbyrå, Oslo, für 53 Gemeinden sowie Preisermittlungen von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in mehreren Städten des Landes; insgesamt Preise für 153 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (ohne Miete).

Preisangaben zum Vergleich Juni 1960: aus Statistiske Meldinger sowie aus International Labour Review, Statistical Supplement und aus Unterlagen des Bundesverwaltungsamtes - Amt für Auswanderung - Köln; insgesamt Preise für 201 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Februar 1974: von der deutschen Auslandsvertretung in Oslo erhoben; insgesamt Preise für 307 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Österreich

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte

Preisangaben zum Vergleich April 1954: Preisermittlungen von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Salzburg. Preisangaben aus Statistische Nachrichten, Österreichisches Statistisches Zentralamt in Wien, für Wien und Preisangaben der Arbeitskammer in Graz für Graz aus Wöchentliche Lebenshaltungskosten und Lebenshaltungskostenindex für eine 4-köpfige Arbeiterfamilie in der Steiermark; insgesamt Preise für 117 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich Januar 1960: Besondere Preisangaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, Wien, für 10 Städte; insgesamt Preise für 246 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Preisangaben zum Vergleich August/September 1968: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Wien erhoben sowie vom Österreichischen Zentralamt (Statistische Nachrichten 1968/10)

zur Verfügung gestellt; insgesamt Preise für 800 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zu den Reisegeldparitäten: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in verschiedenen Städten erhoben, von deutschen, österreichischen und internationalen Fremdenverkehrsämtern, Reisebüros und Reiseunternehmen; Sommer 1969: Preise für 297 Waren und Leistungen, Winter 1969/70 und Sommer 1970: jeweils Preise für 277 Waren und Leistungen, Winter 1970/71, Sommer 1971 bzw. Winter 1971/72 jeweils Preise für 275 Waren und Leistungen.

Polen

Von Februar 1978 bis Dezember 1981 wurden alle zugelassenen Devisentransaktionen zum Spezialkurs abgerechnet siehe "Allgemeine Hinweise", c) - Kurse am Monatsende.

D 1978 errechnet aus den Werten Februar bis Dezember, siehe "Allgemeine Hinweise" j) - Ab Januar 1982 siehe "Allgemeine Hinweise", c) - Durchschnitt.

Zur Fortrechnung der Verbrauchergeldparität für Polen steht der ausländische Verbraucherpreisindex nur für März und September eines jeweiligen Jahres zur Verfügung. Die dazwischenliegenden Monate wurden für die Jahresdurchschnitte interpoliert.

Preisangaben zum Vergleich April 1956 von privaten Stellen sowie aus Biuletyn Statystyczny, Główny Urząd Statystyczny, Warszawa. Weitere Angaben aus Metal Bulletin, Metal Information Bureau Limited, New York, und aus anderen Wirtschaftszeitungen; insgesamt Preise für 197 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich Oktober-Dezember 1979: von der deutschen Auslandsvertretung in Warschau und privaten Stellen, sowie aus Biuletyn Statystyczny, Główny Urząd Statystyczny, Warszawa und International Labour Review, Statistical Supplement; insgesamt Preise für 196 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Portugal

Ab Januar 1962 siehe "Allgemeine Hinweise", b) - Durchschnitt

Preisangaben zum Vergleich August 1957: von der deutschen Auslandsvertretung in Lissabon erhoben, ferner aus Boletim Mensal de Estatística, Instituto Nacional de Estatística, Lisboa und aus International Labour Review, Statistical Supplement; insgesamt Preise für 284 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Preisangaben zum Vergleich November/Dezember 1966: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Lissabon, Porto und Beja erhoben sowie aus Boletim Mensal de Estatística; insgesamt Preise für 765 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich November 1974: von der deutschen Auslandsvertretung in Lissabon erhoben sowie aus Boletim Mensal de Estatística; insgesamt Preise für 317 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Schweden

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) - Durchschnitt

Preisangaben zum Vergleich September 1952: vom Kungl. Socialstyrelsen, Stockholm, für 60 Gemeinden, der deutschen Auslandsvertretung in Schweden für Stockholm und aus International Labour Review, Statistical Supplement für 4 Städte; insgesamt Preise für 127 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich Dezember 1959: vom Kungl. Socialstyrelsen, Stockholm, für 70 Städte und Bezirke; insgesamt Preise für 213 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Schweiz

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) - Durchschnitt

D 1964 errechnet aus den Monaten Januar bis Oktober

Preisangaben zum Vergleich Juli 1957: aus Die Volkswirtschaft, für 34 Gemeinden und besondere Angaben vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Bern, für die Stadt Bern; insgesamt Preise für 315 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Preisangaben zum Vergleich November 1964: von der deutschen Auslandsvertretung in Bern erhoben sowie aus Die Volkswirtschaft, für 34 Gemeinden; insgesamt Preise für 346 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich November 1974/Mai 1975: von den deutschen Auslandsvertretungen in Bern bzw. Genf erhoben sowie aus die Volkswirtschaft, für 36 Gemeinden; insgesamt Preise für 536 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zu den Reisegeldparitäten: von deutschen, schweizerischen und internationalen Fremdenverkehrsämtern, Reisebüros und Reiseunternehmen; Sommer 1969: Preise für 236 Waren und Leistungen, Winter 1969/70 und Sommer 1970 jeweils Preise für 188 Waren und Leistungen, Winter 1970/71: Preise für 203 Waren und Leistungen.

Spanien

Bis 17. Februar 1963 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Durchschnitte

Ab 18. Februar 1963 siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte

Preisangaben zum Vergleich April 1953: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in mehreren Städten Spaniens und den deutschen Auslandsvertretungen in Madrid und in Barcelona erhoben sowie aus International Labour Review, Statistical Supplement; insgesamt Preise für 134 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich Dezember 1966: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Madrid, Bilbao und Barcelona erhoben; insgesamt Preise für 759 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1975: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften; insgesamt Preise für 445 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zu den Reisegeldparitäten: von deutschen, spanischen und internationalen Fremdenverkehrsämtern, Reisebüros und Reiseunternehmen; Sommer 1969: Preise für 233 Waren und Leistungen, für die folgenden Berechnungen jeweils Preise für 219 Waren und Leistungen.

Türkei

Ab 1962 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Von August 1970 bis Juli 1973 differenziertes Kurssystem
- siehe "Allgemeine Hinweise", j) -
Ab August 1973 siehe "Allgemeine Hinweise" c) -
Kurse am Monatsende
Vom 12. Juni 1979 bis 24. Januar 1980 differenziertes Kurssystem

Ab Januar 1980 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Kurse am Monatsende

Ab Mai 1981 siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte

Preisangaben zum Vergleich Juni 1958: aus Monthly Bulletin of Statistics Nr. 53, Prime Ministry, Central Statistical Office; Konjunktur, Seri A, Ministère de l'Economie et du Commerce, Ankara sowie aus International Labour Review, Statistical Supplement; insgesamt Preise für 124 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich April 1977: von der deutschen Auslandsvertretung in Ankara erhoben sowie aus Aylik Fiyat Indeksleri Bülteni; insgesamt Preise für 286 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Afrika

Äthiopien

Siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Kurse am Monatsende
D 1971 aus weniger als 12 Monaten errechnet
- siehe "Allgemeine Hinweise", j) -
Bis 20. September 1976 äth\$
Ab 21. September 1976 Birr (Br.);
1 äth\$ = 1 Br.

Preisangaben zum Vergleich Februar 1965: von der deutschen Auslandsvertretung und von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Addis Abeba erhoben sowie aus dem Statistischen Jahrbuch von Äthiopien 1965; insgesamt Preise für 305 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Elfenbeinküste

Siehe "Allgemeine Hinweise", f) -
Durchschnitte

Preisangaben zum Vergleich April 1975: von Mitarbeitern des
Statistischen Bundesamtes in Abidjan erhoben; insgesamt Preise
für 329 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Kamerun

Siehe "Allgemeine Hinweise", f) -
Durchschnitte
D 1970 aus weniger als 12 Monaten errechnet

Preisangaben zum Vergleich Januar/Februar 1970: von der deut-
schen Auslandsvertretung in Jaunde erhoben sowie aus Note
Trimestrielle de Statistique, Direction de la Statistique et
de la Comptabilité Nationale, für Jaunde und Duala; insgesamt
Preise für 459 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Kenia

Die Berechnung nach ostafrikanischem Schema erfolgte nach
den Verbrauchsgewohnheiten für Europäer in Kenia
Bis 13. September 1966 EAs
Ab 14. September 1966 Kenia-Schilling (K.Sh.);
1 EAs = 1 K.Sh.
Bis September 1971 siehe "Allgemeine Hinweise", d) -
Ab Oktober 1971 siehe "Allgemeine Hinweise", e) -
Ab Januar 1977 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Ab 1972 Kurse am Monatsende

Preisangaben zum Vergleich Dezember 1958: vom Statistical De-
partment, Nairobi; insgesamt Preise für 118 Waren und Leistungen
der Lebenshaltung (Miete Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Juli 1965: von Mitarbeitern des Sta-
tistischen Bundesamtes in Nairobi erhoben; insgesamt Preise für
366 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich November 1973: von der deutschen Aus-
landsvertretung in Nairobi erhoben; insgesamt Preise für 237
Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Simbabwe

Ab 1962 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Kurse am Monatsende
Bis 16. Februar 1970 R£, ab 17. Februar 1970 Rhodesischer
Dollar (R£); 1 R£ = 2 R£ (Dezimalwährung)
Ab 2. Mai 1980 Simbabwe-Dollar (Z.£); 1 R£ = 1 Z.£
Die Berechnung nach simbabwischem Schema erfolgt nach den
Verbrauchsgewohnheiten für Europäer in Simbabwe

Besondere Preisangaben der deutschen Auslandsvertretung in
Salisbury sowie Angaben aus International Labour Review,
Statistical Supplement; insgesamt Preise für 182 Waren und
Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Ab 18. April 1982 wurde die Hauptstadt Salisbury in Harare
umbenannt.

Südafrika

Bis Ende 1967 errechnet über die Relation des Rand zum
Pfund Sterling in Verbindung mit dem amtlichen Devisen-
Mittelkurs für das Pfund Sterling an der Frankfurter
Börse unter Berücksichtigung eines Ab- bzw. Zuschlages
Ab Januar 1968 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Kurse am Monatsende

Preisangaben zum Vergleich August 1957: von der deutschen Aus-
landsvertretung in Pretoria für Pretoria bzw. aus Monthly Bulletin
of Statistics, Bureau of Census and Statistics, Pretoria,
für Kapstadt; insgesamt Preise für 269 Waren und Leistungen
der Lebenshaltung (Miete Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Juli 1979: von der deutschen Aus-
landsvertretung in Pretoria für Pretoria bzw. aus Statistical
News Release, Department of Statistics, Pretoria, für 12 aus-
gewählte Städte; insgesamt Preise für 282 Waren und Leistungen
der Lebenshaltung.

Tansania

Bis 13. Juni 1966 EAs, ab 14. Juni 1966 Tansania-
Schilling (T.Sh.); 1 EAs = 1 T.Sh.
Bis September 1971 siehe "Allgemeine Hinweise", d)
danach e) -
Kurse am Monatsende
Ab Januar 1973 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Ab Januar 1981 siehe "Allgemeine Hinweise", i) -
Kurse am Monatsende
Die Berechnung nach ostafrikanischem Schema erfolgte
bis 1960 nach den Verbrauchsgewohnheiten für Europäer
in Tansania, ab D 1961 wurde zur Fortrechnung der Ergeb-
nisse ein nach landesüblicher Verbrauchsstruktur berech-
neter Preisindex für die Lebenshaltung verwendet (ohne
Wohnungsmiete).

Preisangaben zum Vergleich Dezember 1959: vom East African
Statistical Department in Daressalam sowie aus International
Labour Review, Statistical Supplement und aus Unterlagen des
Bundesverwaltungsamtes - Amt für Auswanderung - Köln; insgesamt
Preise für 164 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete
Neubau).

Preisangaben zum Vergleich September 1965: von der deutschen
Auslandsvertretung erhoben sowie aus Bulletin of Labour Stati-
stics (2. Quartal 1966); insgesamt Preise für 383 Waren und
Leistungen der Lebenshaltung.

Togo

Siehe "Allgemeine Hinweise", f) -
Durchschnitte
Für die Verbrauchergeldparitäten wurde der
Jahresdurchschnitt 1980 aus 11 Monaten vorläufig
errechnet.

Preisangaben zum Vergleich Juni 1972: von der deutschen Aus-
landsvertretung in Lomé sowie Bulletin Mensuel de Statistique,
Direction de la Statistique, Lomé; insgesamt Preise für 293
Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

AmerikaArgentinien

Ab Januar 1962 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Kurse am Monatsende
Am 1. Januar 1970 Währungsumstellung
100 argent\$ (alt) = 1 argent\$ (neu)
D 1971 errechnet aus den Werten Januar bis August,
siehe "Allgemeine Hinweise", j) -
Ab 20. September 1971 differenziertes Kurssystem
Ab 1. Juli 1977 einheitliches Kurssystem
D 1977 errechnet aus den Werten Juli bis Dezember,
siehe "Allgemeine Hinweise", j) -
Ab Januar 1979 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Durchschnitte
Vom 20. Juni 1981 bis 23. Dezember 1981
und vom 6. Juli 1982 bis 31. Oktober 1982
differenziertes Kurssystem -
D 1981 und 1982 entfallen.

Preisangaben zum Vergleich April 1955: privater Erheber in
Buenos Aires und San Nicolas sowie aus Boletin Mensual de
Estadistica (Dirección Nacional de Estadística y Censos,
Buenos Aires); insgesamt Preise für 217 Waren und Leistungen
der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich September 1960: von der Deutsch-
Argentinischen Handelskammer in Buenos Aires und von der
Dirección Nacional de Estadística y Censos, Buenos Aires; ins-
gesamt Preise für 297 Waren und Leistungen der Lebenshaltung
(Miete Neubau).

Preisangaben zum Vergleich April 1966: von Mitarbeitern des
Statistischen Bundesamtes in Buenos Aires erhoben sowie aus
Costo de Vida, Januar 1967; insgesamt Preise für 405 Waren und
Leistungen der Lebenshaltung.

Chile

Ab Januar 1962 differenziertes Kurssystem
Ab 29. September 1975 chil.Peso; 1 000 chilEsc = 1 chil\$
Ab 8. Juni 1977 einheitliches Kurssystem
Siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Kurse am Monatsende
D 1977 errechnet aus den Werten Juni bis Dezember 1977,
siehe "Allgemeine Hinweise", j) -

Preisangaben zum Vergleich Dezember 1957: aus Indice de Precios
al Consumidor; Statistical Papers, Series M, No. 14, ADD 2,
United Nations, New York 1958, International Labour Review,
Statistical Supplement; insgesamt Preise für 105 Waren und Lei-
stungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Mai 1966: von Mitarbeitern des Stati-
stischen Bundesamtes in Santiago de Chile erhoben sowie aus
Boletin No. 7 bis 12/1965 und Bulletin of Labour Statistics
1967; insgesamt Preise für 387 Waren und Leistungen der Lebens-
haltung.

Preisangaben zum Vergleich März 1974: von Mitarbeitern des
Statistischen Bundesamtes in Santiago de Chile erhoben; insge-
samt Preise für 278 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Dominikanische Republik

Siehe "Allgemeine Hinweise", g) -
Durchschnitte

Preisangaben zum Vergleich März 1961: von der deutschen Aus-
landsvertretung in Santo Domingo, ferner Erhebungen ausländi-
scher Dienststellen; insgesamt Preise für 292 Waren und Lei-
stungen der Lebenshaltung (Miete Neubau).

Guatemala

Ab 1962 siehe "Allgemeine Hinweise", g) -
Durchschnitte
Vom 13. Oktober 1962 bis Ende Mai 1963 differenziertes
Kurssystem
Ab Juni 1963 siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
D 1963 errechnet aus den Werten Juli bis Dezember -
siehe "Allgemeine Hinweise", j) -
Ab Mai 1971 siehe "Allgemeine Hinweise", e) -
Durchschnitte

Preisangaben zum Vergleich März 1958: Statistical Papers,
Serie M, No. 14, ADD 2, United Nations, New York 1958 sowie aus
Unterlagen des Bundesverwaltungsamtes - Amt für Auswanderung -
Köln; insgesamt Preise für 112 Waren und Leistungen der Lebens-
haltung (Miete Neubau).

Kanada

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte
Für Entschädigungszwecke gelten andere Paritäten als
in der Übersicht dargestellt; sie können beim Statisti-
schen Bundesamt erfragt werden

Preisangaben zum Vergleich Juni 1953: aus Prices and Price
Indexes, Dominion Bureau of Statistics, Ottawa, ferner aus
International Labour Review, Statistical Supplement; insgesamt
Preise für 140 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete
Altbau).
Preisangaben zum Vergleich September 1962: aus Prices and Price
Indexes, Dominion Bureau of Statistics, Ottawa und International
Labour Review, Statistical Supplement; insgesamt Preise für 342
Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Neubau).

Mexiko

Ab Januar 1962 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Kurse am Monatsende
Ab August 1971 siehe "Allgemeine Hinweise", e) -
Kurse am Monatsende
Ab 1975 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Kurse am Monatsende
Ab 6. August 1982 differenziertes Kurssystem
D 1982 errechnet aus den Werten Januar bis Juli 1982 -
siehe "Allgemeine Hinweise", j) -

Preisangaben zum Vergleich November 1958: vom Secretaria de
Economía, Dirección General de Estadística, Mexiko, Angaben
privater Erheber; insgesamt Preise für 255 Waren und Leistungen
der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Paraguay

Ab 1962 Kurse am Monatsende
Ab 24. März 1973 differenziertes Kurssystem

Preisangaben zum Vergleich Januar/November 1959:
Besondere Preisangaben des Ministerio de Hacienda, Dirección
General Estadística y Censos sowie Angaben der deutschen Aus-
landsvertretung in Asunción; insgesamt Preise für 218 Waren
und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Neubau).

Peru

D 1962 errechnet aus jeweils einem Tageskurs im Monat
Ab 1963 Kurse am Monatsende
Ab Mai 1968 differenziertes Kurssystem
Ab 10. Oktober 1977 einheitliches Kurssystem (abweichende
Kurse für Bankzertifikate)
D 1977 errechnet aus den Werten Oktober bis Dezember 1977;
siehe "Allgemeine Hinweise", j) -

Preisangaben zum Vergleich Juni 1952: aus Statistical Papers,
Series M, No. 14, ADD 1, United Nations, New York 1953; aus
Boletín de Estadística Peruana, Ministerio de Hacienda y
Comercio Lima sowie Unterlagen des Bundesverwaltungsamtes -
Amt für Auswanderung - Köln; insgesamt Preise für 102 Waren
und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich Juni 1970: von Mitarbeitern des Sta-
tistischen Bundesamtes in Lima erhoben sowie aus Indices de
Precios al Consumidor, Oficina Nacional de Estadística y
Censos; insgesamt Preise für 420 Waren und Leistungen der Le-
benshaltung.

Vereinigte Staaten von Amerika

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte
Zur Fortrechnung der Verbrauchergeldparitäten steht uns
der Verbraucherpreisindex nur für jeden 2. Monat zur
Verfügung.
Für Entschädigungszwecke gelten andere Paritäten als
in der Übersicht dargestellt; sie können beim Statisti-
schen Bundesamt erfragt werden.

Preisangaben zum Vergleich März 1953: von deutschen Auslandsver-
tretungen, aus Retail Food Prices by Cities, US-Department of
Labor für ca. 46 Städte, aus Agricultural Prices, US-Department
of Agriculture für 9 Landesteile sowie aus Katalogen großer Ver-
sandhäuser; insgesamt Preise für 235 Waren und Leistungen der
Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich Mai 1973: von Mitarbeitern des Stati-
stischen Bundesamtes in Zusammenarbeit mit der deutschen Aus-
landsvertretung in Washington erhoben; insgesamt Preise für
560 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

AsienIran

Ab Januar 1975 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Kurse am Monatsende
D 1978 errechnet aus den Werten Januar bis Oktober -
siehe "Allgemeine Hinweise", j) -
Ab November 1978 differenziertes Kurssystem

Preisangaben zum Vergleich März 1976: von Mitarbeitern des Sta-
tistischen Bundesamtes in Teheran erhoben; insgesamt Preise für
263 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Australien und Ozeanien

Ab Januar 1962 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Ab Januar 1981 siehe "Allgemeine Hinweise", i) -
Kurse am Monatsende
Bis 13. Februar 1966 £A,
Ab 14. Februar 1966
Australischer Dollar (\$A); 1 £A = 2 \$A

Preisangaben zum Vergleich Februar 1957: vom Commonwealth Bureau of Census and Statistics, Canberra, sowie aus International Labour Review, Statistical Supplement; insgesamt Preise für 174 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Juni 1965: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Canberra und Sydney erhoben sowie aus International Labour Review und Verbraucherpreise aus der amtlichen Preisstatistik; insgesamt Preise für 736 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Januar 1976: von der deutschen Auslandsvertretung in Sydney und Verbraucherpreise aus der amtlichen Preisstatistik; insgesamt Preise für 260 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Neuseeland

Bis 1965 siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Kurse am Monatsende
Ab 1966 siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
Ab Januar 1981 siehe "Allgemeine Hinweise", i) -
Kurse am Monatsende.
Bis 9. Juli 1967 £N.Z., ab 10. Juli 1967
Neuseeland-Dollar (NZ\$); 1 £N.Z. = 2 NZ\$

Preisangaben zum Vergleich 1956: aus Monthly Abstract of Statistics, Department of Statistics, Wellington, für die Städte Auckland, Wellington, Christchurch und Dunedin sowie für Wellington aus International Labour Review, Statistical Supplement; insgesamt Preise für 214 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich Juni 1965: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Wellington erhoben sowie aus Monthly Abstract of Statistics und aus International Labour Review; insgesamt Preise für 382 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Juni-September 1976: von der deutschen Auslandsvertretung in Wellington und Verbraucherpreise aus der amtlichen Preisstatistik; insgesamt Preise für 258 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

2 Erläuterungen der verwendeten Währungskurzbezeichnungen

Land	Währung	
	Abkürzung	Bezeichnung
Europa		
Belgien	bfr	Belgischer Franc
Dänemark	dkr	Dänische Krone
Finnland	Fmk	Finnmark
Frankreich	FF	Französischer Franc
Griechenland	Dr.	Drachme
Großbritannien	£	Pfund Sterling
Irland	Irb	Irishes Pfund
Italien	Lit	Italienische Lira
Jugoslawien	Din	Jugoslawischer Dinar
Luxemburg	lfr	Luxemburgischer Franc
Niederlande	hfl	Holländischer Gulden
Norwegen	nkr	Norwegische Krone
Österreich	S	Schilling
Polen	Zl	Zloty
Portugal	Esc	Escudo
Schweden	skr	Schwedische Krone
Schweiz	sfr	Schweizer Franken
Sowjetunion	Rbl	Rubel
Spanien	Pta	Peseta
Tschechoslowakei	Kčs	Tschechoslowakische Krone
Türkei	TL.	Türkisches Pfund
Ungarn	Ft	Forint
Afrika		
Ägypten	ägyptb	Ägyptisches Pfund
Äthiopien	B	Birr
Elfenbeinküste	CFA-Franc	CFA-Franc
Ghana	¢	Cedi
Kamerun	CFA-Franc	CFA-Franc
Kenia	K.Sh.	Kenia-Schilling
Mali	F.M.	Mali-Franc
Mauritanien	UM	Ouguiya
Niger	CFA-Franc	CFA-Franc
Senegal	CFA-Franc	CFA-Franc
Simbabwe	Z.¢	Simbabwe-Dollar
Südafrika	R	Rand
Tansania	T.Sh.	Tansania-Schilling
Togo	CFA-Franc	CFA-Franc
Tschad	CFA-Franc	CFA-Franc
Tunesien	tD	Tunesischer Dinar
Amerika		
Argentinien	argent\$	Argentinischer Peso
Bolivien	¢b	Peso Boliviano
Brasilien	Cr\$	Cruzeiro
Chile	chil\$	Chilenischer Peso
Costa Rica	¢	Costa-Rica-Colón
Dominikanische Republik	dom\$	Dominikanischer Peso
Guatemala	Q	Quetzal
Kanada	kan\$	Kanadischer Dollar
Kolumbien	kol\$	Kolumbianischer Peso
Kuba	kub\$	Kubanischer Peso
Mexico	mex\$	Mexikanischer Peso
Panama	B/.	Balboa
Paraguay	¢	Guarani
Peru	S/.	Sol
Uruguay	urugN\$	Uruguayischer Neuer Peso
Venezuela	Bs	Bolivar
Vereinigte Staaten von Amerika	US-¢	US-Dollar
Asien		
Indien	IR	Indische Rupie
Iran	Rl.	Rial
Israel	IS	Schekel
Japan	¥	Yen
Philippinen	P	Philippinischer Peso
Sri Lanka	S.L.Re.	Sri-Lanka-Rupie
Australien und Ozeanien		
Australien	¢A	Australischer Dollar
Neuseeland	NZ¢	Neuseeland-Dollar

Fachserie 17: Preise

Reihe 1: Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft

Der etwa 8 Wochen nach dem Berichtszeitraum erscheinende Monatsbericht enthält Angaben über Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Produkte sowie über Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel. Im Jahresbericht sind zu allen Veröffentlichungspositionen die Indexzahlen für einen mehrjährigen Zeitraum aufgeführt.

Zur Berechnung des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte werden ca. 1 100 Preisreihen für 145 Waren, beim Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (aller Besitzarten) ca. 1 500 Preisreihen für 34 Waren und beim Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ca. 5 000 Preisreihen für 180 Waren herangezogen.

Reihe 2: Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)

In dem etwa 4 Wochen nach dem Berichtszeitraum vorliegenden Monatsbericht sind Angaben über Erzeugerpreise im Inlandsabsatz für rd. 800 Positionen nach dem „Warenverzeichnis für die Industriestatistik“ – für ausgewählte Warengruppen einschl. dem Auslandsabsatz – enthalten. Im Jahresbericht werden überwiegend Vergleichsdaten zurückliegender Jahre veröffentlicht. Zur Berechnung der Indizes werden ca. 15 000 Preisreihen für rd. 2 100 Waren verwendet.

Reihe 3: Index der Grundstoffpreise

Erfasst werden Einkaufspreise der vom verarbeitenden Gewerbe bezogenen Rohstoffe und Zwischenprodukte inländischer und ausländischer Herkunft. Der ca. 8 Wochen nach dem Berichtszeitraum verfügbare Monatsbericht enthält Angaben für Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft sowie aus dem Bergbau und dem Produzierenden Gewerbe. Im Jahresbericht werden bei gleicher fachlicher Gliederung wie im Monatsbericht umfangreichere Zeitreihen gebracht. Der Berechnung des Index liegen 9 119 Preisreihen für 1 427 Waren zugrunde.

Reihe 4: Maßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke

Für die Monate Februar, Mai, August und November werden neben einem vierteljährlichen Eilbericht mit den wichtigsten Eckdaten ausführliche Vierteljahresberichte herausgegeben. Die Nachweisungen enthalten Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Sonstigen Bauwerken, für Einfamilien-Fertighäuser sowie für die Instandhaltung von Wohngebäuden. Den Indexberechnungen liegen rd. 28 000 Preisreihen für 220 Bauleistungen zugrunde.

Reihe 5: Kaufwerte für Bauland

Angaben zu Baulandveräußerungen wie Fälle, Flächen, Kaufsummen werden vierteljährlich nach Baugebieten, Baulandarten sowie Gemeindegrößenklassen für Bund und Länder veröffentlicht. Der Jahresbericht ist zusätzlich u. a. nach Veräußerern und Erwerbemern aufgliedert und enthält die Ergebnisse ausgewählter Städte.

Reihe 6: Index der Großhandelsverkaufspreise

Der etwa 4 Wochen nach dem Berichtszeitraum erscheinende Monatsbericht zeigt die Entwicklung der bei Großhandelsunternehmen und -märkten ermittelten Preise im Inlandsabsatz in institutioneller Gliederung nach 76 Wirtschaftsklassen sowie in zwei Gliederungen nach rund 540 Warengruppen und Waren. Im Jahresbericht werden langfristige Übersichten veröffentlicht. Der Berechnung des Index liegen ca. 9 000 Preisreihen für rund 1 155 Waren zugrunde.

Reihe 7: Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung

Der Preisindex für die Lebenshaltung wird für vier verschiedene Haushaltstypen berechnet und zwar für alle privaten Haushalte, für Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen, für Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen, für Zwei-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern; ferner für die einfache Lebenshaltung eines Kindes.

Während ein etwa 14 Tage nach dem Berichtszeitraum erscheinender monatlicher Eilbericht ausgewählte Eckdaten der Lebenshaltungsindizes und des Index der Einzelhandelspreise (zum Teil Durchschnittswerte über 30 Jahre und bis zu 108 Monatszahlen) enthält, sind im Monatsbericht weitaus umfangreichere Nachweisungen veröffentlicht. Außer den verschiedenen Indizes, die in tiefer fachlicher Gliederung dargeboten werden, enthält der Monatsbericht Bundesdurchschnittspreise und -maßzahlen für rd. 650 Güter der Lebenshaltung. Ausführliche Ergebnisse in tiefer fachlicher Gliederung mit einem z.T. weit zurückreichenden zeitlichen Nachweis bringt der Jahresbericht.

Reihe 8: Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr

Im Monatsbericht, der etwa 6 Wochen nach dem Berichtszeitraum vorliegt, werden der Einfuhrpreisindex für etwa 750, der Ausfuhrpreisindex für etwa 500 Warengruppen und Waren, die Terms of Trade sowie absolute Einfuhrpreise für rd. 120 Produkte veröffentlicht. Der Jahresbericht bringt langfristige Übersichten. Für die Berechnung des Einfuhrpreisindex werden ca. 5 600 Preisrepräsentanten, für den Ausfuhrpreisindex 5 900 herangezogen.

Reihe 9: Preise für Verkehrsleistungen

Mit Ablauf des Berichtsjahres 1981 wurde die vierteljährliche Berichterstattung eingestellt. Ab Berichtsjahr 1982 werden zusammengefaßte Ergebnisse in einem Jahresbericht veröffentlicht.

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Die Verbrauchergeld- und Reisegeldparitäten sowie Devisenkurse werden in einem etwa 4 Wochen nach dem Berichtszeitraum erscheinenden Monatsbericht und einem Jahresbericht veröffentlicht; letzterer enthält umfangreichere Nachweisungen sowie längerfristige Zeitreihen. Verbrauchergeldparitäten werden monatlich für 50 Länder, Reisegeldparitäten halbjährlich für 10 Länder dargestellt.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982
Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963
Systematik der Bauwerke, Ausgabe 1978



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.